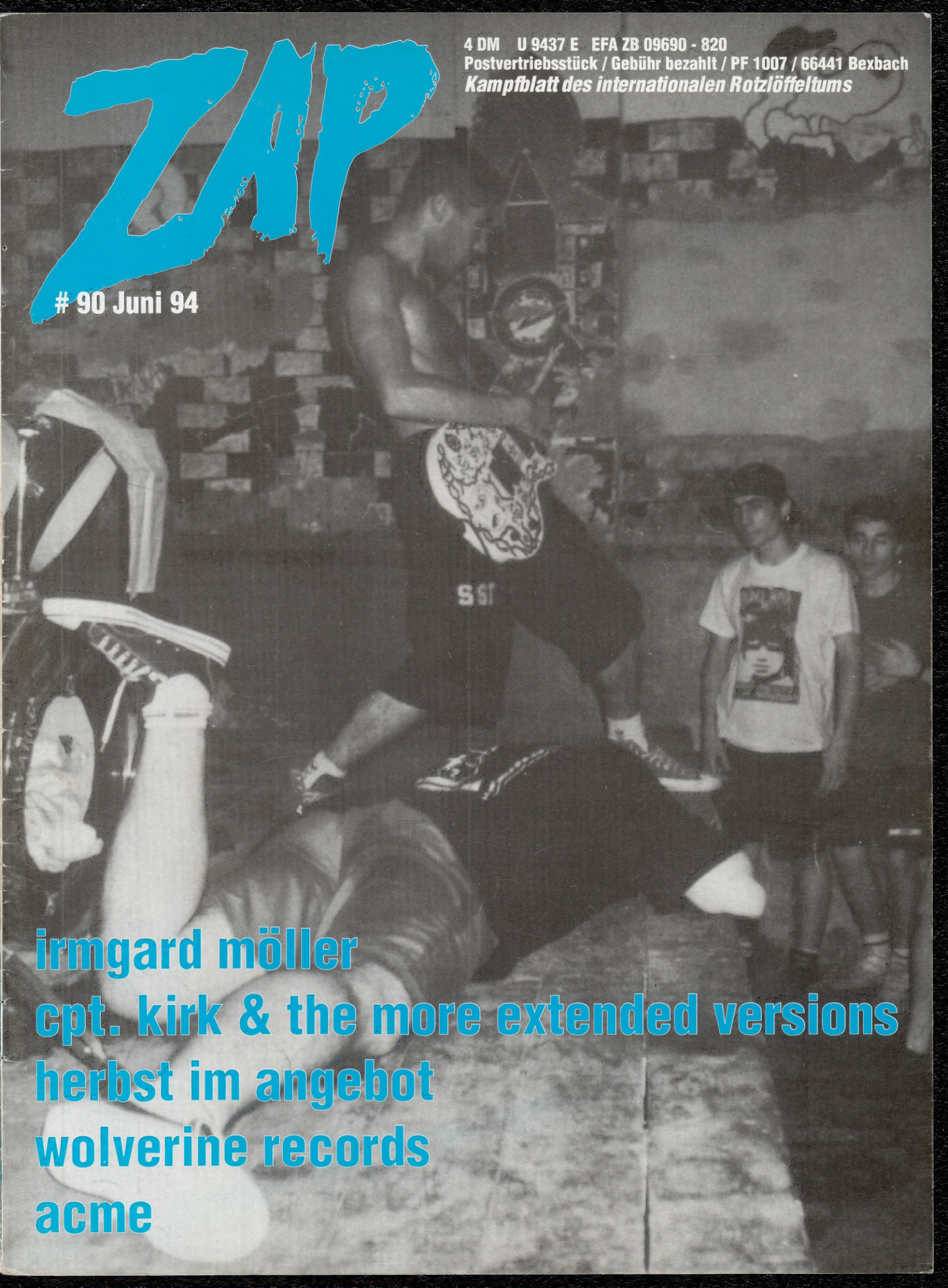


ZAP

90 Juni 94

4 DM U 9437 E EFA ZB 09690 - 820
Postvertriebsstück / Gebühr bezahlt / PF 1007 / 66441 Bexbach
Kampfblatt des internationalen Rotzlöffeltums



irmgard möller
cpt. kirk & the more extended versions
herbst im angebot
wolverine records
acme

SMELLS LIKE TEEN SHIT

SPERM BIRDS



*"Shit
For
Sale"*

CD/LP+

incl. Bonus track

EUROPEAN HARDCORE STRIKES BACK!

Tour '94

01.06. TAUNUSSTEIN, Alter Bahnhof - 02.06. MÜNCHEN, Kulturstation - 04.06. ZWICKAU, Open Air - 13.06. FRANKFURT, JUZ Bockenheilm - 14.06. DÜSSELDORF, AK 47
15.06. BERLIN, KOB - 16.06. HAMBURG, tba - 18.06. AARHAUS, Open Air - 19.06. POTSDAM, Open Air - 30.07. TROSSINGEN, Open Air - 06.08. SAARBRÜCKEN, Open Air



GON

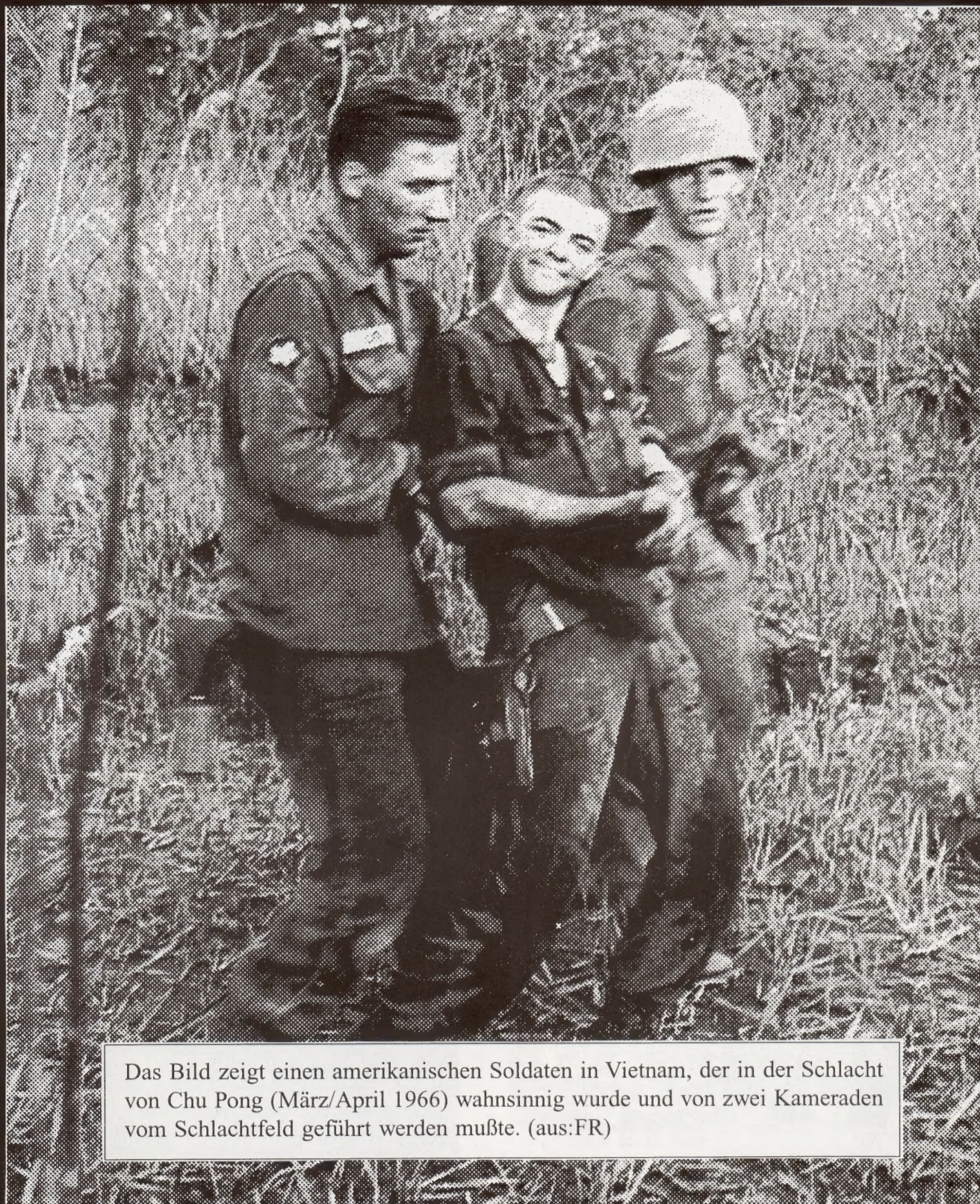
GREAT UNLIMITED NOISES
IM VERTRIEB DER BMG - ARNOOLD MÜNCHEN



ACHTUNG! Mailorder und Konzertverkäufer können direkt bei DRAKKAR Großhandel bestellen. Tel.: 02302- 59 910 Fax: 02302- 27 51 26 (Jan)

ANTIFART

KRIEG MACHT SPASS!



Das Bild zeigt einen amerikanischen Soldaten in Vietnam, der in der Schlacht von Chu Pong (März/April 1966) wahnsinnig wurde und von zwei Kameraden vom Schlachtfeld geführt werden mußte. (aus:FR)

DIENEN!

DIE BUNDESWEHR - EINE STARKE TRUPPE.



Zuallererst möchte ich mich in dieser Ausgabe für die zahlreichen Beileidsbekundungen bedanken. Vor allem aus den Reihen der Zappies war die Unterstützung groß. Wir sind halt doch eine große Familie.

NEUES VON DEN UNREGIERBAREN / AUTONOME LISTE

... gibt es leider auf Seite 38 zu vermeiden. Hat indirekt leider auch wieder was mit dem

MURPHY'S LAW, NAPALM DEATH usw. statt. Eintritt: 80 DM !!!

MAGDEBURG

Noch steiler bergab geht es mit Magdeburg. Die Stadt, in der unter den Augen der Polizei, der Antifaschist Torsten Lamprecht erschlagen wurde, in dieser Stadt wurde am sogenannten Vattertag Jagd auf Ausländer gemacht.... auch hier schoßen die Bullen wieder den Bock ab. Im Gegensatz zu Antifaschisten oder vermeintlichen Autonomen, welche bereits auf Grund lächerlichster Verdächtigungen und Hinweise teilweise über Monate in Untersuchungshaft gesperrt werden, kamen die in Magdeburg Festgenommenen alle frei.

Schlimme Nebengeschichte: Die Tatsache, daß vor ca. zwei Jahren Torsten totgeschlagen und viele andere zum Teil schwer verletzt wurden, wird völlig unter den Teppich gekehrt. Es war halt kein Kamerateam in der Nähe.

Offiziell ist die Randalie vom Vattertag der erste größere Zwischenfall in Magdeburg. Torsten Lamprecht hat in der Geschichte dieser Stadt und in der Öffentlichkeit nie existiert.

Ein weiteres grandioses Beispiel der Medienverdummung in diesem Land.

Köstlich auch die darauf folgende Bundestagssitzung. Die Partei der Heuchler wird die Wahl sicher gewinnen und das Ansehen der Deutschen im Ausland retten.

UNANGENEHME POST

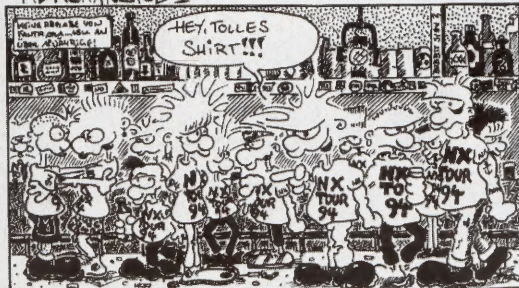
... kam im Hause Wolverine Records an und zwar wie sooft in Form eines Anwaltschreibens. Zwei Herren melden Schadensersatz wegen dem Cover (Fat, old and useless) an. Auf

dieser sind die zwei bei einer Betriebskarnevalsveranstaltung tanzend zu sehen. Die beiden verlangen nun, daß das Cover abgeändert wird und WOLVERINE soll außerdem kräftig zahlen.

UNANGENEHME ZEITEN

.. auch für HEITER BIS WOLKIG. Auf der laufenden Tour wurden Tourfahrzeuge beschädigt und besprüht. Permanent liefen Diskussionen bezüglich des Sexismusvorwurfs gegen die Band. Schließlich

MERCHANDISE I

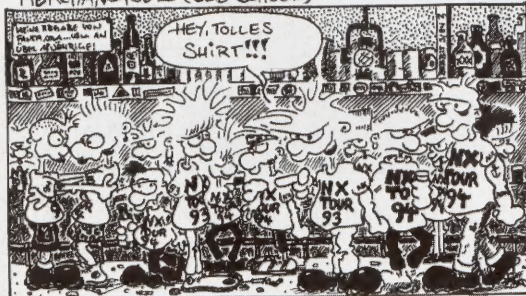


Tod meines Vaters zu tun. Aber lest selbst, bevor ihr die Partei bei den Europawahlen unterstützt. Immerhin habt ihr dieser Partei erst den Antritt zur Wahl ermöglicht und solltet vor der Stimmabgabe darüber informiert sein, was sich hinter den Kulissen einer "echten Partei" so alles abspielt.

NEUES VON KONZERTORTEN IM OSTEN

Im Schloß / Freiberg geht's weiterhin steil bergab. Bsp. am 1. Mai war dort "Spannferkelgrillen" mit musikalischer Untermalung (BÖHSE ONKELZ, STÖRKRAFT, BAD RELIGION). Außerdem gibt es "Absprachen" mit den Freiburger Faschos, daß in Freiberg "nix passiert" - nur in den umliegenden Dörfern dürfen sich die Nazis austoben. Deshalb organisieren die Hardcore Aktivisten von früher, dort keine Konzerte mehr und raten allen Bands davon ab, dort zu spielen. Falls alles gut geht gibt es bald ein eigenes autonomes Zentrum in Freiberg mit dem schönen Titel BARRIKADE. Am 4.6. findet in Werdau übrigens ein "Hardcore" - Open Air mit SICK OF IT ALL,

MERCHANDISE II (OLD SCHOOL)



kam noch ein Vergewaltigungsvorwurf dazu. Mittlerweile sind zwei Leute ausgestiegen, die Tour wird zur Zeit noch mit den verbliebenen 13 anderen Tourmitgliedern fortgesetzt. Zu dem Vergewaltigungsvorwurf soll es demnächst ein ausführliches Statement geben.

NASTROVJE POTSDAM MAILORDER

BESTICKTE BASEBALLCAPS JEWEILS DM 25.-

"SPERMABIRDS" SCHWARZ NR. BC007

"SCREWED"

"CANNABIS" SCHWARZ NR. BC 005

"INTEGRITY" GRÜN NR. BC 021



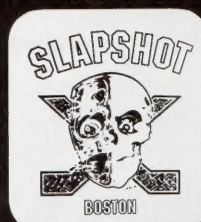
UNBEDRUCKTE US-KAPUZEN, MIT OD. OHNE REISSVERSCHLUSS. FARBEN: GRÜN, BLAU, ASH, SCHWARZ, ANTHRAXIT UND BORDEAUX DM 49.90



NR. 537 / "ALTERNATIVE TENTACLES" 1-FBG. AUF SCHWARZ-FRONT-PRINT, HAARES KAPUZE DM 59.90

"SLAPSHOT" SCHWARZ NR. BC 022

SLAPSHOT



NR. 876 / "SLAPSHOT" MEHRFARBIG AUF WEISS T-SHIRT DM 25.- LONGSLEEVE 35.-, KAPUZE 49.90



NR. 858 / "NO FOR AN ANSWER" 1-FBG. AUF BLAU-FRONT-PRINT T-SHIRT DM 20.-



NR. 875 / "NO FOR AN ANSWER" 1-FBG. AUF SCHWARZ-FRONT-PRINT T-SHIRT DM 20.- LONGSLEEVE 35.-



NR. 850 / "CYPRESS HILL" 1-FBG. AUF SCHWARZ-BACK-PRINT T-SHIRT 32.90, LONGSLEEVE 44.90



NR. 872 / "PANTERA" "CANNABIS" MEHRFARBIG AUF SCHWARZ-BACK-PRINT T-SHIRT DM 32.90



NR. 786 / "BAD TRIP" MEHRFARBIG AUF SCHWARZ-FRONTSTICK BASEBALL JERSEY DM 69.90



NR. 874 / "AMERICAN EXCESS" DRUCK 3-FARBIG AUF NATUR T-SHIRT DM 25.-



NR. 883 / "NASTROVJE POTSDAM" RECORD BAG STABILE TASCHE FÜR EUER VINYL DM 29.90



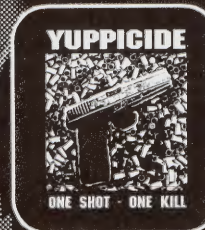
NR. 798 / "JÄGERSCHNITZEL" 2-FARBIG AUF ORANGE T-SHIRT DM 25.-



NR. 851 / "MDC" "STATUE" 2-FARBIG AUF SCHWARZ-FRONT-PRINT T-SHIRT DM 25.-



NR. SH018 / "TATTOO TRIBE" "SHORTS" DRUCK 1-FARBIG AUF SCHWARZ-2-FARBIGER STICK, DM 39.90



NR. 877 / "YUPPICIDE" "ONE SHOT" 3-FARBIG AUF GRAU BACK-PRINT, T-SHIRT DM 25.-

UNSEREN MAILORDER-KATALOG BEKOMMT IHR BEI BESTELLUNGEN GRATIS, ANSONSTEN GEGEN DM 3.- IN BRIEFMARKEN. NEWS FOLGEN DANN IMMER AUTOMATISCH.

BESTELLUNGEN AN NASTROVJE POTSDAM (UNBEDINGT STICHWORT "ZAP" ANGEBEN) P.O. BOX 3864, 78027 VS. SCHWENNINGEN TEL. 07720/22782, FAX. 07720/22435

VERSANDBED.: BESTELLUNG SCHRIFTL. OD. TELEF. BITTE TITEL, BEST.-NR., ARTIKELBEZEICHNUNG U. GROSSE ANGEBEN. WIR VERSENDE PER NACHNAHME (12.-) ODER VORAUSKASSE (V-SHECK +6.-PORTO). AB 150.- PORTOFREI, AUSLAND NUR PER VORAUSKASSE (13.-) AB 250.- PORTOFREI

BESUCHT AUCH UNSER LADENGESCHÄFT IN VILLINGEN, RIETSTR.30: VINYL+ CD'S, T-SHIRTS, ALTERNATIVE WEAR, SHOES, CAPS, GUARANA U.V.M.

SHEER TERROR -

-JUST CAN'T HATE ENOUGH-CD
 NEW YORK HATECORE-KLASSIKER
 produziert von PRONG's Tommy
 Victor, limitierte Auflage von
 1000 Stück mit beiden Singles
 als Bonus-Tracks, remastered
 mit noch brutalerem Sound, alten
 Texten und neuem Cover
- für 25,-DM im Voraus von -
STARVING MISSILE RECORDS
MIKE JUST
THERESE-GIEHSE-ALLEE 30
81739 MÜNCHEN

ICH SUCHE DRINGEND:

LEWD - American Wind - LP
 FLESH EATERS - No Questions Asked - LP
 TOOTH AND NAIL - Sampler - LP

JUST CAN'T HATE ENOUGH - -DRECKSPACK!

zwei LP's von Starving Missile
von Chef persönlich ausgewählt
- für 10,-DM im Voraus -

PUNK ANDERSON'S FAVOURITES -
-Doppel-Longplay-CD
 77 klassische Ami-Hardcore-
 Songs von ADRENALINS, BACK FLAG,
 CHANNEL 3, D.I.S., GERMS, LEWD, MIDDLE
 CLASS, NECROS, OFFENDERS, MINOR THREAT,
 WIFERS, ... und als Bonus die
 GG ALLIN & THE SCUMFUCKS - LP,
 limitiert auf 1000 Stück
- für 25,-DM im Voraus -

TERMINE

02.06. Beim Comic Salon
 Erlangen, E - Werk. PANEL,
 ZYANKRISE, JOCHEN, KIX und
 GAGS & GORE präsentieren die
 Schokoriegel - Show mit Ackers,
 Harald "Sack" Ziegler, Holly
 Goligatly, Waldi Grabbers, Phil
 und vielen Prominenten.
 17.06 - 19.06.94 DORTMUND
 FUNKY FRESH Street Life im
 Dietrich Keuning Haus,
 Dortmund
 19.06. KORRUPT, RIM SHOUT,
 GRISWOLDS, WASHINGTON in
 der Kaue in Gelsenkirchen.
 25.6. LA CRY, THE BRAGGARTS
 in Pattensen (bei Winsen / Luhe)
 01.07. bis 03.07. 48 STUNDEN
 FESTIVAL im Jugendhaus
 Herrenberg. Neben 14 Bands
 werden außerdem Kabarett,
 Clowns und ein Open - Air Kino
 geboten.
 26.08. CELEBRATE TOGETHER
 Open Air mit BUSTERS/
 STRASSENJUNGS &
 ACROSS THE BORDER & Reggae

DJ in den Pausen + danach im JZ
 KA-Wörth
 29.08. SLAPSHOT/ EARTH
 CRISES KA-Wörth in JZ
 01.06. ANTIFA-Benefiz-Festival im
 Backstage, Helmholtzstr. 18, in
 München
 02.06. NARSAAK/ TOTENMOND/
 DEAD BEAT in Backnang im
 Monokel
 03.06. KASSIERER/ PUBLICK
 TOYS/ ZZZ HACKER im Subway in
 Kiel
 11.06. ZORNGOTT/ MAERSK
 NAVIGATOR im JZ Nidda
 17.06 - 19.06.94 DORTMUND
 FUNKY FRESH Street Life im
 Dietrich Keuning Haus, Dortmund
 18.06. BRAER/ ANTOPIA/
 MAERSK NAVIGATOR/
 ZORNGOTT/ BLUE KILLA in
 Wachenbuchen bei Frankfurt,
 Antifa-Festival
 21.06. MEDUSA im Druckluft in
 Essen
 25.06. WALDI GRABBERS/
 MUSEL BASTARDS/ CRIM
 SKUNG/ BANANA PEEL
 SLIPPERS/ ZORNGOTT/

MAERSK NAVIGATOR im JZ
 Gelnhausen
 26.08. CELEBRATE TOGETHER
 Open Air mit BUSTERS/
 STRASSENJUNGS & ACROSS
 THE BORDER & Reggae DJ in den
 Pausen + danach im JZ KA-Wörth
 29.08. SLAPSHOT/ EARTH
 CRISES KA-Wörth in JZ

Gigs im Wehrschloss in Bremen
 10.06. SINISTER SIX
 30.06. DEAD MOON

Gigs in der Kulturfabrik in Esch/
 Luxemburg
 12.06. HEADACHE/ COEXIST
 24.06. TROMATISM/ ESCAPE/
 ROTZBOUEN/ DEF DUMP

Gigs im Forellenhof in Salzgitter
 24./25.06. Hardcorefestival mit
 CHORUS OF DISAPPROVAL/
 IRONSIDE u.a.
 Info: 05341/ 43972

Gigs im Rottmanshof Dorsten-
 Wulfen
 03.06. THE BROKEN TOYS/
 CONFUSED MINDFUCKERS

Gigs in Ulm und Umgebung:
 08.06. GROTUS/ CHAMOIX in Ulm
 Beteigeuze
 10.06. CHUMBAWAMBA/ CREDIT
 T.t.n. im Roxy in Ulm
 28.06. GWAH im Roxy in Ulm
 29.06. CHORUS OF DISAP-
 PROVAL in Ulm im Cat Cafe
 30.08. SLAPSHOT/ EARTH
 CRISES in Ulm Beteigeuze
 05.10. S.F.A. in Ulm Beteigeuze

Gigs in der Region Rhein-
 Neckar:
 10.06. AERONAUTEN/ HOLY
 GOLIGHTLY im AZ Heidelberg
 10.06. Konzert im JZ Blaubär in
 Haßloch
 17.06. HYPOCRITICAL SOCIETY/
 USE YOUR STRENGTH im HdJ
 Bad Dürkheim
 24.06. 2BAD/ DAS ZUCKENDE
 Vakuum im AZ Heidelberg
 02.07. MEDUZA/ LUNCHBOX im
 JZ Mannheim
 25.08. ICONOCLAST/ NOTHING
 LEFT TO GRASP im HdJ in Bad
 Dürkheim

Gigs in Bochum im Zwischenfall
 07.06. CHUMBAWAMBA/ CREDIT
 TO THE NATION im BHF Bochum-
 Langendreer
 15.06. ZUBY NEHTY
 23.06. GRIMSKUNK

Gigs im AJZ Bielefeld, Heeperstr.
 132
 01.06. MURPHY'S LAW, RICHIE
 04.06. JIN JIN, MOVEMENTS
 18.06. BLOOD ON THE SADDLE
 24.06. EISENVATER,
 HANSWURST Sen.
 06.07. CHORUS OF DISAP-
 PROVAL + IRONSIDE
 12.08. BOXHAMSTERS/ KICK
 JONES
 25.08. SLAPSHOT/ EARTH
 CRISIS
 03.09. SLOOPY SECONDS
 10.09. SCORN
 17.09. OI POLLOI
 06.10. SFA
 15.10. RAZZIA

Gigs im FKK in Minden
 10.+11.06. 5 Jahre FKK Open Air
 Theater "Verbotene Phantasien",
 Open Air mit: DROWNING
 ROSES, DONKEY/ ARTI PARTI
 POWER/ YAHOO/ NO CORE W.B.
 25.06. Dance or Die, das Original!
 (23.00 Uhr)

Gigs im JZE in Essen
 15.06. PHALANX/ OBNOXIOUS/
 STONEAGE
 18.06. DILDO BROTHERS &
 Gäste

Gigs in Stuttgart und Umgebung
 03.06. DISHARMONIC
 ORCHESTRA/ STAND TO FALL
 Beat Baracke Leonberg
 07.06. HAMMERHEAD/ JANITOR
 JOE Beat Baracke Leonberg
 17.06. THE BOXHAMSTERS/
 +Support Beat Baracke Leonberg

Gigs im Kunterbunt in Schwerte
 11.07. CHORUS OF DISAP-
 PROVAL/ IRONSIDE

Gigs im BKA in Münster bei

Dieburg
 01.06. MIND OVER MATTER/
 SLEEPER
 03.06. INTRICATE/ SIX FEET
 UNDERGROUND
 10.06. LEMON 8 + Gäste
 24.06. INTERITUS DEI + Gäste
 07.07. ICONOCLAST/ SCRAP
 17.07. CHORUS OF DISAP-
 PROVAL/ CHEAP THRILL

Gigs im Ex in Berlin
 03.06. MIND OVER MATTER/
 SLEEPER
 17.06. GROTUS
 15.07. CHORUS OF DISAP-
 PROVAL/ IRONSIDE

Gigs im Speicher in Husum
 18.06. BUT ALIVE/MEINE
 HERREN

Gigs im Geschwister Scholl
 Haus in Neuss
 03.06. SMALL BUT ANGRY/
 CHAINS OF MISERY
 17.06. BLOOD ON
 THE SADDLE

Gigs im Juze
 Immenhausen
 30.05. MIND OVER
 MATTER/ SLEEPER
 07.06. UP FRONT
 23.06. CHORUS OF
 DISAPPROVAL
 02.07. BONESAW
 18.08. MADBALL
 28.08. SLAPSHOT/
 EARTH CRISIS
 18.09. SFA/ RYKERS

Gigs im Zelt in
 Würzburg
 30.05. + 31.05.
 GERHARD POLT +
 Biermösl Bloss
 01.06. TBC
 02.06. LOUISIANA
 RED/ JUKE Blues-
 Summer-Night
 03.06. GEORG
 RINGSWANDL
 04.06. THE SHAKERS
 FIVE
 05.06. DEFUNKT

Gigs im Forum in
 Enger
 03.06. SINISTER SIX/
 POTHEAD
 04.06. SENSER
 16.06. GROTUS/
 PYGMYS
 23.06. H.P. ZINKER
 01.07. DOWN BY
 LAW/ DEAD MOULD
 02.07. BAILTER
 SPACE
 05.08. NOVA MOB/
 FROM OUTER SPACE
 20.08. PALACE
 BROTHERS
 26.08. VELOCITY
 GIRL/ JALE
 27.08. BORED/
 ROOTBEER
 07.09. ZENI GEVA
 10.09. 7 YEAR BITCH
 16.09. UNCLE
 TUPELO
 17.09. GUMBALL

Gigs im JZ Kamp in
 Bielefeld
 04.06. Walkabouts
 29.06. DEAD MOON/
 BEAVER

Gigs in der Köpi in
 Berlin
 03.06. Noise-Festival
 mit: L.D.D.H., BLOOD,
 B.R.B., W.B.I.
 04.06. FLUFFY
 CAPRICORNS/ DEAD
 PLANTS/ WHO'S
 RACHEL?
 11.06. TROMATISM/
 LOS SOMMROS
 12.06. Anti-Wahlparty,
 Soli-Veranstaltung für
 die Unregulierbaren
 26.06. SCRAP &
 Guests
 03.07. ICONOCLAST
 & Guests

Gigs im Bunker in
 Friedrichshafen
 04.06. LUZIFERS
 MOB/ CORROSIVE/
 SOCIAL GENOCLIDE

Gigs in Münster,

Gleis 22
 22.06. GROTUS

Gigs im AJZ Bahndamm
 31.05. MURPHY'S LAW/ RICHIES
 09.06. SKIN LIMIT SHOW/ WIPE
 OUT/ CATATONIC
 16.06. DISHARMONIC
 ORCHESTRA/ STAND TO FALL/
 SOLITARY CONFINEMENT
 21.06. GROTUS/ + Film: Barschel-
 Mord...
 23.08. ICONOCLAST/ HIATUS/
 DESPISE

Gigs im JZ Bad Neustadt
 05.06. MIND OVER MATTER/
 ZACK AHOI/ ULM

Gigs im AJZ Homburg
 25.05. MIND OVER MATTER
 01.06. UP FRONT
 04.07. CHORUS OF DISAP-
 PROVAL/ IRONSIDE
 11.07. BUT ALIVE

26.09. S.F.A.

Gigs in der Arena / Wien
 14.6. Chumbawamba
 7.9. Hass
 14.7. House Of Pain

PUBLIC TOYS
 3.6. Kiel / Subway
 4.6. Düsseldorf / Straßenfest
 17.6. Hildesheim / HdJ
 18.6. Paris
 22.6. Hagen
 25.6. Düsseldorf, HdJ
 13.9. Wermelskirchen

DIE KASSIERER
 25.5. Bochum / Bahnhof
 Langendreer
 2.6. Hamburg, Logo
 3.6. Kiel, Subway
 11.6. Kleinsiel
 15.6. Solingen, Libelle
 17.6. Hildesheim, HDJ
 18.6. Lübeck

- PLATTE -

Schickt Eure Cover an:
TollShock records
 PF 218 · 10182 Berlin
 Tel./Fax: 030/588 18 05

"ICH WAR EINE

PLATTE"
FLUCHTWEG

Eine Initiative von

"ICH WAR EINE

Jetzt gibt es sie endlich, die
 aktuelle FLUCHTWEG - Platte
 "Tempo, Tempo" im weltweit einzig-
 artigen "Ich war ja so Scheiße..."-
 Outfit.

Die Sache ist für Euch vollkom-
 men einfach. Ihr schickt uns das
 Cover Eurer absolut miesesten LP.
 Durch unser 100% iges Recycling
 bekommt Ihr dann Eure ganz per-
 sönliche FLUCHTWEG - Platte im
 wunderschönen "Handmade by
 TollShock"- Cover frei Haus.

Zur Belohnung für Euren akti-
 ven Beitrag zum Umwelt- und
 Artenschutz kostet Euch das Vinyl
 (statt -zig Mark 99 im Laden) nur
 16,10 DM inclusive Porto und
 Verpackung.

Möglichst Verrechnungsscheck
 beifügen, für Nachnahmesendun-
 gen kassiert die Post unnötig hohe
 Gebühren.

Vergeßt nicht, Eure Adressen
 (event. Telefonnummer für Rück-
 fragen) deutlich lesbar anzugeben.
 Und noch etwas: Tempo, Tempo,
 die Auflage ist limitiert!

9,9 5,4 10,0

HARDScore

GROSS

- 1.(3)SECURITY - MIND OVER MATTER (Wreck Age)
- 2.(-)DAMAGE CONTROL - DIE 116 (Wreck Age)
- 3.(1)STRUGGLE (Ebullition)
- 4.(11)DROP DEAD (Selfless)
- 5.(4)RECYCLING - SUCHAS (Far Out)
- 6.(2)FUR UNS NICHT - BUT ALIVE (Weird System)
- 7.(7)PRINZ ALBERT - BOXHAMSTERS (Bad Moon/I.R.S.)
- 8.(6)ENEMY OF THE SUN - NEUROSIS (Alternative Tentacles)
- 9.(8)RITUAL - UNBROKEN (New Age)
- 10.(12)SHINEBOX - YUPPICIDE (Wreck Age)
- 11.(16)CIRCLE OF TORTURE - GROWING MOVEMENT (We Bite)
- 12.(5)FROM ANGRY HEADS... - STILL LIFE (Ebullition)
- 13.(--)MEREL (Gern Blandsten)
- 14.(14)ORANGE 9MM (Revelation)
- 15.(9)LIES - SO MUCH HATE (X-Mist)
- 16.(10)[va:] - INTRICATE (Century Media/RPN)
- 17.(--)STAY WHERE THE PEPPER GROWS - HAMMERHEAD (X-Mist)
- 18.(13)LIVE IN A WORLD FULL OF HATE - SICK OF IT ALL (Lost&Found)
- 19.(20)PUNK - EA 80 (privat)
- 20.(18)ONLY THE DIEHARD REMAIN - BATTERY (Lost&Found)

KLEIN

- 1.(4)UNCLEAN - S.F.A. (Wreck Age)
- 2.(1)ACME (Machination)
- 3.(5)FIRESTORM - EARTH CRISIS (Victory)
- 4.(9)BALL OF DESTRUCTION - MADBALL (Bootleg)
- 5.(3)ABYSS (Summersault)
- 6.(2)PSYCHOPATH - WOUNDED KNEE (Strive/X-Mist)
- 7.(8)BLINDSPOT - ASSÜCK (Open)
- 8.(6)UNBROKEN/GROUNDWORK (Bloodlink)
- 9.(--)MI CUERPO ES MEO - SPITBOY (Allied)
- 10.(10)LUCIFER'S MOB (Skuld)
- 11.(--)RIVA - DEEP TURTLE (Happy Bone)
- 12.(7)BORN AGAINST/MAN IS THE BASTARD 8" (Vermiform)
- 13.(16)THIS WORLD REJECTED (Initial)
- 14.(--)AUTOFUCK - ZENI GEVA (Skin Graft)
- 15.(14)FRAGMENTS OF THE LAST JUDGEMENT - IRONSIDE (Reputation)
- 16.(--)LIVE MÄRZ 1989 - SPERMBIRDS (Komist-A)
- 17.(13)SKEWED - ECONOCHRIST (Ebullition)
- 18.(11)YOU ARE ONE - UNITY (Bootleg)
- 19.(12)SCHREI NACH LIEBE - ÄRZTE (Metronome)
- 20.(--)SOG - BUT ALIVE (Weird System)

Schwarze Liste (Andi Arbeit, Hamm)

- 1.besoffene Bundeswehr-Schnaubaupolls in meinem Zugabteil
- 2.besoffene Kegelclubdiäten in der Bahnhofshalle
- 3.eine junge Mutti versucht, ihr Kleinkind umzubringen, indem sie ihm lauthals „What's up“ entgegenbrüllt (natürlich in meinem Zugabteil) - gemeint ist natürlich dieser fürchterliche 4-Non-Blondes Song
- 4.Zug verlassen
- 5.Zug verlassen
- 6.Witze (außer vielleicht: Treffen sich 2 Jäger. Beide tot.)
- 7.Hamm
- 8.Meat Loaf's „I would do anything to lose weight, but I won't do that and this song sucks and I'm a stupid shithead“
- 9.Hausfrauen „diskutieren“ das Thema „Dauerwellen“
- 10.Tante Mechthilds Geburtstagsfeier

Zapfclide

Mallorca (Arenal) sucks. Beton ruht eben nicht!
Spaghetti mit Tomatensoße und dazu Matzberger;
MOTION, Underground, Köln;
Baby Brei Apfel-Banane;
St. Pauli - 1860 2:1;
TORI AMOS live in Düsseldorf, 13.4.;
Star Trek Flipper.

Die Wreck-Age-Woche: Platz 1 und 2 bei den LPs, Platz 1 bei den Singles, höchster Neuzugang aller Zeiten (DIE 116 von Null auf Zwei); Schuld daran war nicht der Bossa Nova, sondern FLIGHT 13, MISSING LINK, PRAVDA und X-MIST sowie ein munter 10 Hardscoreschoten auf Postkarte jubelnder Haufen Zapfclides, von denen TIM MAYWOOD (Köln) mit einem der gefährlichsten Übersetzungspakete in Zukunft leben muß. Schickt eure Karten an: Emil, Riedstr.213, 45701 Herten.

AuTOTONomie und WM-Tip

Werner Denkena hat ja recht! Beschwert sich über die kurzfristige Regeländerung im letzten Tipmonat mit der Hinzunahme der WM-Gruppenspiele. Tut mir wirklich leid! Kommt nie wieder vor! Versprochen! Und das passiert mir, der ich so auf Vertrags- und Abmachungseinhaltungen schwöre. Shame on me! In der nächsten Saison back to basics, abgemacht?

Peter Jannek führt vor den letzten beiden Spieltagen des Monats, ist aber auch bislang eine echt magere Teilnahme. Vermutlich habt ihr etwas Besseres zu tun, das euch hoffentlich so viel Spaß macht wie ansonsten AuTOTONomie. Ich wünsche es euch.

Jetzt aber Endspurt und den letzten Tipmonat in Angriff genommen. Noch einmal drei CDs für den Monatssieger und dann die fetten Plattenpakete für die drei ersten AuTOTONomen. Kick and rush!

Spielregeln:

1. Jeden Monat sind höchstens vier (4) Tips erlaubt. Sucht euch vier Spiele der ersten

- oder zweiten Bundesliga (Fußball natürlich!) des jeweiligen Monats aus und tippt das Ergebnis. Im Juni 94 können auch WM-Gruppenspiele getippt werden!
2. Diese Spiele können alle an einem Spieltag oder über mehrere Spieltage verteilt sein. Anything goes!
3. Einsendeschluß ist jeweils ein Tag vor dem zu tippenden Spiel (Datum des Poststempels). Ihr könnt also entweder zu Monatsbeginn gleich alle vier Tips abgeben oder kleckerweise immer bis kurz vor dem jeweiligen Spiel warten und dann vier einzelne Karten abschicken. Alle anderen Varianten dazwischen (z.B. 2 + 2 oder 3 + 1 Tips) sind natürlich auch erlaubt.
4. Auf eurer Karte steht dann euer Name, der Tipmonat, die Paarung(en) und euer Tip.
5. Diese Karte schickt ihr nur an: Emil, Riedstr.213, 45701 Herten.
6. Folgende Wertungspunkte werden vergeben:
 - korrektes Ergebnis als einziger Tipper = 5 Punkte,
 - korrektes Ergebnis (mit mehreren) = 3 Punkte,
 - Trend (Sieg/Unentschieden/Niederl.) als einziger T. = 2 Punkte,
 - Trend (mit mehreren Tippern gemeinsam) korrekt = 1 Punkt.
7. Jeder Teilnehmer behält seine monatlich erzielten Punkte für die Gesamtwertung am Ende der Saison. Der Sieger erhält (mindestens) 20 LPs, der zweite 10, der dritte noch 5! Jeden Monat unterrichten wir euch hier über

- den aktuellen Stand.
8. Der neunte Tipmonat war der Mai.
9. Der letzte Tipmonat ist der Juni. Dann sind auch WM-Gruppenspiele als Tip zugelassen.
10. Die Monatssieger erhalten jeweils (mindestens) 3 nagelneue Platten/CDs! Bei gleicher Punktzahl mehrerer Tipper entscheidet das Los.
11. Bei Spielausfall des von euch getippten Spiels zeigen wir euch die ganz lange Nase. Pech gehabt! Auf den Wetterbericht aufpassen! (oder Ersatzkarte mit neuem Spiel absenden!!!)
12. Beim ZAP WM-Tip ist die deutsche Elf zu erraten, die zu Beginn des Eröffnungsspiels antreten wird. Postkarten mit „Eurer“ Mannschaftsaufstellung ab sofort an Emil, Riedstr.213, 45701 Herten. Kein Einsendeschluß! Gewinner des Paketes mit 11 nagelneuen Scheiben ist derjenige/diejenige, der/die die Mannschaftsaufstellung komplett richtig hat und dessen/deren Karte den ältesten Poststempel trägt, also am frühesten eingeschickt wurde. Jeder Teilnehmer am WM-Tip kann beliebig viele Karten einsenden. Ist schließlich nicht unser Geld.
13. Sämtliche Hilfsmittel sind erlaubt!
14. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

8.7. Berlin

DOOM / EXTINCTION OF MANKIND

- 23.7. Hannover
24.7. Berlin / Köpi
28.7. Leipzig
29.7. Hanau
30.7. Bremsgarten
31.7. Eisingen
01.8. Genf
02.08. Karlsruhe
03.08. Magdeburg
04.08. Hamburg
05.08. Bremen
06.08. Ieper
Faxkontakt 0711 / 6272740

Gigs im Komm in Nürnberg

- 01.06. Eröffnungsfest mit den SCHRAMMS & anderen, Essen und Trinken etc.

11.06. NAPALM EATH/ ENTOMBED

SKIN LIMIT SHOW/ WIPE OUT

- 01.06. Tübingen/ Epplehaus
02.06. A-Linz/ Stadtwerkstatt
03.06. Königsbrunn/ You Z
04.06. A-Klagenfurt/ Europaparkzelt
05.06. Dresden/ Star Club
07.06. Hamburg/ Markthalle
08.06. Karlsruhe/ Subway
09.06. Wermelskirchen/ AJZ
10.06. Leipzig/ Zoro
11.06. Magdeburg/ Fabrik

BOXHAMSTERS

- 17.06. Leonberg/ Beatbaracke
18.06. Crailsheim/ Stern
24.06. Dortmund/ Westfalenpark
25.06. Hamburg/ Flora
08.07. Siegen/ VEB

MOVE ON

- 11.06. Coburg/ Juz Domino
13.06. Köln/ Büze Ehrenfeld
18.06. Siegen/ VEB
24.06. Halle/ Kellnerstr.
25.06. Schinne bei Stendal/ Overdrive
26.06. Potsdam
29.06. Heidelberg/ Schwimmbad-Club
Info-Line: 06226/ 78258

LOST LYRICS

- 03.06. Parchim
04.06. Neubrandenburg

GREG FRINTON

- 01.06. Münster/ Gleiss 22
02.06. Berlin/ Buncker

03.06. Bamberg/ Zeltfestival

18.06. Nürnberg/ Klüpfel Open Air

MILES FROM NOWHERE

- 11.06. Eichstätt/ Open Air
12.06. Rosenheim/ Asta Kneipe
17.06. Lichtenfels/ Open Air
18.06. Nürnberg/ Klüpfel Open Air

MIND OVER MATTER

- 31.05. Köln/ Rhenania
01.06. Münster-Dieburg/ BKA
02.06. Dresden/
03.06. Chemnitz/ Talschock
04.06. Berlin/ Ex
05.06. Bad Neustadt/ Juz
07.-10.06. Italy
11.-13.06. France
14.06. Göttingen/ Juzi
15.06. Heidenheim/ JUZ
17.-19.06. Niederlande

PROVOCATION

- 17.06. Dorsten/ HOT Ahornstr.
18.06. Köln/ Rhenania

FLUCHTWEG

- 02.06. Güstrow/ SC 76
03.06. Neubrandenburg/ Seestr.
04.06. Greifswald/ Klex
09.06. Dresden/ Starclub
10.06. Haldensleben/ Der Club
11.06. Krefeld/ Kulturfabrik
17.06. Leipzig/ Moritzbastei
19.06. Wiener Neustadt/ Pinguin
21.06. Prag/ Borat
22.06. Prag/ Bunker
23.06. Wien/ EKH
24.06. Berlin/ Club im Schloß
25.06. Bad Muskau/ Open Air

DONKEY

- 10.06. Wuppertal/ AZ
11.06. Minden/ Open Air FKK
12.06. Oberhausen/ Druckluft

DOG FOOD FIVE

- 04.06. Berlin/ Tegel JVA
02.07. Halle/ gig

DISHARMONIC ORCHESTRA STAND TO FALL

- 31.05. Berlin/ Marquee
01.06. Bremen/ Wehrschloß
02.06. Hamburg/ Markthalle
03.06. Leonberg/ Beatbaracke
04.06. Dresden/ Star Club
05.06. Köln/ Rose Club
10.-12.06. Holland
15.06. Frankfurt/ Negativ
16.06. Wermelskirchen/ AJZ
13.07. A-Wien/ Flex
14.07. A-Salzburg/ Rockhouse

SHIFTY SHERIFFS

- 05.06. Berlin/ Huxley's
10.06. Hamburg/ Zillo Club
11.06. Emlichheim/ Festival
16.07. Moringen/ Stadthalle

SLOPPY SECONDS

- 30.8. Hamburg
02.09. Burscheid
03.09. Bielefeld
06.09. Frankfurt
09.09. Limburg
16.09. Duisburg

GWAR

- 23.06. Bremen/ Aladin
24.06. Hannover/ Bad
25.06. Berlin/ Huxleys
26.06. Dortmund/ Soundgarden
27.06. Hanau/ Schweinehalle
28.06. Stuttgart/ Longhorn
29.06. München/ Chaterhalle
30.06. Freiburg/ Crash
01.07. Nürnberg/ Komm
12.07. Köln/ Live Music Hall
13.07. Osnabrück/ Hyde Park
14.07. Hamburg/ Docks
15.07. Kopenhagen/ Grey Hall
17.07. Essen/ Zeche

NOFX

- 01.06. A-Bluden/
02.06. München/ Terminal Eins
05.06. Köln/ Tanzbrunnen
06.06. Göttingen/ Outpost
08.06. Hamburg/ Stadtfabrik
09.-14.06. Skandinavien
15.06. NL-Den Bosch/ Willem II
16.06. NL-Hilversum/ Tackrein
17.-21.06. Frankreich
22.06. NL-Sneek/ Bollwerk
23.06. NL-Nijmegen/ Doornroosje
24.06. Hannover/ Bad
25.06. Coesfeld/ Fabrik
28.06. - 01.07. England
02.07. Schüttorf
Schüttorfer Open Air
03.07. NL-Amsterdam/ Melkweg

H-BLOCKX

- 12.06. Osnabrück/ Ostbunker
10.06. Oeld/ M
08.07. Schweinfurt/ Open Air
09.07. Wernau/ Open Air
13.07. Speyer/ Open Air

HEADCLEANER

- 15.06. Tübingen/ Epple Haus
17.06. Hanau/ Metzgerstr.
24.06. Magdeburg/ Knast
25.06. Köln/ Rhenania

ALLGEMEINES CHAOS KOMMANDO

- 04.06. Zeesen(bel Berlin)
11.06. Mönchengladbach

..... BUT ALIVE

- 04.06. Hamburg/ Marquee
18.06. Husum/ Speicher
25.06. Coesfeld/ Fabrik
08.07. Frankfurt/ Antifa Festival
11.07. Homburg/ AJZ
15.07. Rostock/ Open Air
16.07. Husum/ Open Air
12.08. Bremen/ Friesenstr.
13.08. Peine/ Open Air
20.08. Hannover/ Festival
21.08. Köln/ Rhenania

DILDO BROTHERS

- 18.06. Essen/ JZE
22.06. Glabeck/ Maxus

ACKERBAU & VIEHZUCHT

- 08.06. Bochum/ Zwischenfall
11.06. Kassel/ AZ Bazille
09.07. Kassel/ Multikulturelles Fest

DIE STURMSCHÄDEN

- 04.06. Siegen/ VEB
25.06. Soest/ Schlachthof

DIE TESTERS

- 03.06. Risa
06.06. Weimar

TERRORGRUPPE

- 12.06. München/ Terminal Eins, Festival
24.06. Hannover/ Bad, Festival
25.06. Bonn/ Rheinkultur, Fest
26.06. Coesfeld/ Fabrik, Festival

OH MY EARS

- 04.06. Siegen/ VEB
25.06. Soest/ Schlachthof

THE SWOONS

- 10.06. Leverkusen

THE TORS OF DARTMOOR

- 22.07. Berlin/ 1. Scrabble Festival

DUKE OF DICKS

- 25.06. Solingen/ Kotten

GROTUS

- 31.05. Prag
02.06. Linz/ Stadtwerkstatt
03.06. München/ Kulturstation
04.06. Wangen/ Tonne
05.06. Genf/ Ilot 13
07.06. Zürich

08.06. Ulm

- 09.06. Frankfurt/ Koz
10.06. Hamburg/ Rote Flora
14.06. Hannover/ Glocksee
15.06. Köln/ Rhenania
16.06. Enger/ Forum
17.06. Berlin/ KOB
18.06. Bremen/ Wehrschloß
20.06. Essen/ Fritz
21.06. Wermelskirchen/ AJZ Bahndamm
22.06. Münster/ Gleis 22

CHUMBAWAMBA/ CREDIT TO THE NATION

- 02.06. Bielefeld/
03.06. Bremen/ Schlachthof
06.06. Hamburg/ Fabrik
07.06. Bochum/ Bahnhof Langendreer
08.06. Berlin/ TU Mensa
10.06. Ulm/ Roxy
11.06. Stuttgart
12.06. München/ Nachtwerk

MINDWAR/ GUNJAH/ FEMALE TROUBLE

- 14.05. Crailsheim

BAFFDECKS/ GROWING MOVEMENT

- 11.06. Köln/ Rhenania
29.06. Heidelberg/ Schwimmbad Music Club + MOVE ON
09.07. Dortmund/ Idiots Party

TTC

- 04.06. Finsterwalde/ Landei Lugau
20.08. Dülmen/ Rockdielie

RUDOLFS RACHE

- 04.06. Haldensleben/ Der Club
25.06. Spiekerroog/ Schule

MEINE HERREN

- 03.06. Hamburg/ Große Freiheit
09.06. Potsdam/ Lindenpark
10.06. Berlin/ SO 36
18.06. Husum/ Speicher
25.06. Spiekerroog/ Schule

DIE AERONAUTEN

- 02.06. Reutlingen/ Zelle
03.06. Gießen/ Infoladen
04.06. Adelsheim/ Papiermühle
05.06. Kassel/ Lolita Bar
07.06. München/ Feierwerk
10.06. Heidelberg/ AZ

GRIM SKUNK

- 31.05. Bonn

CONTINUED ON PAGE 8

NUEVO DE LA FRONTERA!

Neuigkeiten vom Stachel im Fleisch einer deutschen Kleinstadt.

ZAP - CUP

Alle die nicht an Fußball interessiert sind, können jetzt erstmal weghören. Die Zeilen unter der Überschrift ZAP - CUP richten sich ausdrücklich an die Glücklichen denen eine Teilnahme erlaubt ist. Alle anderen sind natürlich als Zuschauer wirklich willkommen, ihr dürft sogar Getränke kaufen und euch anständig benehmen.

Kleiner Geheimtip: Das berühmte AK 47 hat am Freitag den 10.6. bis 18:30 geöffnet. Ihr könnt dort also noch eure Geldbörsen entleeren, bevor ihr dann zum Platz in Kirkel kommt.

Kirkel liegt zwischen Homburg und St. Ingbert, direkt an der A 6 bzw. am Autobahnkreuz Neunkirchen Limbach. In Kirkel selbst müßt ihr euch durchfragen oder wenn ihr Glück habt Beschilderungen zum Turnplatz Kirkel entdecken und jenen folgen. Aber nur, wenn ihr Glück habt, denn sowas nennt man vorzeitige Auslese. Wer den Platz nicht findet ist halt schon vorher ausgeschieden. Hähä.

Wie im letzten Jahr wird wieder gezeltet. Also unbedingt Zelte, Schlafsäcke, Isomatten usw. mitbringen, oder vollausgestatteten Campingbus oder Fiat 405 oder irgendwas wo ihr eure kaputten Körper reinlegen könnt.

Bringt außerdem soviel Fußbälle, Pfeiffen und andere Utensilien die man zur Veranstaltung eines Turniers braucht mit.

Nahrung wäre auch nicht unangebracht. Wir werden zwar

versuchen etwas anzubieten, aber man weiß nie wieviele Leute kommen und wie groß der Hunger ist.

Der Cup wird dieses Jahr in Zusammenarbeit mit dem AJZ Homburg über die Bühne gehen.

Alles weitere dann am Freitag abend den 10.

Sämtliche Teams sollten bis **21 Uhr** vor Ort sein, damit wir abschecken können, ob für den nächsten Tag eventuell andere Teams verpflichtet werden müssen.

Die Spiele beginnen nach bewährtem Spielplan und Regeln (fünf Männer oder Frauen auf Kleinfeld), welche euch dann überreicht werden. Anstoß ist am Samstag Morgen um 10 Uhr.

Wie ihr anhand der Gruppenaufteilung seht, müßten wir die Teams etwas austauschen, was zum Teil auf Vergeßlichkeit, zum Teil auf technische Pannen zurückzuführen ist. Hier seht ihr nun auf jeden Fall die Mannschaften, die auch tatsächlich teilnehmen. Vergeßt die letzten Veröffentlichungen in dieser Beziehung.

Gruppe 1

NASTROVJE - POTSDAM TEAM

ZAP - TEAM

GELÄHMT VOR EKEL (heißen jetzt SPUNKS)

OPERATIONBLUTGRÄTSCH

PLASTIC BOMB

Gruppe 2

ALWAYS ULTRA Koblenz

ZZ HACKER

KULTURFABRIK ESCH

CREMLINS ALIVESADDEMNED

Gruppe 3

BURNING FIGHTERS

HINTENRUM BONN

SILO NATION DORTMUND

LEIPZIGER 52 (die Straße, nicht die Stadt)

SCHLAUCH

Gruppe 4

DERBE HÜGELLANDSCHAFT MANNSCHAFT

DESSAU HALB 7er

COMIC TRASH

CONNE ISLAND LOSERS

DYNAMO DOPPELKORN

N.E.P.

... gescheitert. Das Volk hat mit den Füßen abgestimmt. Leider gab es in Homburg nur ganze 14 Menschen, die sich zum Wahllokal geschleppt haben um uns zu unterstützen. Die Reps konnten dagegen 170 Stimmen für sich verbuchen und sind damit zur Kommunalwahl zugelassen.

The Legend Lives On.....



Neues Album:



"Happy Hour" - CD/LP 20027

"All Style, No Substance" - 7" 40298

Der Klassiker:



"Sink With Kalifornija" - CD/LP 07095

Das Comeback:



"Come Again" - CD/LP 13237



EFA

Distributed by EFA-Medien GmbH

01.06. Taunusstein
02.06. Eindhoven
03.06. Groningen/ Glasfabrik
04.06. Krontich/ Lintfabrik
05.06. Gent/ Democracy
06.-22.06. France + Spain
23.06. Bochum/ Zwischenfall
25.06. Gelnhausen/ Casino

HORACE PINKER

31.05. Bonn
01.06. Taunusstein

SKIN LIMIT SHOW/ WIPE OUT

31.05. Gießen/ Infoladen
01.06. Tübingen/ Epplehaus
02.06. A-Linz/ Stadtwerkstatt
03.06. Königsbrunn/ You Z
04.06. Dresden/ Star Club
05.06. Herford/ FläFlä
07.06. Hamburg/ Markthalle
08.06. Karlsruhe/ Subway
09.06. Wermelskirchen/ AJZ
10.06. Leipzig/ Zoro
11.06. Magdeburg/ Fabrik

BADTOWN BOYS

31.05. Saarbrücken/ Ballhaus
01.-4.06. Scandinavia
05.06. Hamburg/ Marquee
07.06. - 12.06. UK

THE BUSTERS

04.06. Stephansheide/ open Air
11.06. Neckargersbach/ Open Air
09.07. Eppelheim/ Open Air
13.08. Sternwee/ Umsonst& draußen

THE TINKERS

01.06. Dresden/ Bärenzwinger
04.06. Usti Nad Labem/ Open Air
08.06. Frankfurt/ Shamrock Pub
09.06. Heidelberg/ AZ
10.06. Darmstadt/ Folkfestival
11.06. Wiesloch/ Loch Ness
12.06. Mannheim/ Max + Moritz mittags
Hemsbach/ Juz abends
18.06. Stolberg/ Burgrook Open Air
23.07. Höchststadt/ Open Air

SLIME & MEINE HERREN

Schweineherbst-Tour
03.06. Hamburg/ Große Freiheit
09.06. Potsdam/ Lindenpark
10.06. Berlin/ SO 36

UPFRONT/ V-CARD

30.05. Köln/ Bürgerzentrum
31.05. Leonberg/ Beat Barracke
01.06. Homburg/ AJZ
02.06. Bregenz/ Between
07.06. Kassel/ JUZ Immenhausen
08.06. Bochum/ Zwischenfall
09.06. Bremen/ Schlachthof
10.06. Gütersloh/ Alte Weberei
11.06. Hannover/ Korn
17.06. Chemnitz/ AJZ-Talschock
18.06. Finsterwalde/ Landei

LEEWAY

31.05. Gütersloh/ Alte Weberei
01.06. Stuttgart/ Röhre
20.06. Essen/ Zeche Carl
03.06. Wertheim/ Black Cat
04.06. Hannover/ Glocksee
05.06. Haldensleben/ Der Club
07.06. Kassel Immenhausen/ JUZ
08.06. Freiburg/ Crash
13.06. Köln/ Bitze
14.06. Lübeck/ Raiders Cafe

SICK OF IT ALL

31.05. Gütersloh/ Alte Weberei
01.06. Salzgitter/ Forellenhof
03.06. Berlin/ Alte TU-Mensa
04.06. Chemnitz/ Festival
05.06. Nürnberg/ Komm
06.06. Stuttgart/ Röhre
22.06. Freiburg/ Crash
27.06. Osnabrück/
28.06. Hamburg/ Fabrik
29.06. Chemnitz/ AJZ Talschock
30.06. Bremen/ Schlachthof
02.07. Hannover/ Bad
03.07. Wertheim/ Black Cat
07.07. München/ Nachtwerk
08.07. Leipzig/ Conne Island

RISE

02.06. Bochum/ Zwischenfall
03.06. Köln/ Rose Club
04.06. Arnsberg/ Festival
16.06. Halberstadt/ Zorra
17.06. Bremerhaven/
18.06. Chemnitz/ Talschock
19.06. Frankfurt/ BCN Cafe
20.06. Esterhofen/ Ballroom

BONESAW

09.06. Essen/ Zeche Carl
10.06. Gütersloh/ Alte Weberei
11.06. Köln/ Rhenania
12.06. Leipzig/ Conne Island
20.06. Esterhofen/ Ballroom
25.06. Chemnitz/ Talschock

SLEEPER

31.05. Köln/ Rhenania
01.06. Münster-Dieburg/ BKA
02.06. Heidenheim/ Juz
03.06. Chemnitz/ Talschock
04.06. Berlin/ Ex

PARTY KILLING SERVICE

10.06. Freiburg/ Susi
11.06. Schoppeim/ Cafe Irrlicht

ICONOCLAST

01.07. Oldenburg
02.07. Wolfsburg
03.07. Berlin
04.07. Hamm
05.07. Köln
06.07. Göttingen
07.07. Darmstadt
08.07. Gera
09.07. Nagold
12.07. Homburg
13.07. - 01.08. Fra/Span/Port/Ital
02.08. München
04.08. Heidenheim
05.08. Nürnberg
06.08. Halle
07.08. Hannover
08.08. Bremen
09.08. Hamburg
10.08. Rheine
11.08. Siegburg
13.08. L-Esch/ Alzette
14.08. B-Herentals
15.08. - 20.08. England
21.08. B-leper
23.08. Wermelskirchen
24.08. Frankfurt
25.08. Bad Dürkheim
26.08. Baden-Baden
27.08. Oberhausen

Info: 0621/ 559742, es gibt noch ein paar freie Dates, bei Interesse bitte anrufen

THE DAMNED

05.06. Saarbrücken
06.06. Bremen/ Schlachthof
07.06. Hamburg/ Fabrik
08.06. Berlin/ Huxley's
09.06. Dresden/ Starclub
10.06. Hannover/ Bad/Open Air
11.06. Krefeld/ Kulturfabrik
12.06. Freiburg/ Crash
13.06. Übach-Palenberg/ Rockfabrik
14.06. Nürnberg/ Komm
18.06. Karlsruhe/ Zillo - Open Air
19.06. Detmold/ Hunky Dory
20.06. Dortmund/ Soundgarden
21.06. Ulm/ Zeit
22.06. München/ Muffathalle

SPIT ACID

11.06. Hannover/ Korn
14.06. Göttingen/ Juzi
15.06. Heidenheim/ Villa Taubenschlag
02.07. Hof Geismar/ Juze
suchen Gigs Niels 0551/ 59685

CHORUS OF DISAPPROVAL

23.06. Kassel-Immenhausen/ Juz
24.06. Salzgitter/ Forellenhof
25.06. Chemnitz/ Talschock
26.06. Eberswalde/ Juz
27.06. Prag/ 007
28.06. Salzburg
29.06. Ulm/ Cat Cafe
30.06. Lörrach/ Juz
01.07. Nagold/ Juz
02.07. Leipzig/ Conne Island
03.07. Greifswald/ AJZ
04.07. Homburg/ AJZ
05.07. Köln/ BUZE
06.07. Bielefeld/ AJZ
07.07. Groningen/ Glashouse/
Netherlands
08.07. Aurich/ Schlachthof
09.07. Lohne-Merschendorf/ Circus
Musicus
10.07. Ieper/ Vorten Viz
11.07. Schwerte/ Kunterbund
12.07. Aachen/ Juz
13.07. München-Esterhofen/ Ballroom
14.07. Haldensleben/ Der Club
15.07. Berlin/ Ex
16.07. Hof/ Haidt
17.07. Münster-Dieburg/ BKA

2BAD

17.06. Stendal/ Overdrive
18.06. Hamm/ Zeche Radbud
19.06. Wablingen/ Villa Röll
24.06. Lörrach/ Burghof
25.06. Heidelberg/ AZ
08.07. Friedrichshafen/ JZ Molke
09.07. Hanau/ Cafe Wojtyla

PARTY DIKTATOR

17.06. Stendal/ Overdrive
18.06. Hamm/ Zeche Roland
21.06. Solingen/ Getaway
23.06. Potsdam/ Archiv
24.06. Hamburg/ Störte
25.06. Blaufelden/ Wirtschaftswunder

28.06. CH-Biel/ Schrottblarclub
29.06. CH-Luzern/ Boa
30.06. CH-Zürich/ Seestraße
01.07. CH-Bremgarten
02.07. CH-Basel/ Hirschenek

K.G.B.

10.06. Nagold/ JUHa
11.06. Ulm/ Beteigeuze
12.06. Stuttgart/ Röhre
17.06. Reutlingen/ Zelle
18.06. Freiburg/ Cräsch

KORRUPT

02.06. Luzern
03.06. Lausanne
04.06. Lyon
05.06. Grenoble
07.-15.06. Italien
16.06. Biel
17.06. Burglingenfeld/ Juz
18.06. Nürnberg/ Komm
19.06. Gelsenkirchen/ Kaue
25.06. Gießen/ Info-Laden

SWAMP TERRORISTS

11.06. Leipzig/ Werk 2
20.06. Frankfurt/ Cookys
22.06. Hamburg/ Markthalle
23.06. Hamm/ P4
24.06. Berlin/ Knaack
25.06. Erfurt/ Petersberg

JACOBITES

01.06. CH-Bern/ Wasserwerk
02.06. Augsburg/ Kerosin
03.06. Karlsruhe/ Subway
04.06. München/ Kulturstation
05.06. Stuttgart/ Altes Schützen-
haus
06.06. Ulm/ Roxy
07.06. Saarbrücken/ Ballhaus
08.06. Heidelberg/ Schwimmbad
09.06. Hamburg/ Markthalle
10.06. Hannover/ Glocksee
11.06. Berlin/ Knaack
12.06. Dresden/ Starclub
13.06. Vlotho/ Kulturfabrik
14.06. Köln/ Underground
15.06. Aachen/ AZ
16.06. Frankfurt/ Negativ
18.06. Krefeld/ Kulturfabrik
19.06. Marburg/ Trauma

JOHN RUDELL

15.06. Hamburg/ Knust
16.06. Berlin/ Knaack
17.06. Düsseldorf/ Purple Haze
18.06. München/ Backstage

KEVIN KINNEY

28.06. Düsseldorf/ Purple Haze
29.06. Hamburg/ Knust
30.06. Berlin/ Knaack

BIRDY NUM NUMS & HOLLYGOLIGHTY

04.06. Voerde/ Rolling Stone
10.06. Düsseldorf/ Bürgerhaus
Reisholz

ANARCHIST ACADEMY

04.06. Darmstadt/ THC-Festival
18.06. Voerde/ Open Air

KROMBACHER MC

03.06. Düsseldorf/ Rheingoldsaal
08.06. Solingen/ Libelle
09.06. Dortmund/ Soundgarden
15.06. Mönchengladbach/ Live-Club
17.06. Bonn/ Anti-Apartheid-Festival
18.06. Voerde/ Open Air

HARALD "SACK" ZIEGLER

02.06. Köln/ Halle 222
03.06. Erlangen/ Comic-Salon

LA CRY

10.06. Hamburg
18.06. Pärchim (bei Schwerin)
02.07. Westerland auf Sylt
22.07. Winsen-Luhe

Gonzos Playlist:

FETTES BROT Mitschnacker
EP + live
JAWBOX live
108 Songs Of Separation LP
HAMMERHEAD Stay Where
The Pepper Grows
Testpressung
SPARKMÄRKER Scallen 7"
HÜSKER DÜ The Living End
CD
LYRICAL PROPHETS
„German Passport“ & „Diener
der Dunkelheit“ Songs
BUZZOV-EN Unwilling To
Explain 7"
RAUSCHEN 6 Compilation-
CD

TALSCHOCK

präsentiert:
20.⁰⁰-21.⁰⁰ Uhr Happy Hour Ticket
ab 21.⁰⁰ Uhr Normalpreis

03.06. JUNI FREITAG

RICHIES
SLEEPER U.S.-EMOCORE
MIND OVER MATTER
Die neue New Yorker Power Band auf Wreck Age
MURPHY'S LAW
Genialer Mix aus HC-Ska & Fun
from New York City - Cult I
Happy-Hour Ticket DM 12.- normal DM 15.-

17.06. JUNI FREITAG

Die neue Boston Hoffnung:
NoNoYesNO Brutaler schleppender HC - Richtung Intricate & Neurosis

Schnörkelloser
US Straight edge
HC Spirit -
Meilenstein der Szene!
UP FRONT
Happy-Hour Ticket DM 12.- normal DM 15.-

25.06. JUNI SAMSTAG

THE POSITIVE SUPER BOWL -
X CHORUS X
OF DISAPPROVAL
die Recken aus LA auf ihrer ersten Europatour - mehr Feuer wirst Du nirgendwo erleben!
+ **IRONSIDE** (UK) + **SCRAPS** (BG)
David, ex-Nations on Fire-Sänger, zurück bei seiner früheren Band:
INTEGRITY zum Quadrat!
Happy-Hour Ticket DM 12.- normal DM 15.-

29.06. JUNI MITTWOCH

THIS STAGE IS YOUR STAGE -
RYKERS (D) ... spielten schon
SLAPSHOT an die Wand!
Die neue Victory Band -
treibender US HC mit einem
herausragenden Sänger:
SNAPCASE (USA)
stellen ihr erstes Album vor!

SICK OF IT ALL
absolute Nr.1 der NYC Hardcore Szene mit neuem Album auf Tour,
weiterer Kommentar überflüssig!
Happy-Hour Ticket DM 12.- normal DM 15.-

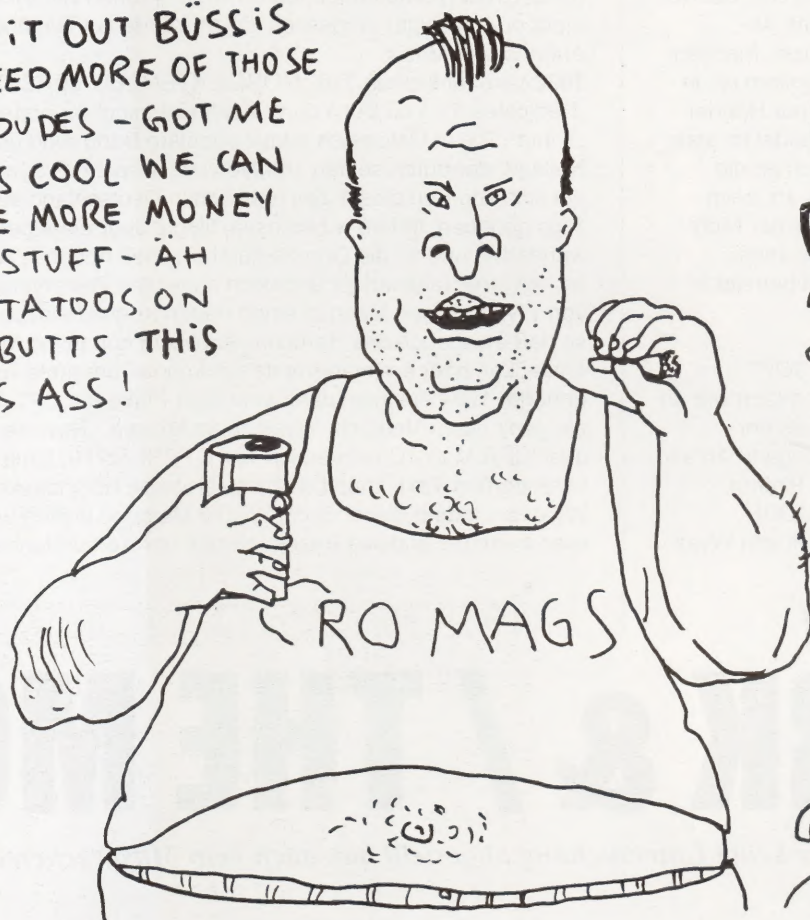
AJZ CHEMNITZ CHEMNITZTALSTR.54
TEL.:0371/412925

BÜSSIS
AND MOS-HEAD
in

ABO the

ZAP

CHECK IT OUT BÜSSIS
WE NEED MORE OF THOSE
ABO DUDES - GOT ME
THATS COOL WE CAN
MAKE MORE MONEY
AND STUFF - ÄH
GET TATOOS ON
OUR BUTTS THIS
KICKS ASS!



OH YEAH HEHE
NO MONEY SUCKS
HUHUHU ÄH FIRE
IS COOL
HEHE

LET'S BURN
SOMETHING



GESCHENKABO

(WEITER VERSCHENKEN - KAPIERT !!)

ICH VERSCHENKE ZAP AB EINSCHL. NR

☐ 7 AUSGABEN FÜR 20,- DM

☐ 12 AUSGABEN FÜR 40,- DM

NAME/
VORNAME

STRASSE

PLZ/ORT

FALLS DU HIERMIT EIN ABO VERSCHENKST, BEKOMMST DU DEIN EIGENES ABONNEMENT FÜR DEN PREIS IN DER KLAMMER! KAPIERT?

*ABO

ICH ONANIERE ZAP AB EINSCHL. NR

☐ 3 AUSGABEN FÜR 10,- DM

☐ 7 AUSGABEN FÜR 30,- DM (20,- DM)

☐ 12 AUSGABEN FÜR 50,- DM (40,- DM)

☐ 24 AUSGABEN FÜR 80,- DM (JAHRESABO)

NAME/
VORNAME

STRASSE

PLZ/ORT

DAS GELD HABE ICH ☐ BAR ☐ ALS VERRECHNUNGSSCHECK BEIGELEGT ☐ AUF DAS POSTGIRDA MT SAARBRÜCKEN, BLZ 59010066 KTO 15934-662 AN BARBARA ARNDT ÜBERWIESEN

COUPON S SENDEN AN: ZAP, POSTFAK 1007 - 66441 BEXBACH

Robert Wyatt, eine lange Geschichte. Aber die soll an anderer Stelle erzählt werden, denn hier geht es eigentlich nicht um Robert Wyatt. Oder aber doch. Es geht um seine Art, Musik zu machen, sich der Musik anderer zu bedienen und sie sich für sein eigenes politisches Konzept anzueignen. Indem nun CPT. KIRK & und THE MORE EXTENDED VERSIONS Wyatt-Songs, die bereits Abwandlungen von Songs sind, noch einmal abwandeln, machen sie bewußt, wie sehr Musik ein endloses Bezugssystem ist, in seiner Wandelbarkeit ein nie fertiggestellter, stets nur Ränder neu umschließender Text. Die Brüchigkeit, der Wandel im stets nur scheinbaren Neubeginn, knüpft hier musikalisch an die dekonstruktivistische Philosophie Jaques Derridas an, zeigt eine dem Text/Song eingeschriebene Spur auf, das der Nicht-Eindeutigkeit stets eingeschriebene Verschwinden. Jener Melancholie, mit der Wyatt Revolution begreift und betreibt in seinem Sich-ständig-Zurücknehmen sehr nahe.

Robert Wyatt, 1967 Mitbegründer der legendären SOFT MACHINE, seit 1973 durch einen Sturz vom Balkon („ich war so betrunken, daß mir der Weg über die Regenrinne als der sinnvollste erschien“) an den Rollstuhl gefesselt, begann Anfang der Achtziger für ROUGH TRADE eine Reihe von Platten aufzunehmen, deren Prinzip CPT. KIRK & / THE MORE EXTENDED VERSIONS nun folgen. Seit dieser Zeit lebt Wyatt

ohne sich jedoch der Erreichbarkeit gewiß zu sein. Mit einer Melancholie und einem ergreifend klaren Minimalismus (Stimme, Orgel, Schellenring, Pauke, Snare oder Drumcomputer) wurden seine brüchigen Songs zwischen Agitation und Verzweiflung von einigen als „schönste Musik dieses Planeten“ (SPEX 10/91) empfunden, durch ihren spröden Stil allerdings mehr oder weniger vergessen. Wyatt wurde zur Randnotiz. Außenseiter-Musik.

1992 veröffentlichten THE MORE EXTENDED VERSIONS mit „Dedicated To You But You Weren't Listening“ ihr erstes „Tribut“. Die in Österreich relativ populäre Band rund um Helmut Heiland, der durch seinen Totalverweigererprozeß Sympathie auf sich zog („zu dieser Zeit habe ich in Deutschland ein paar Gigs gegeben, indem wir mühsam illegal über die Alpen wanderten und so die Grenze durchbrochen haben“), schaffte es, mit ihren lautstarken und doch sensiblen Powerversionen von Wyatt, diesen Mann in einen neuen Kontext einzubinden, so daß etwa auch das Hardcore-Publikum nun einen Mann entdecken oder erstmals verstehen konnte, der stets zu ihnen gehörte. 1994 erschien dann eine Split-Platte mit CPT. KIRK &, ein ganz neuer Versuch, Wyatt zu umkreisen. „How He Could Just Kill A Man“, Coverversion von CYPRESS HILL mit leicht verändertem Text, knüpft da beispielsweise nur indirekt an Wyatt an, indem dieser Song Wyatts Methode imitiert und also wiederum das endlose Bezugssystem der Verbundenheit

Round About Klassenkampf

CPT. KIRK & / THE MOR

„Ich beharre fest darauf, daß jemand, der keine Untersuchung angestellt hat, auch kein Mitspracherecht haben kann.“ (Mao)

„In der Tat sind alle diese Texte (...) wahrscheinlich nur das endlose Vorwort für einen anderen Text, zu dessen Abfassung ich gerne einmal die Kraft hätte.“ (Derrida)

in der englischen Provinz. Sein Kontakt zur Außenwelt beschränkt sich fast vollständig auf den Weltempfänger, mit dessen Hilfe er Songs erarbeitet: Folklore, Protestlieder aus den Brennpunkten der Welt (Kuba, Chile, Palästina, China u.a.) werden von ihm verwendet, selbst Unpolitisches politisch umcodiert, um in den westlichen Metropolen erneut die Notwendigkeit zur Revolution zu untermauern. Songs wie „Strange Fruit“ von BILLIE HOLIDAY (unter dessen Motto auch Ingrid Strobl im ID-Archiv ein hervorragendes Buch zur Bevölkerungspolitik herausgab), „Stalin Wasn't Stalling“ (GOLDEN GATE QUARTET), „Te Recuerdo Amanda“ von VICTOR JARA, „Shipbuilding“ von ELVIS COSTELLO und der von THELONIOUS MONK geschriebene Jazz-Standard „Round Midnight“, werden von ihm in einen internationalen Kontext eingebunden, der stets auf die Notwendigkeit des Klassenkampfes beharrt,

klarmacht: Kein Song steht für sich, sondern ist eingeflochten in eine Geschichte, aus der er hervorging und auf die er wiederum einwirkt. Im Falle Robert Wyatt ist dies eine Geschichte von Internationalismus und Revolution. Deren nicht endende Aktualität wird von zwei Bands (wenn auch kritisch) aufbereitet, die dem heutigen Publikum näher stehen als Robert Wyatt selbst. Und wäre es nicht Robert Wyatts zarte, so hochsensible, vorsichtige, an Zärtlichkeit nicht sparende Musik, die gegen die aufgeblähte Hatz rechter Bauernfänger zur stetigen Vergewisserung beiträgt, auf der richtigen Seite zu stehen?

Doch zuvor eine andere Geschichte, da es sich Tobias von CPT. KIRK & beim Blättern in einer alten ZAP-Nummer nicht verkneifen konnte, das Interview mit Tilmann (DIE REGIERUNG) aufgebracht zu kommentieren ...

Tobias: „Man muß Eier haben“, sagt Tilmann, „um richtig Rock machen zu können“ - undsoweiter. Na gut, Tilmann hat also große Eier und macht einfache Texte. Ich will damit nur mal ganz verschämt darauf hinweisen, daß die, die sich keiner einfachen Sprechsprache bedienen, ja auch nicht hingehen und sagen: 'Das sind ja Hohlköpfe'. Ich frage mich ganz einfach, warum das beides nicht geht. Gerade in der Musik sollte man doch verdammt nochmal machen können, was man will. Es nervt mich auch, daß solche Leute sich eigentlich nur noch durch Abgrenzung definieren und glauben, es wäre das Uncoolste der Welt, Bücher zu lesen.“

ZAP: Das ist ja auch der alte Konflikt mit der Punk-Fraktion in Hamburg und der L'AGE D'OR-Schiene.

Tobias: „Na ja, früher hatte sich L'AGE D'OR schon bei dem St. Pauli-Feeling bedient. Die KOLLOSALE JUGEND war schon noch näher am Punk dran, wurde aber auch schon von der Punk-Szene, Hafenstraße ohnehin, gemieden. Dort geht es eben auch noch um Sachen, die Funktionalität haben sollen - die Barrikaden beispielsweise, die aber inzwischen von der Hafenstraße gar nicht mehr selbst benutzt werden. Die Barrikadenpolitik ist zuende und damit bricht das alles ein bißchen auf. Aber nicht zugunsten von L'AGE D'OR, weil L'AGE D'OR sich gleichzeitig entschieden hat, das ganze Gitarrending sausen zu lassen, jene letzten Sachen also, die in der Hafenstraße noch als State of art angekommen sind. L'AGE D'OR sind gerade dabei, sich in Szenen wie Techno und House umzusehen. Das wird dann in Hamburg erstmal wieder gar keinen interessieren.“

ZAP: Dies ist nun schon die zweite CD rund um Robert Wyatt, einen Mann, der heute kaum mehr bekannt ist. Hat dies den erzieherischen Nebeneffekt, sein Denken und seine Musik einer neuen Generation bekannt zu machen?

Helmut Heiland: „Es ist als Nebeneffekt sicher aufgetreten, zumindest in Österreich, wo Wyatt mittlerweile berühmt geworden ist. Was er vorher nie war.“

ZAP: Es ist mir ein Rätsel, weshalb Wyatt, der ja eine sehr einfache Musik spielt, unter Jazzern stets bekannter gewesen ist als unter Leuten, die Rockmusik hören.

Tobias: „Also ich kenne Wyatt aus ROUGH TRADE-Zeiten. Damals war er mit Bands wie AZTEC CAMERA auf einem

strikt getrennt?

Tobias: „Es ist ganz klar eine zweigeteilte Platte. Es gibt bei uns zwar wunderbare Gastspiele von Helmut Heiland und Christoph Kurzmann, aber uns ging es gerade nicht darum, ein Fusion-Projekt zu machen, sondern zu zeigen, wie zwei Bands unterschiedlich mit Wyatt umgehen. Ich habe inzwischen eine Vorstellung davon,



E EXTENDED VERSIONS

Sampler und spielte diese Coverversionen für ROUGH TRADE ein, also das, worauf wir uns speziell beziehen - auf das, was er gecovert hat. Aber das war kein Jazz, New Wave eigentlich auch nicht, weil er aus einem anderen Kontext kommt ... eben ein abgefahrener Vogel. Na ja, und dann ist er wirklich völlig untergegangen - die „Old Rotten Hat“ erfuhr ja gar keine Resonanz, nicht einmal in der SPEX. Die SPEX hatte dann erst wieder auf „Dondestan“ von 1990 reagiert und sie zur Platte des Monats gemacht.“

Christian: „Doch, er hat auch sehr viel mit Jazzmusikern gemacht, anfangs, zu Zeiten mit SOFT MACHINE und MATCHING MOLE stand das Ganze ja direkt im Jazz-Kontext. Über ROUGH TRADE wurde er dann erst einem Wave-Publikum bekannt. Aus dieser Zeit gibt es ja auch ein Interview mit ihm in dem Buch von Karl Lippegas, „Die Stille im Kopf“, wo Wyatt erzählt, daß sein derzeitiges Lieblingslied der damalige spanische Beitrag zum Grad Prix gewesen sei.“

Tobias: „Na ja, der Weltempfänger war ja zu diesem Zeitpunkt auch so sein letzter Kontakt zur Außenwelt. Uns interessierte an ihm ja gerade der Aspekt, daß ab einem gewissen Zeitpunkt so seine Musik entstand, vom Weltempfänger aus. Es sind ja ganz bestimmte Länder, die er da zitiert. Er ist stets an ganz bestimmten Brennpunkten der Welt und deren Musik interessiert. Diese Musik will er spielen. Und er ist nie jemand gewesen, der zuhause saß und sich selbst die Musik für das Land und für die Situation ausgedacht hat, sondern der immer mit benutzt hat, was auch andere Leute gedacht haben. Bis hin zu dem Ummodelln von Coverversionen, die nicht politisch gemeint waren, es bei ihm dann aber wurden.“

ZAP: Haben sich MORE EXTENDED VERSIONS und CPT KIRK & beim Aufnehmen der Platte abgesprochen oder die Arbeit

was es für THE MORE EXTENDED VERSIONS bedeutet, Wyatt in Wien so straight zu covern, da sie, glaube ich, in Wien mit einer viel direkteren, aktionistischer arbeitenden Szene zu tun haben, was man ja schon in den Credits sieht, wo die Totalverweigerungsgruppe auftaucht. Na ja, und uns ging es bei Wyatt um etwas ganz anderes, um diese Modell-Sache, seine Art, mit Musik umzugehen. Es ging nicht darum, einen Kontext zu erklären, eine ganz bestimmte nötige Situation, so eine politische Dringlichkeit, die bei MORE EXTENDED VERSIONS durchkommt.“

ZAP: Es sind ja nicht einfach nur Coverversionen, kein reines „Tribute an“, sondern eine ganz persönliche Herangehensweise an das Material, eine Art Umstellung des Vorhandenen. Liegt das auch an einer Müdigkeit gegenüber all den Tribute-Samplern in den Achtzigern - an NEIL YOUNG, CAPTAIN BEEFHEART und sonstwen -, wo das bloße Nachspielen überwog?

Helmut: „Bei uns liegt das in der Natur der Sache. Wenn wir Robert Wyatt gescheit nachspielen wollten, würden wir scheitern. Wir sind als Musiker dazu unfähig, zu schlecht. Also müssen wir seine Songs neu strukturieren, auf unser Niveau zuschneiden.“

Tobias: „Helmut, du beschämst uns. Wenn ihr jetzt schon anfangt, euch als Dilettanten zu bezeichnen, weiß ich gar nicht mehr, was ich dem Herren vom ZAP über CPT. KIRK & sagen soll. Hä? Hä? Soll ich mal versuchen, dir einen Boogie-Riff von STATUS QUO nachzuspielen - und es klappt nicht ! Also, Persönlichkeit, klar, die ist automatisch drin, wenn eine Band so lange zusammenspielt wie wir. Wir sind wahrscheinlich eine schlechte Band, die Robert Wyatt liebevoll covert

und daran grandios scheitert.“

ZAP: „Round About Wyatt“ heißt für euch dann auch, schätze ich, mit Material zu arbeiten, das in keinem direkten Zusammenhang zu Robert Wyatt steht, zum Beispiel die Coverversion von CYPRESS HILL.

Tobias: „Mit dem CYPRESS HILL-Stück hat er indirekt zu tun, indem seine letzte Platte ein eindeutiges Hallo an den Hip Hop gewesen ist. Hier wird aber weniger etwas gecovered, was er im speziellen Fall kennt oder sogar mag, sondern es wurde eine Vorgehensweise benutzt, von der man weiß, daß er sie benutzt hat.“

ZAP: Gab es von Robert Wyatt denn schon eine Reaktion?

Helmut: „Ja, eine ganz kurze Antwort, auf der er uns mitteilte, daß ihm die Platte sehr gut gefällt, daß er sich später einmal näher dazu äußern würde ... na ja, und dann hat er uns auch noch ein Stück ans Herz gelegt, das wir als Single auskoppeln sollten.“

Tobias: „Da hätte ich genauso kurz zurückgeschrieben: Wyatt, wo lebst du? Hitsingles laufen hier nicht mehr. Komm mal raus aus deinem Haus!“

ZAP: Wyatt ist ja einer der letzten wirklich überzeugten Kommunisten. Ohne diesen Fact läßt sich seine Musik kaum verstehen. War auch dies ein Grund für euch, an ihn anzuknüpfen, quasi, um seine angeblich unmoderne Message in einen neuen Kontext zu setzen?

Tobias: „Ich bin kein überzeugter Kommunist. Habe aber auch keine Probleme, Wyatt zu covern, da man kein überzeugter Kommunist sein muß, um gewisse Schlüsse, die er zieht, gewisse Analysen, die er bringt, für nach wie vor brilliant oder aber brilliant benutzbar anzusehen. Wyatts Analysen reichen ja auch nur bis zu einer ganz bestimmten, festgelegten Gegenwart. Soll heißen, er analysiert sehr wiederholend, hat ganz bestimmte Nenner, die er immer wieder anwendet. Er nennt das „Oversimplifying“. Daß man also immer wieder bestimmte Zustände simplifizieren muß, was natürlich das Problem mit sich bringt, daß er ganz bestimmte Sachen nicht mehr analysieren will, letztendlich auch immer unkommunikativer wird. Vor allem in Bezug auf das Formieren einer linken Gruppe. Viele Leute, die ihr Linkssein als Analyse verstehen, welche auch die eigene Position stets neu bestimmt, reagieren eben nicht mehr auf diese sehr einfachen Lösungen, die Wyatt anbietet. Stilistisch ist er damit problematisch. Er

macht den Fehler, sich nicht mehr aktueller zu äußern. Im Prinzip sind es bei ihm abstrakte Situationen, die sich auf Sachen anwenden lassen, ohne daß er die Sache nennt, auf die er sich tatsächlich bezieht. Die Sache an sich ist immer nur der ständig weitergehende Zerfall von kommunistischer Gemeinschaft, von linker Gemeinschaft, das Trauern darüber, daß er der Einzige in weiter Flur ist. Durchhalteparolen also, die zwar immer stimmen, aber unbedingt weiterformuliert werden müßten.“

Helmut: „Ich sehe ihn nicht so stur, wie du ihn schilderst.“

Tobias: „Na, was heißt stur?! Er ist zumindest von einer leicht resignativen, melancholischen Traurigkeit, die ich in seiner Musik unheimlich mag, die aber im Bezug auf das konkrete Handeln problematisch ist, nicht ausreicht. Dieses melancholische Darauf-Schwimmen, daß man alleine ist, was ich bei ihm ja auch verstehen kann, vor allem aus dem Zusammenhang heraus, daß er einer Partei angehört, die es schon lange nicht mehr gibt. Aber diese Art wird eben nicht dazu führen, eine neue Gruppe zu formieren. Vielleicht ist er dafür auch schon viel zu lange dabei. Aber dafür sind wir ja jetzt da!“

ZAP: Vielleicht will er auch gar nicht mehr formieren. Das ist doch sowieso die Kernfrage eines Musikers, der gleichzeitig auch politisch arbeiten will: Die Frage nach der Wirksamkeit. Wyatt hat den melancholischen Weg gewählt, andere arbeiten mit der erhobenen Faust.

Tobias: „Das ist eine ganz gemeine Sache, die du ansprichst. Man muß ja nicht unbedingt Sklave der derzeit wirksamsten Methode sein. Wenn man einen Musiker auf die Wirksamkeit reduziert, käme etwas ganz anderes heraus als das, was Wyatt beispielsweise macht. Dieses wunderbare Abtreiben und Bedauern. Und genau an diesem Punkt arbeiten ja die MORE EXTENDED VERSIONS: Sie spielen Wyatt meist viel kräftiger, viel punktuierter - er wird viel mehr wieder zu uns hergezogen. Das Abtriften ist ja gerade Teil seines Genies, das du immer wieder merkst, wenn du ihn hörst - so gut, merkst du dann, kann ihn keiner covern. Aber so gut will ihn auch keiner covern, weil wir ihn eben hier brauchen. Wieder unter uns.“

Martin Büsser

marquee STUDIOS

Das *Independent* und
Hard'n'Heavy Studio

- 24 Spur 2"
- 32 Kanal Computerpult
- 4 Aufnahmerräume
- 1 spez. Hallraum
- Digital Mastering
- Langjährige Erfahrung
- Kostenlose Übernachtung

IDEAL FÜR
LIVE-
EINSPIELUNG

Unsere Kunden:

Resistors, 2Bad, Ugly Food, Love Like Blood, The Notwist, Blue Cheer (USA), Sons Of Ishmael (Canada), Printed At Bismarck's Death, Arts And Decay, Contropotere (Italien), Scarlet (England), Jail, Aurora (Ungarn), Sharon Tate's Children, Richies, Fleisch (Schweiz), Monsters, No Harms, S. O. War (Polen), Mink Stole, Nero's Dinner (Schweiz), Mayfair (Österreich), Backsliders (Frankreich) und und und ...

Die Labels

We Bite Rec., Vielklang, X-Mist Rec., Subway Rec., Big Store, Sonic Rec., Blasting Youth Rec., Bolero Rec., Nibelung Rec., Sell Out Activities, T42 Rec., 42 Rec., Huckleberry Home Rec., Death Wish Office, Sculd Releases, Hypno Beat, Brutal DeLuxe Corporation, Incognito Rec., Far Out Rec., Bimboland Rec., New Sceneland Rec., Day-Glo Rec., Rebel Rec., SPV, Metal Mania, Teichiku Rec., Mister X und und und ...

Von Musikern für Musiker gemacht - deshalb keine Hemmungen einfach anrufen oder kostenloses 8-Seiten-Info anfordern.

Büro: H.-Baltisberger-Str. 3, 72770 Reutlingen
Tel. 0 71 21 - 5 26 25, Fax 0 71 21 - 57 83 36

Studio: Benzstraße 67, 72762 Reutlingen, Tel. 0 71 21 - 33 43 71

Vertrieb gesucht?

Label mit Anschluss an grossen Vertrieb
übernimmt bereits fertig hergestellte
Tonträger (CD, LP) aus dem weiten Bereich
Independent bis Hard'n'Heavy.

Die Chance

für alle, die noch keinen Vertrieb für ihre
Scheibe in Deutschland (bzw. Europa) haben.

Näheres über **NEW SCENELAND RECORDS**

Tel. 0 71 21 - 5 26 25 · Fax 0 71 21 - 57 83 36
Hans-Baltisberger-Strasse 3 · 72770 Reutlingen

FUNRECORDS

HARDCORE * METAL

HIP HOP

MAIL
ORDER

- neue Adresse -

CDs - LPs

Wear und mehr ...

Kartenvorverkauf

Mittenwalder Straße 30
10961 Berlin-Kreuzberg
U-Bhf. Gneisenaustr.
Richtung Markthalle
Fon 69 38 380
Fax 69 38 551

LIFE BEATS YOU HARDER

Das Leben haut einem wirklich zuweilen mächtig einen rein. Da will ich eigentlich doch mal wieder einigermaßen anspruchsvolle, äh, quatsch, ansprechende Gitarrenmusik hören beim ausgehen und voyeurieren und prompt findet genau an der Stelle wieder mal eine HipHop-Jam statt. Naja, vielleicht auch besser so, denn bei der allermeisten Musik hier im Hamburger Molotow kommt mir sowieso das ganz große Gähnen. Da stolpere ich doch lieber unerwartet in was Frisches. Muckemäßig konnte ich ziemlich sicher mal hanseatisch-typisch den Britcore-Braten riechen. Hallo Julia, oder so, das war es dann auch wirklich. Die Frage ist dabei natürlich das wie, denn LUZIFER'S MOB sind ja auch was anderes als XYZ aus Hintertupfing oder Buxtehude. Aber die angesprochene Frage brauchte ich gar garnicht so laut stellen, drang doch ein gar garstig bombendes Soundmonument aus den Boxen. **DIRECT ACTION** hängen in ihre Power-Salven wunderbar griffige Haken, das es nur so eine ausgemachte Freude ist. Verwunderlich ist es natürlich nicht, sie irgendwann bei BUBACK wiederzufinden, liegen sie doch irgendwo im voll katographierten Niemandsland zwischen READYKILL und den almighty, mighty, mighty NO REMORZE (sagte ich schon, das die eigentlich ganz gut sind?). Besonders Flair hatte der Abend eigentlich gar nicht nötig, aber es waren mal wieder mächtig viele Vibrations im Raum (durchtränkt von ein paar ganz wenigen Rauchschwaden), da sich wieder mal 80% des Publikums untereinander kannte. Ich erkannte zumindest so einige Nachtschwärmer-Gesichter sowie **DIALEKTIK**, deren Auftritt ich wohl irgendwie verpasst hatte, und die ABSOLUTEN BEGINNER. Ein junger Mann namens DJ Suicide (von ADVANCED CHEMISTRY-Bühnen-Ruhm) tanzte auch noch durch die Gegend und war in netter Begleitung, welche ich dann später am Abend auch noch plus Duke T. (WEEP NOT CHILD/ EXPONENTIAL ENJOYMENT) vor dem meist frequentierten Geldautomaten D'lands auf der Reeperbahn wiedersah. Ah, ach so, das Flair hatten wir ja noch und bei einer zünftigen Jam gehört da auch noch eine grundsätzliche Freestyle-Session dazu, die von den Deutschsprachlern eindrucksvoll begonnen wurde aber erst nach dem Schwenk auf das Angliophile richtig in Schwung kam.

Kurze Zeit später dann nochmal irgendwann Molotow. Bei diesem Später wurde es dann ganz viel später. In der Nacht von Freitags auf Samstags legten dann irgendwann nach 2 Uhr **SAPRIZE** los und verwunderten mit einem verlorengegangenen Rapper. Jetzt steht es also drei zu eins für die Hardcore-Seite und irgendwie schwächte das auch immens. Müde war ich sowieso schon die ganze Zeit und hätte ohne den Anblick verschiedener Refreshments, vor allem aus dem Troß der Bremer, das gar nicht mehr erleben können. Aber was dann an Darbietungsleistung kam war keineswegs mehr so fürchterlich Party-tauglich. Zudem schienen die Jungs etwas zu überdreht. Auf jeden Fall gings feeling-mäßig wieder mehr in Richtung Crossover, womit sie an diesem Abend aber wohl ganz gut aufgehoben waren. „Hauptact“ dann nämlich **HEADCRASH**, die mit ihrem Discotheken-Hit erstmal gewaltig das House rockten. Die beiden Afro-Rapper waren schon ganz okay, aber der Rest der Band sah so fürchterlich nach Berufsmusiker aus, das ich mir gar nicht übel nehmen wollte, mal ein wenig Luft zu schnappen. War ja auch schon kurz nach Vier und als ich eine geraume Zeit und ein paar Colas später wieder zurück kam, wurde es auch nicht besser, und mich sog es nach Hause.

Als ich dann von ganz zuhause wieder kam, lockte mich mal wieder das Trockendock. **SON OF NOISE** hatten sich angekündigt, da Mister BLUE EYES kurzfristig zwei Gigs in „More British Than You Are“-D'land organisiert hatte. Verstärkt werden sollten sie in Hamburg dabei unter anderem von Frau **CORA E.**, deren neuestes Werk sich übrigens ziemlich fresh ankündigt. Hey, erinnert sich noch jemand an den gewissen Mantel-Poser-Hop von letztem Mal? Ich kann ihm jetzt endlich einen Namen geben, und der ist eigentlich noch das Beste an der Geschichte: **4 NON BLUNT**. Tritt anscheinend immer ganz trocken im Dock an und hinterläßt wohl nicht nur bei mir höchstens feuchte Lachtränen. **BLUE EYES** dann auch ganz kurz mit Rap-Intermezzo, nachdem er sich sonst hauptsächlich um den Verkauf von schönen B-Boy-Shirts gekümmert hat. Kam nicht so gut an, was ich denn nun mal nicht verstehen kann, denn der Mann hat echt das gewisse Quentchen Irgendwas. Gut, bei **CORA E.** raffte ich mich von meiner Sicht-und-Sitz-günstigen Nahe-des-Klos-Position auf, um die Zulu-Queen aus aller nächster Nähe genießen zu können. Bis ganz vorne gab es kein Durchkommen, aber eine bewegungsarme Zone konnte gesichtet und okkupiert werden. Allerdings kam es dann zu einem dieser

ewiglichen Wunder der Zivilisation, wie etwa die ewig falsche Schlange im Supermarkt oder der ewig falsche Fahrbahnwechsel beim Autostau. Vor mir stand dann plötzlich so'n ewig langer Kerl, den ich aber zum Glück bei der ersten Massenhüpfung zur Seite drängen konnte. **CORA** bot eine sehr solide Leistung, vor allem in Anbetracht der Tatsache, das sie eine zahnarztbedingte dicke Backe hatte und sich zudem noch mit Heiserkeit rum schlagen mußte. Der Mob war aber höchst motiviert und unterstützte sie durch fleißiges Mitgehen. Danach entwickelte sich irgendwann eine fantastische, super-duper-geile B-Boying-Session. Die absolute Creme zeigte, was Breakdance sein kann, und Namen wie Swift oder Storm sollte jeder HipHop-Interessierte da draußen ja auch kennen. **SON OF NOISE** begangen den Fehler, just in dieses lustig-spannende Happening hinein den Anfang ihrer Show zu legen und fanden prompt kaum Resonanz. Als sie dann irgendwann die Breaker forderten, ihnen auch mal Respekt zu sollen und den Kreis zu schließen, beklagte sich zwar niemand, aber irgendwie wollte man doch lieber die andere Attraktion sehen. Nichtsdestotrotz hauten die Londoner ihre Mischung aus altem Kold Sweat-Stil und funkigerem Hardcore ganz gut raus. Als einer der tollen DJs dann mit beiden Händen und dem Mund **SNOOP DOGGY DOGG** zerkratze, sorgte es für anerkennendes Schmunzeln und vereinzelt lautes Gegröhle. Insgesamt waren **SON OF NOISE** aber „a little bit without a kick“. Da wollten dann an Gründonnerstag die Hamburger Briten beweisen, das sie viel knalliger sind. Auf jeden Fall ein guter Bumms war der Konzertort. In der



Festhalle irgendeiner Altonaer Firma verbreitete sich dezent-deftige Warehouse-Stimmung. Im Vorraum gab es Verkaufskioske sowie eine tolle Südeefotowand, vor der sonst Hochzeitsbilder geschossen werden (verrieten die Grußbotschaften) heute aber Hammelfleisch in Fladenbrot gepackt wurde. Diesem Genuß konnte ich mich natürlich nicht anschließen, dafür fing dann bald mal wieder mein Herz an Quickstep zu tanzen. Mindestens fünf der aufregenden Wesen, die ich in dieser Stadt gesehen habe, waren anwesend. Vor allem eine junge Afro-Hamburgerin wollte ich gar zur schönsten leibhaftig erlebten Frau meines Lebens erklären. Neneh Cherrys kleine Schwester, oder so. Dieses Gesicht, diese Haare, diese Anmut, hach, ... Ah, ach so, die Musik-Acts. War halt alles Britcore, love it or leave it. Das tat ich nach zweieinhalb Bands, wobei ich bei den später folgenden **DIRECT ACTION** sicher was verpasst habe. Aber, enough is enough, und so hatte ich mehr das Vergnügen mit den auch recht okayen **R.A.F.**, die bei fortschreitender musikalischer oder textradikaler Entwicklung sicherlich mal ZAP-würdig sind (Der Name heißt Reimende AntiFaschisten). **ACTUATE PROOF** waren leistungsmäßig das selbe in Blau und **MC SIREN** hörte ich dann nur noch vom Weggehen. Aber alleine schon wegen Little Neneh hat es sich gelohnt. Eine volle Packung wollten wohl eigentlich **GUNSHOT** in der Markthalle garantieren. Und das Package hatte mit **SAPRIZE** und **KING SIZE TERROR** zumindest zwei interessante Acts zu bieten. Über die unsäglichen Crossoverer **SUCH A**

SURGE kommt mal wieder der schöne Schweige-Mantel. Ein volles Haus schien sich anzukündigen aber fand doch nicht statt. Meine Späheraugen machten zunächst im Dunkeln aber Little Neneh aus. Das konnte ja ein toller Abend werden. Allerdings wurde es dann schon komisch als **SAPRIZE** loslegen mußten, als die Hälfte der Leute noch draußen vor der Tür stand. Der Eindruck über die Band von neulich bestätigte sich. Zumal bekam ihnen die große Bühne überhaupt nicht und sie leidet sichtlich unter einem übergroßen Haufen Nervosität. Und einem schlechten Sound, bei dem einzig das Schlagzeug so richtig zur Geltung kam. Aber die Meisterleistungen von Greg M.G. wissen die Mützenkids natürlich nicht zu würdigen und so wird einer meiner Begleiter nicht der einzige sein, der glaubte das wuchtige Doublebass käme ebenso wie das **SLAYER**-Riff vom DAT. **SAPRIZE** sind hier schwer untergegangen, aber ich halte die Daumen, das es wieder aufwärts geht. **KING SIZE TERROR** hatten zunächst einmal mit ihrem Bus zu kämpfen und kamen spät an. Dann war auch ihr Sound kaum Fleisch, nichtmal leckeres Tofu. Im Gegensatz zur wirklich tollen LP konnten sie mich gar nicht überzeugen und veranlassten zum langen Pausenantritt, da danach erst **SUCH A SURGE** das Haus langweilten (in fact, viele fühlten sich unterhalten, aber das passiert bei **CLAWFINGER** auch). Alles frisch dann wieder bei den englischen Abbrümmern **GUNSHOT**. Auch der Sound zeigte sich wundervollerweise hellwach und das Publikum tobte von der ersten Sekunde an. Mercury, Alkaline, Wild Child Rix und Barry Blue haben ihre Pappenheimer auch ganz genau im Griff und wissen wohin sie mit ihnen wollen. Das ganze Spektakel schien sehr amerikanisiert, war zwar tough, aber mit einem deutlichen Zeiger nach unten. Was ist denn auch schon ein **GUNSHOT**-Konzert ohne „Battle Creek Brawl“. Es macht jedenfalls nicht mehr den Eindruck, als benutze die Band populärsichere Elemente um das Publikum in den rauen, auf-

wühlenden Hardcore-Bereich zu ziehen, sondern als bringen sie die volle Härte nur noch, um den nötigen Respekt nicht zu verlieren. Es war ein netter Auftritt, aber „a little bit of a letdown“. Aber das war alles gar nicht so schlimm wie die Tatsache, das ich erkennen mußte, das Little Neneh doch über einen ziemlich großen Makel verfügt. Da waren meine Nerven echt dabei, Limbo zu tanzen. Ich wäre immer noch völlig euphorisch über eine Bekanntschaft mit dieser Frau, bloß die schönste Lady der Welt gibt es halt doch nicht. I stick to my old choices...

An dieser Stelle jetzt den Übergang zur Roten Flora zu machen ist fast schon freverlicher unkorrekt. Aber wir beenden dies hier mit dem Tourabschlußauftritt von unseren „buddies“ **ANARCHIST ACADEMY**. Wochenendbedingt kamen wir auch noch in den Genuß von Silo-Nation's leading Strikeforce **TOO STRONG**. Hannes begann den Gig mit der Bemerkung, das sich hier Party und Politik gefunden haben, weil dies zwar ernste Zeiten sind, wir uns aber gerade deshalb den Spaß nicht nehmen lassen sollten. Right on, und wie so oft in letzter Zeit war für mich der Spaß an diesem Abend mitreissender.

A.A. sind sicherlich total nette Jungs, das Gespräch mit Hannes war auch wieder echt erquickend, sie haben wichtige und richtige Texte und total gute Absichten, das als HipHop-Act

aber gerade überzeugen halt **TOO STRONG** auf der ganzen Linie. Die neuen Stücke von **ANARCHIST ACADEMY** pumpen zwar ultrafein rein, aber sie reißen nicht wirklich mit. Das Punk-Publikum des Abends hatte natürlich von Vorneherein wieder Schwierigkeiten mit dem Mitmach-Animations-Ding von HipHop (darüber könnte ich noch tausende Ärgerkolumnen schreiben), aber die anwesende HipHop-Community zeigte auch, das bei **TOO STRONG** deutlich mehr die Post abgeht. Der durchwechselnd gestaltete Gig kam auch so nur schwer in Schwung, aber als es dann vorbei sein sollte, hatten dann doch A.A. u.a. mit „Knall Sie Ab“ die richtige Stimmung endlich erreicht. „Rabenschwarze Nacht“ wurde danach in neuer Lospump-Version zu einem echten Crew-Hit, der mich förmlich umbläue. Jetzt war der Punkt erreicht, wo das vorher eigentlich sehnlichst angepeilte Ende nicht eintreten durfte und so mußte noch eine Unplugged-Version von „Rudolf Rasta“ folgen. Das war dann aber endgültig der falsche Rausschmeißer und es mußte zu Beatbox-Bombers-Unglück noch gefeiert werden. Dennis von den Abess und Stefan Fabinger teilte sich mit Hannes die Mikros und legten völlig überzeugend einen hin. Irgendwann verlief sich das ganze dann aber doch ins Wohlwollen und die Frage blieb, ob man Konzertdramaturgien nicht einfach mal umdrehen sollte. Gonzo

HERBST IM ANGEBOT

Gedanken zur RAF-Vergangenheit und Gegenwart der Antifa



Hier sollen keine weiteren Überlegungen zu dem Großen Lauschangriff und seiner direkten Verwurzelung in den Thesen der Neuen Rechten bzw. seines Einsatzes im Sinne einer staatlichen Anti-Antifa erörtert werden. Das geschieht an anderer Stelle ausführlicher. Aber hier soll anhand eines Seminars „Die Geschichte der RAF“ mit Ali Jansen und Günther Sonnenberg, beide ehemalige politische Gefangene aus der RAF/dem Widerstands, Grundsätzliches zur Zukunft von Antifaschismus /Antimperialismus erörtert werden, gezeigt werden, warum dieser Staat aktiven Antifaschismus fürchtet und alles daran legt, ihn ähnlich scharf zu verfolgen wie einst die Mitgliederinnen der RAF. Es geht längst nicht mehr um eine ständig neue Aufbereitung der RAF-Geschichte und des linken Widerstandes, nicht um ein ständiges Hin- und Herstottern von Meinungen zu Art und Ausmaß des Widerstandes, nach der Wahl der Mittel - letztendlich immer eine persönliche Entscheidung - sondern es geht, vedamnt noch mal, während dieser ständigen Verhärtung repressiver politischer Realität endlich einmal um die Frage nach dem, was kommen soll. Inwieweit eine auf ständige Diskussion und Aufbereitung der eigenen Geschichte - damit Aufbereitung eigener Fehler - gerichtete Linke durch Handlungslosigkeit irrelevant wird oder schon geworden ist.

Ein wichtiger Gesprächspunkt ist dabei die Diffamierung der RAF durch Öffentlichkeit/Medien in ihrem angeblichen Miteinander zur Stasi und DDR gewesen. Es stimmt nicht, wie in dem Buch „RAF-Stasi-Connection“ und in der öffentlichen Debatte unterstellt, daß RAF und DDR gemeinsam an einer Destabilisierung der BRD Interesse hatten und sich deshalb auf ein fast zärtliches Miteinander einließen. Vielmehr hatte

die DDR, wie Günther Sonnenberg darstellte, gar kein Interesse am bewaffneten Widerstand in der BRD und gewährte daher nur jenem Teil der RAF Asyl, welcher längst bereit war, den Kampf aufzugeben und in der DDR eine bürgerliche Existenz zu führen. Es war Asyl für jene, die aus Angst vorm Knast Gespräche mit der DDR suchten und gerade wegen ihrer Absage von der RAF aufgenommen wurden - sie gingen sozusagen, auch wenn das nicht im geringsten mit der unsäglichen Isolationshaft verglichen werden soll, ins Gefängnis bürgerlicher Zurückgezogenheit. Diese Richtigstellung ist insofern höchst wichtig, weil damit auch die Unterstellung, BRD-Widerstand sei von der DDR gesteuert worden und also mit dem Einverleiben der DDR hinfällig geworden, nicht mehr aufrecht erhalten werden kann. Genauso wenig stimmt es, daß antiimperialistische Politik der RAF und der Revolutionären Zellen auf ein Planbild und Vorbild nach DDR-Muster hingearbeitet habe. All das sind Konstrukte, die nach dem Ende des DDR-Sozialismus dafür erhalten mußten, politischen Widerstand in der BRD als gescheitert hinzustellen. Im Ballungsgebiet der Krisen, in der täglichen Politik der Hetzjagd vom Tag X zu Bad Kleinen, vom PKK-Verbot zum Großen Lauschangriff, in einer Hölle also, in der einem schon nicht mehr die Luft zum Atmen bleibt, ist das Verhältnis der Linken zum ehemaligen DDR-System völlig gestriger Käse geworden, welcher vom hierzulande betriebenen Totalitarismus geschickt ablenkt. Internationalismus bedeutet nach wie vor: Wer ökonomische und ideologische Angelpunkte wie Deutschland verändert, verändert die ganze Welt.

Die Geschichte der RAF, wie Günther Sonnenberg darstellte, war in den Siebzigern weniger streng organisiert als

üblich hingestellt. Weder gab es ein hierarchisches Kommando noch habe es Diskussionen über die Zukunft der nachrevolutionären Gesellschaft gegeben, da, so meinte er, die Lebensform, die dann eintreten werde, ja schon von den im Widerstand Tätigen gelebt und also erfahren wurde. Man kann aber auch mutmaßen, daß die Diskussion einer Übertragbarkeit solcher Inhalte auf die Bevölkerung deswegen nicht geführt wurde, weil die Erreichbarkeit des revolutionären Ziels schon damals mit dem Wort utopisch schöngefärbt wäre. Sie war schon damals schier aussichtslos. Dieser gegen die RAF erhobene Vorwurf, im Angesicht der Ausweglosigkeit gehandelt zu haben, ist richtig und gefährlich zugleich, bringt uns nämlich insofern kein Stück weiter, da er auf alle Formen des Widerstands übertragbar ist. In einem politischen Klima wie diesem 1994, wo Antifaschismus möglicherweise gegen einzelne Faschisten erfolgreich ist, nicht aber gegen den sich stets totalitär verhaltenden, Faschismus einbindenden Staat, brennt revolutionäre Ungeduld in den Fingerspitzen: Aktiven Antifaschistinnen könnte mit denselben Argumenten begegnet werden, mit denen man stets der RAF begegnete; daß ihr Kampf nämlich diesen Staat nicht beugen wird. - Ja und? Hindert das am Kämpfen? Hier setzt der wesentliche Kern der Debatte ein: Darf man Widerstand gegen das Unrecht, also das Verhalten dieses Staates überhaupt wirkungsspezifisch betrachten? Beugt man sich nicht, sobald man Kampf von seiner Wirkung, also dem stets erreichbaren Ziel abhängig macht, genau jenem Pragmatismus, den uns die Politik der BRD stets vorlebte? Anders gefragt: ist nicht gerade dieses auf Erreichbarkeit ausgelegte Denken tief in unserer ökonomisch-ideologisch geformten Erziehung enthalten, also systemimmanent? Eine Aufbereitung des Widerstandes, die nach dem tatsächlich Erreichten fragt, gehört eher ins Denkmuster derer, die glaubten, sich zu integrieren und den Weg durch die Instanzen zu gehen sei für die Umgestaltung erfolgreicher, weil hier gegenüber dem Untergrund tatsächlich etwas erreichbar schien. Wohin das führte, sehen wir an Joschka Fischer und Daniel Cohn-Bendit. Möglichkeit, mal wieder Brecht zu zitieren. Und mal nicht, weil es sich gut macht: „Die Schwachen kämpfen nicht. Die Stärkeren kämpfen vielleicht eine Stunde lang. Die noch stärker sind, kämpfen viele Jahre. Aber die Stärksten kämpfen ihr Leben lang. Diese sind unentbehrlich.“ Der Grund für die RAF, sich aus dem öffentlichen (linken) Diskurs auszuklinken, vor sich selbst - durchaus selbstkritisch und Prozessen unterworfen - die theoretische Basis als vorhanden vergewissert, ist im Grunde die Geburtsstunde einer bis heute anhaltenden Spaltung zwischen intellektueller Linke und im Untergrund arbeitenden Autonomie. Während die öffentliche Presse stets von einer streng militärischen, internen Zwängen (auch

ideologischer Art) unterworfenen Kampfgruppe ausging, betont Günther Sonnenfeld gerade das Subjekterlebnis der RAF-MitgliederInnen in den Siebzigern. Der gewählte Weg, im Widerstand tätig zu sein (mit welcher Konsequenz auch immer) ist immer ein individueller, dem ein langer Reife-prozeß vorausging. Es geht weniger um Kollektiv-erfahrung, um Verantwortung gegenüber einer Gruppe als um das vor sich selbst immer wieder reflektierte Verhältnis zur Revolution. Das sagt auch der Satz von Brecht. Und das macht die Frage der Wirksamkeit im Widerstand sekundär. Für den Revolutionär ist eine Aktion nicht erst dann geglückt, wenn sie die Revolution mit sich bringt, sondern schon, wenn die Aktion an sich erfolgreich ausgeführt wurde. Anders als aus diesem subjektiven Pflichtgefühl heraus (das neben den belasteten Begriff der Verpflichtung ja Befreiung bedeuten soll, also lediglich vor sich selbst empfundene Pflicht als Notwendigkeit) ist gar keine Motivation zum Widerstand denkbar.

Die von Karl Marx initiierte und von der Frakfurter Schule ausgedehnte These von der Verdinglichung, die der Mensch im Kapitalismus erfahre, so daß also auch all seine Taten als Objekt des Systems ausgeführt werden im Glauben, dabei doch Subjekt zu sein, floß in die Entscheidung der RAF ein, sich von einer Tintenkrieg betreibenden Linken zu lösen. Agitation als Subjekterfahrung. In dem Jahr, sagte Günther, in dem er im Untergrund tätig war, habe er sich erstmals als Subjekt empfunden. Im Sinne von: Eigenverantwortlich, autonom, einem (auch in linker Struktur herrschenden) Geflecht entzogen, das niemals der Systemimmanenz entkommen kann. Dies trifft in den Kern der Kritischen Theorie, auch wenn deren Schöpfer dies schon längst nicht mehr wahrhaben wollten. Adorno sich beispielsweise gegen eine agitatorische Studentinnenbewegung ins Terrain der Kunst geflüchtet hatte. Sein Satz „Umgänglichkeit ist selber Teilhabe am Unrecht“ impliziert jedoch revolutionäre Praxis ebenso wie der scheinbar zurücknehmende Satz: „Im Prinzip sind alle, noch die Mächtigsten Objekte“. Letztgenanntes Zitat legt die Konsequenz nahe, daß die Objektrolle allen bewußt gemacht werden muß und also nur von jenen bewußt gemacht werden kann, die sich selbst aus ihrer Rolle als Objekt gelöst haben. Dieser so heikle Satz trifft den kritischsten Punkt der BRD-Geschichte: Eine intellektuelle, antifaschistische Elite (Horkheimer, Adorno, Marcuse) bereitete trotz ihrer Kritik am bewaffneten Widerstand das geistige Fundament der RAF. Und dies ist nur ein Punkt im Wechselspiel von staatlich geduldeten/ geförderter Intellektualität und illegaler Gruppen. Daß die RAF einlöste, was in der Geistesgeschichte mehr als nur zwischen den Zeilen lesbar gewesen ist, irritiert selbst die, die jene Zeilen geschrieben haben. Die Frage, ob kritische Intelligenz zur Illegalität führt oder zumindest deren Möglichkeit impliziert, soll hier allerdings ausgeklammert werden.

Noch einmal: Es geht nicht darum, die Vorgehensweise der RAF verstehen und tolerieren zu müssen, da die Frage, wie weit jeder Einzelne im Widerstand geht, nicht vorgeschrieben werden kann -es geht vielmehr um ein Zurechtrücken von Medienkampagnen in Vergangenheit und Gegenwart. Wir wissen längst alle: Nicht nur die RAF ist kriminalisiert, auch ein Großteil der Antifa-Arbeit. Sämtliche in diesem Land vor sich gehenden Verschärfungen zwingen nicht nur zu einer dringlichen Solidarität der einzelnen

Aktionsgruppen untereinander, sondern zwingen vor allem zu einem Nachdenken über den Begriff der Legalität. Der Staat beharrt mehr denn je auf sein Gewaltmonopol. Daß er einige dafür hinrichtet (Wolfgang Grams), dieses Gewaltmonopol nicht akzeptiert zu haben und andere (rassistische Brandmörder) milde beurteilt, ist eine politische Frage. Die RAF und andere Gefangene aus dem Widerstand wurden nie für ihre Taten (den objektiven Tatbestand) verurteilt, sondern für ihre Gesinnung. Bei den rassistischen Brandmörder dagegen selbst der objektive Tatbestand herabgesetzt, willentlich ignoriert. Isolationshaft will gezielt ein Denken ausrotten, wenn nicht gar Denken (die Möglichkeit zur Kritik) schlechthin, weniger kriminelle Taten bestrafen. Der objektive Sachverhalt Mord spielt in der Auseinandersetzung mit dem Widerstand lediglich als öffentlich doppeldeutige, die BürgerInnen mästende Moralisierung eine Rolle, nie in den Urteilen und ihrer brutalen Konsequenz. Was daraus ersichtlich ist, daß von der GSG 9 eröffnetes Feuer als Heldentat mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt wurde. Kohls Besuch bei der GSG 9 nach Bad Kleinen demonstrierte wieder einmal, daß die unter christlichem Paradigma gegen die RAF eingesetzte Gewaltverachtung stets nur davon ablenkt, daß dieser Staat sämtliche Register der Gewalt ziehen und wählen kann, wann und wo er nur immer will. Eine wirklich moralische Auseinandersetzung mit der RAF fand somit nie statt. Wo Mörder Mörder als Mörder disqualifizieren und schließlich exekutieren, wird die Gewaltfrage an sich absurd. Sind also Todesstrafe und Folter in diesem Land je abgeschafft worden oder die Weichen nur so gestellt, daß diese Begriffe weder auftauchen noch der Bevölkerung als solche bewußt werden sollen? In seiner Regierungserklärung 1975 hatte sich Bundeskanzler Helmut Schmidt dann doch einmal so weit vergessen, die Terroristen als Unmenschen zu bezeichnen, die selbst vor der Todesstrafe nicht zurückschrecken. Versprecher oder offener Schießbefehl? Der Herbst 1977 ist zum Dauerherbst geworden.

All dies sind nicht Thesen, die Ali Jansen bzw. Günther Sonnenberg in die Diskussion einbrachten, sondern Reflektionen, die über den historischen Charakter des Seminars hinausgehen. Es sind Thesen, die zu überdenken dringlicher denn je geworden sind, wo Kriminalisierung auf einem Level beginnt, das aus unserem Selbstverständnis heraus mit Begriffen wie „Zivilcourage“ und „Erste BürgerInnenpflicht“ unmeßbar ist. Der Fall Gunter in Mainz, jener Antifaschist, dem unterstellt wird, gegen eine Versammlung der DA (Deutsche Alternative) - damals immerhin schon staatlich kriminalisierte Vereinigung - aktiv geworden zu sein (und dies nur in Form von reinem Sachschaden), wird in diesem Monat möglicherweise den ersten offensiven Schauprozeß gegen AntifaschistInnen mit sich bringen. So daß also bald nicht nur Aktionen aus dem RAF-Umfeld in den nach Stammheim verweisenden Trakt gehören, sondern über kurz oder lang jegliche antifaschistische und damit antiimperialistische Arbeit schlechthin. Nicht nur, daß diese Verkettung eine aktive Solidarität mit den politischen Häftlingen in der BRD mit sich bringen sollte, sondern auch, daß internes Abgrenzen der Linken untereinander von Tag zu Tag fragwürdiger wird, wobei es nicht um ein stumpfes Mitgehen/Mitgefangen geht. Es geht darum, daß Widerstand stark genug sein muß, sich trotz der drohenden Illegalität selbst harmloser Aktionen, seiner selbst als Notwendigkeit zu vergewissern. Daß heute sämtliche Agitation zur

staatlichen Reaktion führt und das Abreißen von REP-Plakaten staatlicherseits in einen Kontext mit der Stadtguerilla gesetzt wird, darf nicht mehr verwundern.

Das heißt außerdem: zu begreifen, daß momentan Aktion (also antifaschistische Arbeit) zum größten Teil auf Reaktion beschränkt bleibt. Daß Antifaschismus selbst in seiner offensivsten Form bloße Reaktion auf repressive Tatsachen innerhalb dieser Gesellschaft sind, aber keine tatsächlich weiterentwickelte Revolution. Es ist kein Geheimnis: die Faschisten sind Produkt, nicht Ursache dieser Gesellschaft. Ihre Verschwinden wäre also gleichsam nur Verschwinden der Produkte, nicht der Ursachen. Widerstand sieht sich momentan dazu gezwungen, an den Brennpunkten einzugreifen und aktionistisch tätig zu werden, also dort, wo Neofaschismus sich radiakl gebärdet. Gewissermaßen ist er dadurch aber auch gelähmt, muß sich mit einer radikalen rechten Substanz herumschlagen, deren Zerschlagung an sich keine revolutionären Folgen hätte. Nicht, daß diese Form des Antifaschismus damit systemimmanent wäre, nein, aber doch lähmend im Hinblick auf ein gesamtgesellschaftliches Phänomen. Das Stören von Naziveranstaltungen ist, um eine alte billige Metapher aufzugreifen, das Entfernen von Blättern, das doch die Wurzeln unbeschadet läßt. Insofern ist natürlich die Anti-WWG-Aktion wesentlich massiver bekämpft worden als eine (Re-)Aktion gegen bereits nach Außen hin kriminalisierte Faschisten. Das Haltmachen vor bereits Integriertem kommt dem Selbstmord gleich, erst recht, da immer mehr, immer Radikaleres aus dem rechten Lager integriert wird. Der zu führende Kampf ist nicht alleine als Kampf gegen unterbelichtete Schwachköpfe wie STÖRKRAFT begreifbar. Als solcher würde eine Armee von Don Quichoten aufgebaut. Es ist ein Kampf, der über das Produkt STÖRKRAFT auf ein systematisches Geflecht zurückverweisen muß, auf jenes Geflecht kapitalistischer Liberalität, das denen Freiheit scheint, die als sein Produkt die Propaganda der Produkte verbreiten. Die längst schon diskutierte Notwendigkeit, daß Antifa, will sie ihre Arbeit ernst nehmen, über radikale Nazigruppen hinaus auch Strömungen in der CDU/SPD (ja, aller integrativen Parteien) bekämpfen muß/sollte/ könnte, birgt in sich jene von Horkheimer aufgestellte Konsequenz, zum Faschismus den Kapitalismus stets mitzudenken. Unsere Staatsschützer kennen den Unterschied zwischen Antifa und Lichterketten sehr genau. Sie wissen von dem Denkprozeß antifaschistischer Gruppen, gegen Lichterketten-Getue diesen Staat mit aller Konsequenz für seine faschistischen Kinder verantwortlich zu machen. Darum müssen sich aktive Antifaschistinnen bald auf alles gefaßt machen. Zu glauben, sich selbst gegenüber vergewisserte moralische Makellosigkeit halte den Staat vor Strafen bisher nicht gekannten Ausmaßes ab, ist gefährlich, führt zur Selbstüberschätzung. Auch die RAF handelte im Glauben, moralische Avantgarde zu sein. Nein, dieser Text soll gewiß keine Angst verbreiten, aber zu denken geben: „Die Niederlage der RAF ist eine Niederlage der Linken“ lautet ein Reader der Frankfurter KEIN FRIEDE-Gruppe und bringt damit einen Gedankengang zum Ausdruck, der bei so manchen Köpfen im BKA und Verfassungsschutz schon lange seine Anwendung findet.

Grauzone Mitteldeutschland

Irmgard Möller

„... ich will hier rauskommen und draußen wieder politisch arbeiten...“



H heute ist Freitag, der 13. Mai. Irmgard Möller wird heute 47 Jahre alt. Seit 8. Juli 1972, seit fast 22 Jahren, fast ihr halbes Leben lang, befindet sie sich als Gefangene aus der RAF in bundesdeutschen Hochsicherheitstrakten. Ich möchte ihr meinen heutigen Tag widmen und gegen das Vergessen ankämpfen, gegen die allzuoft verdrängte Tatsache, daß es in der sog. demokratischen BRD politische Gefangene gibt, die nicht wegen ihrer Kriminalität, sondern wegen ihrer Ideen einsitzen, und das unter Bedingungen, die systematisch darauf ausgerichtet sind, ihr Mensch-Sein zu zerstören. Doch Irmgard Möller ist nach wie vor nicht gebrochen und ein lebendiger Beweis dafür, daß Menschen trotz härtester Sonder-

haftbedingungen an ihren Zielen und Wünschen festhalten können. Sie steht nach wie vor zu ihrer politischen Geschichte und widersetzt sich dem staatlich geforderten Abschwören.

Doch was will der Staat eigentlich? Ist es doch keinesfalls anzunehmen, daß Irmgard Möller, ist sie ersteinmal „begnadigt“ (Urteil: lebenslänglich plus 15 Jahre...), gesundheitlich schwer angeschlagen und mit der unendlich schweren Aufgabe beschäftigt, sich ein neues Leben draußen aufzubauen, erneut in den Untergrund geht und sich dort einem bewaffneten Kampf verschreibt. Nein, ihre Gefahr für diesen Staat liegt woanders, und ich möchte dazu zwei Punkte besonders herausstellen: ihre Sichtweise zum Widerstand gegen einen Völkermord, auch wenn er am anderen Ende der Welt stattfindet, und ihr Beharren darauf, daß der Tod von Baader, Ensslin und Raspe in Stammheim 1977 kein Selbstmord gewesen sein kann.

Zum ersten: Irmgard Möller ist nicht nur die am längsten inhaftierte Frau der BRD, sie ist auch die letzte Gefangene wegen Widerstand gegen den Vietnamkrieg weltweit. Im untenstehenden Kasten steht eine schauerliche Erinnerung daran, daß dies nicht etwa ein „normaler“ Krieg zwischen einer kapitalistischen und einer kommunistischen Armee war, sondern daß dieser Krieg von amerikanischer Seite aus mit Mitteln geführt wurde, die weit jenseits jeder Begründungsmöglichkeit lagen (so hatte z.B. der Krieg gegen Nazideutschland und damit auch z.B. die Bombardierung von Dresden - ebenfalls ein Kriegsverbrechen - ihren Grund, über dessen Berechtigung man zumindest streiten kann). Jean-Paul Sartre, Präsident des sog. Russell-Tribunals zur internationalen Anklage Amerikas Ende der 60er Jahre, betonte, daß es sich um ein für die ganze Welt relevantes Verbrechen handelte: „Nicht nur, weil der Völkermord in Vietnam ein Verbrechen darstellt, das das Völkerrecht in seiner Gesamtheit verbietet, sondern auch, weil die Erpressung der Völker durch die Drohung mit Völkermord sich auf die gesamte Menschheit erstreckt und durch die Drohung mit dem Atomkrieg zur höchsten Form des Vernichtungskrieges eskaliert werden kann. Dieses Verbrechen wird tagtäglich vor unseren Augen begangen und macht aus uns allen, die wir es nicht verdammen, Komplizen derer, die dafür verantwortlich sind.“

Die BRD unterstützte die USA bei diesem Völkermord massiv, nicht nur finanziell, sondern auch, indem sie den USA ihr Territorium für logistische Zwecke zur Verfügung stellte, und das vor allem in der Zeit zwischen 1970 und 1973, als andere Regierungen in Westeuropa den Völkermord in Vietnam immer schärfer kritisierten. Am 24.5.72 führte die RAF im Rahmen einer ganzen Anschlagsserie einen Bombenanschlag auf das US-Hauptquartier in Europa in Heidelberg durch, bei dem drei Soldaten getötet wurden. Aufgrund der dort entstandenen Schäden mußten die US-Flugeinsätze in Vietnam, die von dem dort installierten Zentralcomputer koordiniert wurden, für einige Tage ausgesetzt werden (hier geht es übrigens ausdrücklich nicht darum, ob dies drei Menschenleben wert war). In ihrer Erklärung vom 25.5.72 schrieb die RAF dazu: „Der Anschlag wurde durchgeführt, nachdem General Daniel James, Abteilungsleiter im Pentagon, erklärt hatte: Für die US-Luftwaffe bleibt bei Bombenangriffen künftig kein Ziel nördlich und südlich des 17. Breitengrades ausgenommen.“ Am Montag hatte das Außenministerium in Hanoi die Vereinigten Staaten erneut beschuldigt, dicht besiedelte Gebiete in Nordvietnam bombardiert zu haben. Die amerikanische Luftwaffe hat in den letzten sieben Wochen mehr Bomben über Vietnam abgeworfen als im 2. Weltkrieg über Deutschland und Japan zusammen...“

Irmgard Möller wurde allein aufgrund einer Kronzeugenaussage für die Beteiligung an diesem Anschlag verurteilt. In einem SPIEGEL-Interview (21/1992) sagte sie zur

Kriegführung in Vietnam

... Der Vernichtungskrieg der USA gegen das vietnamesische Volk weitete sich zum Völkermord aus. Bereits 1965 wurden an „normalen Kampftagen“ 1000 Bomben verschiedener Größe über die Demokratische Republik Vietnam abgeworfen. Napalm- und Phosphorbomben, Giftgase verschiedener Art, chemische Giftstoffe zur Vernichtung der Ernten und des gesamten Pflanzenwuchses wurden tagtäglich eingesetzt. 70% der Napalmpfer in den Dörfern

waren Kinder. Die USA entwarfen ein „Programm zur Vernichtung von Nahrungsmitteln in Südvietnam“. Bei der Durchführung dieses Programms wurden z.B. 15639000 kg Reis vernichtet; dies entsprach der Jahresration für 849000 Menschen. Durch den Einsatz verschiedener Herbizide, insbesondere des Entlaubungsmittels Agent Orange, wurden zwei Drittel der Waldflächen Vietnams vernichtet; zugleich wurden in den entwaldeten Gebieten Überschwemmungen verursacht sowie Pflanzen,

Erdreich, Flüsse und Tiere verseucht, was noch nach dem Ende des Krieges bis heute zu zahlreichen Spätschäden unter der Bevölkerung (aber auch unter in Vietnam eingesetzten US-Soldaten) führte. Agent Orange wurde für die US-Firma Dow Chemical Corporation auch von der westdeutschen Firma Boehringer hergestellt, deren Vorstand u.a. der jetzige Bundespräsident Richard von Weizsäcker angehörte...

aus: Angehörigen Info Nr. 139

damaligen Politik der RAF: „Wir wollten den USA zeigen, daß sie sich nicht einbilden können, irgendwo ein sicheres Hinterland zu haben. Das konnte nur gewaltsam aufgebrochen werden, nicht nur durch ein Flugblatt. Es war nur viel zuwenig, zuwenig angesichts der Massaker und des Völkermordes, der von hier aus organisiert wurde.“

Warum hier nochmal alte Vietnamgeschichten aufwärmen? Zunächst wäre da natürlich die Schuld, die USA und BRD auf sich geladen haben und die in ihrer kontinuierlichen Praxis bis heute immer noch im Raum steht, wenn auch nicht mehr ganz so offensichtlich. Was aber hier zum Thema Irmgard Möller gehört, ist folgendes: unser Staat steht unter einem nicht unerheblichen Rechtfertigungsdruck, wenn er nach wie vor darauf beharrt, daß dieser Anschlag aus dem Jahre 1972 gemessen am Strafmaß und an den unbeschreiblich harten Haftbedingungen - ein Kapitel für sich - eines der bis dahin schlimmsten Verbrechen darstellt, das jemals in der BRD begangen wurde. Damit wurde eine Serie von schweren Urteilen begonnen, die ihresgleichen sucht (und z.B. bei Nachkriegsprozessen gegen Nazis sicher nicht findet). Die Terroristen sollen als irgeleitete Fanatiker mit dubiosen linksextremistischen Zielen dargestellt werden, die im Angriff auf diesen Staat jeden deutschen Bürger persönlich bedrohen. Irmgard Möller ist eine Symbolfigur für einen Widerstand, den jeder vernünftig und menschlich denkende Bundesbürger prinzipiell verstehen kann, auch wenn viele ihre damaligen Mittel ablehnen.

Zum Zweiten: Als einzige überlebte Irmgard Möller, schwer verletzt, die Nacht zum 18.10.77 in der RAF-Kleingruppe von Stuttgart-Stammheim. Laut ihrer Aussage verlor sie plötzlich das Bewußtsein und kann sich bis zum Weg auf die Krankenstation an nichts mehr erinnern. Ein kollektiver Selbstmord - die staatsoffizielle Verlautbarung - sei nie geplant gewesen und widerspreche der damaligen RAF-Politik. Sowohl Motiv wie Mittel dazu hätten gefehlt (z.B. wie kommen zwei Knarren in das sicherste Gefängnis der Welt, in deren Zellen die Gefangenen täglich mehrmals gefilzt wurden etc.). Sie ist bis heute bei dieser Aussage geblieben, und auch diverse internationale Gutachten sowie eine auffällige Verschleierung der Todesumstände von staatlicher Seite aus scheinen ihrer Version recht zu geben. Dennoch wird bis heute jeder, der von staatlicher Tötung spricht, strafrechtlich verfolgt. Dies ist ein Zustand, der nicht nur bei Terroristen und ihren Sympathisanten Wut und Entsetzen auslöst, sondern auch bei breiten Kreisen, die sich auf das Grundgesetz oder Menschenrechte berufen. Viele „normale“ Leute, sofern sie nicht völlig von der Hysterie der damaligen Terroristenhatz erfaßt waren, zweifelten auf einmal am Wesen unserer rechtsstaatlichen Demokratie, auch wenn sie die Politik der RAF verdammt. Und auch heute würde wahrscheinlich immer noch eine breite Mehrheit der Bevölkerung der These „Ich klage jeden Staat an, der seine politischen Gegner in der Haft umbringt!“ zustimmen. Tja, im Zweifel für den Angeklagten (in diesem Falle der Staat, der des heimtückischen Mordes bezichtigt wird), und der Staat ist in der angenehmen Position, die Zweifel an seiner Schuld per Gesetz verordnen zu können. Doch Irmgard Möller mahnt uns daran, daß das Gesetz, das die Selbstmordversion des Staates festschreibt, vielleicht ein ungerechtes, undemokratisches, zutiefst verwerfliches ist. Und auch deswegen soll sie abschwören oder im Knast verschimmeln.

Die gefangenen TerroristInnen haben dem Staat nie vorgeworfen, daß er sie verfolgt. Sie kalkulierten ihre persönliche Risikobereitschaft und handelten dementsprechend, wohl wissend, daß der Staat alles tun würde, um sie zu kriegen. Aber wie er dann mit ihnen verfährt, steht auf einem anderen Blatt. Offiziell als normale gemeingefährliche Kriminelle abgeurteilt und doch höher und härter bestraft als andere Mörder und Erpresser etc.. Ihr de-facto-Sonderstatus wird aber nicht anerkannt, und der Verweis auf Genfer Konventionen und internationale Vereinbarungen über politische und Kriegsgefangene ringt der Arroganz der Macht hier nur ein müdes Lächeln ab. Jüngstes Beispiel ist die in Bad Kleinen verhaftete Birgit Hogefeld, an der sich heute der Haß und die Frustration über jahrelange Mißerfolge bei der Terrorismusbekämpfung entlädt („Wenn Sie nicht mit uns zusammenarbeiten, kommen Sie hier nicht mehr raus“ war das erste, was sie nach ihrer Verhaftung zu hören bekam). Bevor ihr irgendein Verbrechen nachgewiesen werden kann, sitzt sie 24 Stunden täglich isoliert in einer 8-qm-Zelle und wird gepiesackt, wo es nur geht. Während einer kurzen Episode, wo ihr eine Stunde täglicher Hofgang zusammen mit anderen Gefangenen gewährt wurde, wurden Mitgefangene unter Druck gesetzt, sich ja nicht mit ihr zu unterhalten (Bspl.: ein Richter zu einer Frau, mit der sie sich befreundet hat: „Denken Sie, daß Frau Hogefeld der richtige Umgang für sie ist? Ist Ihnen bekannt, daß die Unterstützung einer terroristischen Vereinigung strafbar ist?“). Dieses böse Spiel mußte Irmgard Möller während des größten Teils ihrer 21-jährigen Haftzeit mitmachen, und nun stellt der Staat an sie die Bedingung, von ihren politischen Überzeugungen Abstand zu nehmen und zweitens sich psychiatrisch untersuchen zu lassen. Es ist klar, daß sie das nur mit einer unmenschlichen Portion an Selbstverleugnung über sich ergehen lassen würde, und diese Selbstverleugnung ist es, was der Staat ihr letztendlich abverlangen will (Parallelen zu Orwell's „1984“ drängen sich auf: es reicht nicht aus, den Systemfeind physisch zu vernichten). Die Sache mit der psychiatrischen Untersuchung ist doppelt bösartig: erstens soll politisches Denken pathologisiert werden: wenn sie aufgrund eines psychiatrischen Gutachtens Haftunfähigkeit bescheinigt bekommt, kann man ihre Haltung jetzt und in Zukunft nicht mehr so ernst nehmen. Zweitens sollen die Folgen der Haftbedingungen, die nicht nur von amnesty international als Folter bezeichnet werden,

damit weiter wissenschaftlich erforscht werden, um sie weiter zu perfektionieren. Evaluation eines über 20-jährigen Streßprogramms sozusagen...

Gedankenspiel: Nach einer zwar unrealistischen, aber doch irgendwie geglückten Revolution wird Schäuble gezwungen, durch seine Schwarzwälder Heimat zu rollen mit der Auflage, alle dortigen Kirchen mit der Aufschrift „JESUS CHRIST MOTHERFUCKER“ zu besprühen und dabei „Ja, ich habe abgeschoben!“ zu rufen (und „abschieben“ wird dereinst als ein weit schlimmeres Verbrechen angesehen sein als heute...). Der Vergleich hinkt? Nein, liebe angebliche Schützer des Rechtsstaates: Für uns steht ein solches Gedankenspiel der Realität der Ausmerzung radikalen politischen Widerstandes in der BRD an Obszönität in nichts nach.


Heute ging es um den ungebrochenen Menschen Irmgard Möller. Sie ist nicht die einzige politische Gefangene in diesem Land. Wir sollten nicht vergessen, daß sie alle Individuen mit moralisch begründeten Zielen, einem Gesicht und einem Geburtstag sind. Egal ob wir hinter ihrem Tun stehen oder nicht: Ihre Schicksale zeigen uns, daß die Menschenwürde auch hier antastbar ist, und zwar auch durch den Staat. Bernd Rössner ist seit letzter Woche endgültig wegen Haftunfähigkeit begnadigt worden, nicht zuletzt Dank breiter öffentlicher Proteste, nicht nur aus den oft pauschal als „RAF-Umfeld“ bezeichneten Kreisen. Auch für Irmgard Möller läuft seit längerem eine Kampagne mit bundesweiten Aktionstagen etc.. Bald soll ihr Fall wie es bei lebenslänglichen Haftstrafen vorgeschrieben ist - ein Begnadigungsgesuch hat sie nicht gestellt - nochmal verhandelt werden. Wünschen wir ihr, daß sie bei dieser Anhörung Erfolg hat, da rauskommt und draußen wieder politisch arbeiten kann.

Ich gehe jetzt los, mir einen Film zur RAF-Geschichte ansehen, der so authentisch sein muß, daß angeblich schon Versuche gemacht wurden, ihn zu verbieten. Über diesen Film („Was aber wären wir für Menschen...“ der Münchener „gruppe 2“) demnächst mehr.

Johnny Moabit

Die Informationen dieses Artikels sind übrigens frei zugänglich. Die Zitate sind, wie auch einiges mehr, aus dem „Angehörigen Info“ entnommen (herausgegeben von Angehörigen, Freunden und Freundinnen politischer Gefangener in der BRD; z.B. in Infoläden für 1.20 DM; zu Irmgard Möller z.B. Nr. 138 - 142).

DRUCK AUS NORDWEST



WISE MINOV

7"
2 songs
out now

SUNSTREET RECORDS

WE SELL THE REAL

Donnerschweer Str. 11
26123 Oldenburg, Germany
Tel.: 049 0441 - 8 74 10
Fax: 049 0441 - 7 15 33

A large grid of graph paper, consisting of 20 columns and 10 rows of squares, intended for drawing a picture.

Vorname : _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon: _____

18 ZAP

Teilweise sind leider nur wenige Exemplare auf Lager, deshalb bitte, falls möglich, Ersatztitel angeben. Je Heft 4,- DM, Portokosten und Verpackung inklusive ! Beachtet unser SONDERANGEBOT. Bestellen bei:
ZAP / Postfach 1007 / 6652 Bexbach. Info HOT LINE: 06826 / 81572.



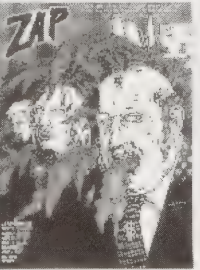
39 / August 91. DON FURY, DEVIL DOGS,
CRO - MAGS, GRANT HART, MANFRED
DEIX, BANDOFSUSANS, HAMMERHEAD
B.T., DANGERSSEEKERS, PARADISE und
die CRO - MAGS auf Tour. Das wir das noch
erleben durften. Ich hoffe ihr erlebt noch die
Ausendung dieses genialen Heftes



149 / Juni 92 HI - JACK, M99. HARD CORN
OFFSIDE, UK SUBS, TUBAVORES VOA
SORES, GOD, NORMAN SCHIMMER,
ROSSIE RICHTER und vieles mehr. Das tolle
Farbeover sorgte auch hier für einen reisenden
Absatz. Mittlerweile konnten wir unter
Lebensgefahr ein paar Exemplare für euch
herholen. Ich hoffe ihr wißt das zu würdigen.



35 J. Jannar II. PARTISNIEN NE ROISS
KREATOR, B - SHOPS FOR THE POOR
CONSOLIDATED, MEHEAD, AJZ ROAR
RECOMMENDED NO MAN'S LAND und
in kleiner weißer Arsch auf dem Cover,
der auch unsere Auffassung von Lichterketten ver-
einfacht und mit dem wir uns so gerne in die
Nesseln setzen. Warum? Steht im Heft



1964 / Mai 1: Ein Coverentwurf von 1989 wurde aus der Schublade gekramt und ist so aussendend wie noch nie. LEATHERFACE. RIOTS IN PARIS. SCHOKOLADE. ABC DIABOLO. UNCLE SLAM. ANTIFA und GLENN Interview geben euch den Rest



bestellt gibt es noch eine # 37
stellt solange der Vorrat reicht.

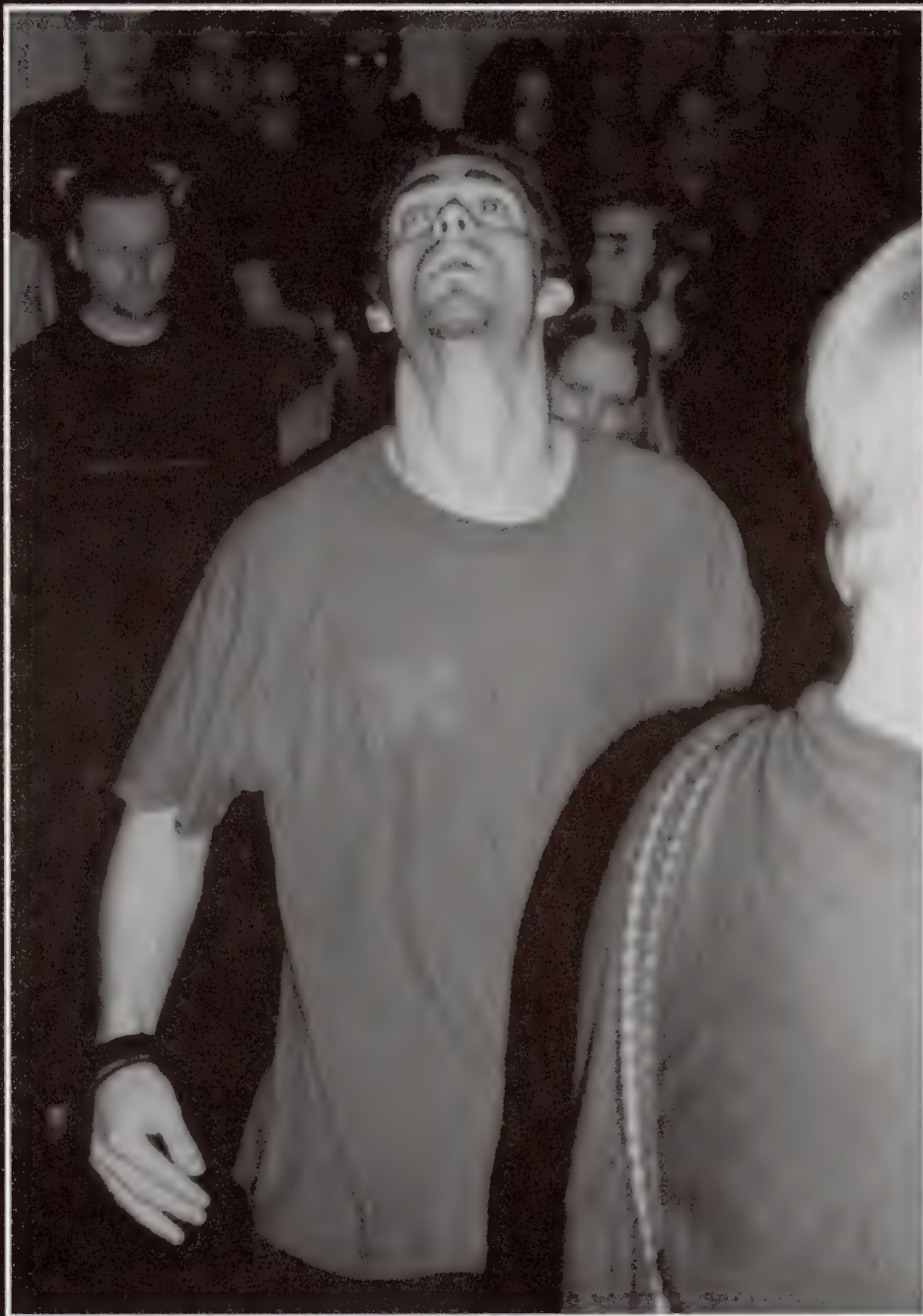
ZAP 19

BUTEN & BINNEN ACME

Bei ACME handelt es sich um eine HC-Band aus Bremen. Bei ACME spielt Sven die Gitarre. Bei ACME bedient der Sönke den Bass. Bei ACME sitzt der Gregor am Schlagzeug. Bei ACME hat der Hannes das Mikrofon in der Hand. Bei ACME handelt es sich um vier Freunde, die gerade dem Teenie-Alter entwachsen.

„Ist dies überhaupt noch das ZAP? Bin ich überhaupt noch ich selbst? Oder ist es schon längst soweit, das eine Okupation meines Willens durch gewisse Schergen aus der Hansestadt Bremen stattgefunden hat.“ - Das waren ungefähr die ersten Gedanken, die mir durch den Kopf gingen, als ich die aktuelle Ausgabe des schätzenswerten GAGS'N'GORE-Fanzines das erste mal näher betrachtete. Zwar wußte ich schon, das dort auch ein SAPRIZE-Interview drin sein würde, was auch ich für ZAP #85 vollbrachte, aber das sich auch ACME in beiden Heften wiederfinden würden, war dann doch höchst verwunderlich. Irgenwie erstaunlicher dann auch noch, das sich der Großteil beider Doppelgemoppelt-Publikationen inhaltlich um beinahe die gleiche Dinge dreht und sich höchstens in der Ausführungsart differenziert. Aber slogan-tauglich gesprochen: who the fuck cares anyway. Es ist ja nicht so, das beide hoffnungsvollen Bremer Bands dies nicht verdient hätten und schließlich ist das ZAP sowieso diejenige Publikation, in der sogar diverse Platten bis zu dreimal rezensiert werden (was ich übrigens nicht verdammenswert finde - nähere Ausführung in PASS THE MIC). Außerdem findet das ZAP wohl größeres Allgemeininteresse, he, he, aber hiermit möge auch jeder ermutigt sein, sich näher mit den GAGS'N'GORE-Veröffentlichungen auseinander zu setzen. Falls es jemand interessiert, ich mag dieses Heft aus Bremen sehr gerne.

Überhaupt, BREMEN scheint ja auch hiermit offensichtlich ziemlich okay zu rulen. War ein Umzug nach Hamburg HC-mäßig the wrong choice? Blödsinniger Gedankengang, aber bevor es zu diesem Interview kam, wollte mir ACME-Drummer Gregor (gebürtiger Hamburger übrigens) dies irgendwie reindrücken. Er bezog sich dabei auf einen kleinen Gag des Jahres 1989, als die SPEX Hannover auch aufgrund des damals dort befindlichen ZAP-Asyls zum „Hardcore-hausen“ ernannte. Für Gregor entwickelt sich gerade Bremen zu eben jenem neuen interessanten Sammelpunkt, was sich halt auch wieder das GAGS'N'GORE als Hype auf die Fahne geschrieben hat. Wir wollen mal an dieser Stelle außer Acht lassen, das diverse lokale Ausprägungen des Dingsens HC immer von der sehr eigenen Definition



der dort involvierten Leute abhängig sind, welche aber immer erst durch die (multi)nationale Vernetzung an Sinn gewinnt. In diesem Sinne war Hannover oder ist Bremen nie mehr Hardcore als Homburg, die Bay Area, Nottigham, Nagold, New York, Mailand, Wuppertal, Durham, Berlin, Santa Barbara, Zürich, San Diego, das Ruhrgebiet, Bristol, Weilheim, Chicago, Sydney, Bielefeld, Tokio, Arlington oder sonstwas. Was sich in Bremen zur Zeit trifft sind neben

den bereits Gedroppten sowie dem seit Jahren tätigen Wehrschloßumfeld und Bands wie PARTY DIKTATOR oder MUTANT GODS auch das 100%-ig P.C.-kompatible (das meint hier etwas sehr Positives) Vertrieb-Label-Dingens von PER KORO; eine Reihe von 310%-igen Wolfsburgern („mixed pikels“) und so manche Einzelperson aus unterschiedlichsten Herkunftsn (ob Gütersloh oder San Francisco).

ZAP: „Erzählt doch mal was über die HC-Hauptstadt Bremen.“

Gregor: „Nun ja, das habe ich ja überall mal so promotet. Also, früher schien es ja so, als würde Hannover als Hauptstadt gepusht. Jetzt zogen und ziehen aber eine Reihe von Leuten aus der Szene nach Bremen. Es tut sich ziemlich viel in den letzten Monaten, z.B. gibt's auch einen neuen Konzertort. Langsam ist das halt auch nicht mehr zufällig, sondern die Leute ziehen nach Bremen, weil die anderen schon da sind. Mehr Konzerte werden organisiert, mehrmals die Woche ist vegane Volkklüche oder in der GAGS'N'GORE-Residenz ist eine Nintendo-Party. Es ist halt mehr los, als das man sich am Wochenende auf 'nem Konzert trifft. Musik steht nicht mehr im Vordergrund, sondern es passieren auch Aktionen, Demos. Die ganzen Tierrechtler, hauptsächlich aus Wolfsbürger Kreisen, unternehmen da jetzt viel.“

Hannes: „Und die Ur-Bremer, Marke GAGS'N'GORE, haben solche Sachen ja auch schon immer betrieben. Das hört sich jetzt so an, das es an den Wolfburgern liegt und alle würden mitziehen. So ist das weiß Gott nicht.“

Gregor: „Auf jeden Fall ist jetzt halt mehr los als früher. In den letzten Jahren gab es halt nur das Wehrschloß, und da wurden die Leute einfach älter und es passierte immer nur das Selbe. Was jetzt in Bremen abgeht kommt vielmehr auch von jüngeren Leuten.“

ZAP: „Kann man dieses Bremen-Ding denn als Freundeskreis bezeichnen oder findet ihr euch mehr über die selben Ziele zusammen?“

Gregor: „Wenn da ein gemeinsames Ziel ist, verbindet einen das ja schon.“

ZAP: „Naja, aber für mich sind so die 'besseren' Freundschaften halt die, wo man sich nicht überlegen muß, was man voneinander will, sondern das es einfach so fluppt.“

Hannes: „Das ist ja bei uns mehr oder weniger so, das sich da auch völlig verschiedene Leute zusammen finden und praktisch keine Absprachen untereinander halten müssen. Es sind nicht alles gute Freunde, aber jeder macht was zusammen. Das Ding splittet sich nicht auf in irgendwelche blöden Gruppen. Wenn dann mal was politisches stattfindet, dann sind auch wirklich alle da.“

Gregor: „Vielleicht kommt das ganze Ding auch uns nur so vor, weil wir halt jetzt dauernd da was zu tun haben. Heute sind wir dann auch zusammen mit ABYSS unterwegs und hier in der Gegend spielen auch noch SAPRIZE, mit denen wir uns später vielleicht noch treffen. Allerdings muß man sagen, das wir oder auch ABYSS nicht unbedingt so integriert sind in der Bremer Szene. Wir spielen doch mehr außerhalb.“

ZAP: „Wie setzt sich denn die Bremer Szene zusammen, bzw. was müßte denn sein, damit ihr integriert wäret?“

Hannes: „Ach, so in Bremen bei den Leuten sind wir schon bekannt, aber nicht unbedingt als Band. Wir haben halt noch kaum in Bremen gespielt.“

ZAP: „Wie kommt das?“

Gregor: „Jetzt ist die Situation halt gut, aber sonst gab es ja nur das Wehrschloß. Da laufen dann 35-jährige Studenten rum. Wenn die cool waren hörten sie höchstens EXPLOITED, wenn sie weniger cool waren versanken sie mehr und mehr im Grunge-Sumpf. Mir würde es da ehrlich zu lahm und darum war ich dann froh als ein paar neue Leute nach Bremen kamen, die mehr mit mir gemeinsam haben und mehr Dinge nach meinem Geschmack machen. Es ist im Groben gesagt jetzt halt so, das neue Leute neue Sachen machen.“

Hannes: „Ich muß hier jetzt aber noch mal den alten Leuten etwas zugute halten, nicht das sich das jetzt so anhört als wenn Bremen nur durch die neuen Leute cool wäre. Die Leute in der Friesenstraße sind ja auch schon seit länger Zeit dabei, das machen jetzt keine Neulinge.“

Gregor: „Ja, am langen Hebel sitzen immer noch die Change-und-Wehrschloß-Leute.“

Sven: „Was teilweise auch echt ganz gut ist.“

Neben ACME endstand im Bremer Umland noch eine

der wirklich guten 'GRAVITY/EBULLITION/VERMI-FORM-und-die-Folgen-Bands namens ABYSS, der Name fiel schon. Deren erste sehr empfehlenswerte 7" auf SUMMERSAULT/REFUSE veranlasste mich voller Vorfreude am 19.3. ins Wuppertaler AJZ zu fahren, das es dadurch ein Triple-Power-Package mit GOLGATHA und eben ACME zu versprechen schien. Das Fazit des Abends war: Flair, Es war eines dieser Ereignisse, die mich immer wieder darin bestätigen, das zu einer mit idealistischen Ansprüchen antretenden Szene nicht einfach nur „fortschrittliche“ Musik gehört. Die Intimität des Ganzen hob es darüber hinweg einfach nur ein Konzert zu sein. Die Bands durften gar nicht auf einer Bühne stehen, der Sound mußte nicht perfekt sein, niemand erwartete idolisierungswürdiges Schaffen. Fast kann man den Sinn solcher Events mit dem olympischen „Dabeisein ist alles“ umschreiben, aber es ist dann doch mehr ein hippieskes „Vibrations“. Auf jeden Fall ist es etwas, das Musik alleine nur in den allerwenigsten Momenten erreichen kann, und dann zumindest auch nur, weil sie sich bewußt auf kalkulierbare Sentimente und Erfahrungen bezieht. Die Musik von Bands wie ACME ist aber größtenteils aggressiv, dreikig, verzerrt, böse, krank und entzieht sich dem Easy Listening. Entweder, du gehst darauf ein, oder du gehst hinaus. Wenn du dich gezwungen fühlst, das Ereignis trotzdem gut zu finden, ist irgendetwas da, was dich damit verbindet. ACME fordern dich heraus, dir darüber klar zu werden. Doch zur selben Zeit sind sie darum bemüht, mehr zu erreichen, doch den Weg in die Gefühlstiefen zu finden. Sie wissen genau, das pures Entgegenreten dich nicht an sie binden kann, aber auch, daß sie sich nicht mit offensichtlichen Animationselementen ausdrücken wollen. Das macht sie vergleichbar mit Bands wie INTRICATE, RORSCHACH, HEROIN oder ABC DIABOLO.

ZAP: „Bandgeschichte“

Gregor: „Als wir am Anfang mal so in Bremen gespielt haben war das immer in zwielichtigen Freizeitheimen mit zwielichtigen Schulbands. Nachdem wir dann mal außerhalb gespielt haben ging es dann immer ganz gut weiter mit weiteren Auftritten, das uns Leute irgendwo gesehen haben, etc.“

Hannes: „Dadurch haben wir auch schon vor voll verschiedenem Publikum gespielt, nicht das wir nur innerhalb einer Szenegattung rumgereicht werden. Wir haben auch schon in Bierzelten gespielt. Das war eine Riesen-Heavy Metal-Party.“

ZAP: „Seit ihr da gut angekommen?“

Hannes: „Nein, überhaupt nicht. Da wurde mir beispielsweise das Hemd zerrissen und als ich dann sagte, das dies ja nicht so 'n feiner Zug ist, hieß es nur 'Ey, Pogo, halt's Maul!'“

Sven: „Da ist der legendäre Satz 'Hardcore ist hart tanzen' gefallen.“

Gregor: „Es waren halt total viele Leute da, und dann ist das ja das, was unter Schülern dann so ausbricht, wenn sie was getrunken haben.“

ZAP: „Gymnasiasten-Punks“

Gregor: „Genau. Hannes hat dann halt auch mal gesagt, das die doch mal schauen sollen, das Leute wegen der Band da wären und diese sehen wollen ohne sich dabei vor der Bühne verprügeln zu lassen. Da sind die dann gleich ausgerastet.“

Hannes: „Das war wirklich nur noch eine Prügelei. Ich stehe ja nicht so drauf zu sagen 'Bitte, nicht so brutal', aber das war echt zu derbe. Bevor wir angefangen hatten zu spielen, liefen da schon Leute mit blauen Augen etc. rum. Neben mir lag einer in seiner Kotze und konnte sich nicht mehr bewegen.“

Sven: „... und hatte ein Springmesser in der Hand. Das war dann auch der, der dir das T-Shirt vom Leib gerissen

hatt.“

Hannes: „Auf jeden Fall haben wir wohl auch schon Erfahrung vor gänzlich anderem Publikum und nicht nur, wie es leider doch allzu oft ist, vor der alt eingeweihten Gemeinde.“

ZAP: „Das man durch halb D'land reist und immer ungefähr dieselben 100 Leute trifft.“

Hannes: „Ja, genau das ist, was mich nervt im Moment. Ich habe überhaupt kein Bock mehr, weil es jetzt seit ungefähr zehn Auftritten fast genau die gleichen Leute sind. Die kennen mich dann alle auch schon so gut, das alles irgendwie gar nix nützt, mit den Ansagen und so.“

ZAP: „Deine Ansage vorhin war aber auch reichlich mißlungener Blumen-Stil, das ich mir sofort vor den Kopf gehauen habe.“

Hannes: „Ja, ach, das ist halt das Ding, das so viele Leute mich kannten und die wußten dann auch, wie ich das meine. Ich habe halt auch keine Lust, mir großartig irgendwelche intelligente Ansagen zu überlegen, sondern mache das völlig aus dem Bauch heraus. Ich habe da halt Probleme mit, das hat nix mit Blumen-Stil zu tun.“

ZAP: „Der Inhalt, das man auf die Persönlichkeit der Leute eingehen soll und sie nicht nach P.C.-Vegan Punkten abhakt, ging ja okay, bloß dieser Stil nervte mich. Halt dieses viel zu oft hier falsch verstan-



dene (weil überernsthafte) NO ANSWERS-Kurz-Knapp-Prägnante.“

Gregor: „Dieses Ding wird ja tatsächlich in letzter Zeit von sehr vielen deutschen und europäischen Bands kopiert. Immer so drei Wörter, die dann dreimal wiederholen und dann neue vier Wörter. Das ist eine Sache, die wir wirklich nicht machen wollen. Ich weiß nicht ob wir es schaffen, aber wir geben uns Mühe nicht irgendwas zu

kopieren. Das hat er in der Ansage auch garantiert nicht probiert.“

Hannes: „Die Ansage kam halt, weil wir die ganze Zeit vor den gleichen Leuten gespielt haben und da ist es mir vorhin halt bewußt geworden, das ich auch denen noch mal was zu sagen habe.“

ZAP: „Auf jeden Fall scheinst du aber zu denken, daß es doch noch was bringt, wenn man auf den Konzerten den Leuten auch noch was zwischendurch sagt. Denn inzwischen sind ja viele schon auf den Punkt gekommen, das man im Prinzip immer vor den gleichen Leuten spielt. Auch wenn es da unterschiedlichste Ausprägungen gibt, aber ein gewisser Grundkonsenz ist ja doch da. Ich finde es auch fraglich, ob es überhaupt was bringt, den Leuten innerhalb von einer Minute was erzählen zu wollen. Machst du es länger als eine Minute, nervst du die Leute, weil sie ja doch Musik hören wollen.“

Hannes: „Das ist ja auch der Scheiß. Da laberst du dann in deiner Minute den Weltverbesserungskram runter, was ich aber halt gerade nicht versuche. Ich spreche dann mehr so zwischenmenschliche Sachen an, wo sich die Leute direkt Gedanken drüber machen können. Nicht das die sich direkt gleich angegriffen und absolut niedergemacht vorkommen, sondern mir halt auch weiter offen zuhören.“

Gregor: „Was ich mir überlegt habe ist, das man sowieso auf sowas verzichten sollte und vielmehr dadurch überzeugt, das man seine ganze Energie in das legt, was man da auf der Bühne macht und so die Leute für sich gewinnt. Die großen Aussagen kann man dann auf der Platte treffen oder in Interviews.“

Sven: „Pragmatisch gesagt brauchen wir aber auch mal kurze Pausen zwischen den Songs. Wir spielen da halt auch nicht einfach nur die Musik, sondern hängen uns voll rein. Das muß anders aussehen als im Proberaum, sonst könntest du gleich ein großes Bild hinhängen und ein Band laufen lassen. Ich kann auch überhaupt nicht verstehen, wie diese amerikanischen Reunion-Bands sich da einfach nur hinstellen können und wegen des Geldes die Musik runterrattern.“

Gregor: „Ich würde ja unsere Musik auch nicht machen, wenn ich da nicht dahinter stehen würde. Und wenn ich dahinter stehe, dann gehe ich da auch voll mit.“

ZAP: „Habt ihr denn auch einen gewissen musikalischen Anspruch oder geht es euch mehr darum ein Ventil für eure Emotionen zu haben?“

Sönke: „Auf jeden Fall haben wir voll den musikalischen Anspruch!“

Hannes: „Ich habe einfach den Anspruch, das mir die Musik gefallen muß und das ich keinen Bock habe so zu klingen, selbst wenn ich es mag, wie jede Emo-Band. Das würde mich absolut nicht mehr befriedigen und ich will den Leuten auch ein bißchen was anderes bieten.“

Sven: „Und die Richtung unserer Musik ergibt sich dann aus den verschiedenen Geschmäckern, weil wir alle auf verschiedene Musik stehen.“

ZAP: „Ach, kommt, das sind doch bestimmt nicht allzu große Abweichungen. Hier sitzt doch bestimmt nicht ein Death-Metaller, ein Crossover-Typ, ein Emo-Coreler oder sonstwas.“

Gregor: „Doch, so in der Art ist das doch schon. Hätten wir alle den gleichen Geschmack, würde sich das wohl auch nicht besonders positiv auf unsere Musik auswirken.“

Hannes: „Wir hören so zur Hälfte unterschiedliche Sachen, wir haben halt einen Punkt an dem wir uns zufällig treffen.“

Gregor: „Deswegen fällt es uns auch schwer Lieder zu machen.“

Hannes: „Das dauert bei uns echt tierisch lange.“

ZAP: „Wenn ihr diesen Anspruch an euch habt, habt ihr denn dann auch den Mut Sachen wegzulassen? Also wenn ihr halt

was gemacht habt, was eigentlich euer Ding wäre aber ihr dann merkt, das klingt wie das und das.“

Hannes: „Ja, sowas haben wir eigentlich alle Nase lang.“

Sven: „Obwohl es eigentlich eher selten passiert, wenn ein Lied ganz fertig ist, mehr so Parts. Höchstens das wir mal Lieder bis zur Hälfte fertig hatten und dann was gemerkt haben. Dann stauen sich so Aggressionen auf...“

Hannes: „Bis vor kurzem war es auch noch so, das für ein neues Lied ein altes rausgeworfen wurde, deswegen können wir auch nicht mir dem ultralangen Set aufwarten.“

ZAP: „Das ist ja auch okay, denn ehrlich gesagt sind die allermeisten Bands nach 20 Minuten 'eh langweilig.“

Gar nicht langweilig ist das vinylisierte Demo + 1 von ACME. Hier beweisen die Fun-Taste-sicheren Vier, das sie schon sehr früh darum bemüht waren aus ihrer bevorzugten HC-Kategorie mehr zu machen als bloße Rapetationsaktivität. Offensichtlich hat man das beim belgischen MACHINATION-Label erkannt, jedenfalls wollen wir nicht unterstellen, das es um billigere Produktionskosten ging. Der Kontakt zur Band hatte sich auf diesem typischen Underground-Weg ergeben, bei dem sich halt verschiedene aktive Leute irgendwo begegnen und nach kurzer Bekanntschaft auch davon ausgehen können, das die jeweiligen Aktivitäten im Sinne der Beteiligten sind. ACME ist dieses auch sehr wichtig und sie zeigen sich sehr zufrieden, dann sie anscheinend nicht an eines dieser Labels geraten sind, das irgendwo doch nur ein Business ist oder von Schaumschlägern geprägt wird.

ZAP: „Ihr könntet also dieses schöne Bild, von der Bahnfahrt Hamburg-München im geschlossenen Abteil mit dem Label-Typen, zu Leben erwecken?“

Sven: „Das schaffen wir nicht mal mit uns selber untereinander!“

ZAP: „Habt ihr oft Zoff miteinander?“

Gregor: „Allerdings!“

Hannes: „Ach, so richtig ernsthaft doch nicht.“

Sven: „Aber dafür ist es ein ziemlich permanentes Ding aus Spaß.“

Hannes: „Ja, brutales Triesen. Es ist mit auch lieber, oh Gott, das hört sich jetzt wieder so schwülstig an, daß wir alle zueinander ehrlich sind und uns lieber doof anmachen, als das wir die Sachen ausschweigen und nicht miteinander reden können. Da sage ich lieber allen, das ich sie voll Scheiße finde und beim nächsten mal aus der Band aussteige. Das ist wichtiger, als mit der Band einfach nur Platten rauszubringen und irgendeine Art von Erfolg zu haben. Das ist doch schon ziemlich freundschaftlich.“

ZAP: „Wenn jetzt einer aussteigen würde, gäbe es dann ACME auch nicht mehr?“

Gregor: „Ja, die Band würde sich auflösen. Wir sind ja jetzt seit zweieinhalb Jahren zusammen. Ich hätte auch gar keine Lust, das mit irgendwelchen anderen zu machen. Auch wenn wir uns oft anpflaumen, so wie es ist, ist es eine perfekte Sache.“

Sönke: „Das Ding dabei ist, das wir konkret jedesmal halt auch die Sachen ansprechen, die uns an den Anderen nerven.“

Hannes: „Es ist bei uns halt nie so gewesen, das jeder ein ersetzbarer Musiker wäre. Wenn es so wäre würden wir uns wohl auch auflösen.“

ZAP: „Hey, überleg mal, wenn ihr merkt, daß ihr mit der Band so einigermaßen vorwärts kommt, wo ihr noch mehr machen könntet, und dann passiert was ganz Persönliches. Irgendwo gibt es doch immer so einen gewissen Punkt, da bedeutet einem die Band auch zuviel, als das man plötzlich vor dem Nullpunkt steht.“

Sven: „Es ist ja auch die Frage, ob es dann nicht daran liegt, das wir dies geschafft haben, das wir halt so sind wie wir sind. Ob es dann mit jemand anderem klappt, ist bei uns sehr fraglich, würde ich sagen.“

Hannes: „Wenn es wirklich soweit kommen würde, das unsere persönlichen Differenzen zu heftig sind, dann wäre es mir wirklich egal, wie weit wir als Band gekommen sind. Ich würde lieber einfach aussteigen.“

Sven: „Dazu muß man auch sagen, das die Differenzen wirklich enorm groß sein müßten bei uns. Was davon heute schon da ist bei ACME, da würden manche schon sagen, das es niemals funktionieren könnte. Ich bin ja zum Beispiel noch nichtmal Vegetarier, was ja für manche Leute schon schlimm wäre. Nach der Meinung einiger Szene-Leute hätten wir uns schon längst gegenseitig die Rübe einhauen müßen.“

Sönke: „Die Band ist aber halt auch einfach mein größtes Hobby. Irgendwann stand ich vor der Wahl Computer oder Band, da habe ich mich dann doch für die Band entschieden.“

ZAP: „GOLGATHA hatten sich diese tolle Frage gestellt, ob sie sich für die Band oder für ihre Traumfrau entscheiden würden. Sie sagten eindeutig, es wäre die Band, was ich 100 %-ig nicht glaube, aber es sagt halt was über sie aus.“

Hannes: „Ich glaube bei uns würde das gut klappen mit Band und Traumfrau.“

Sven: „Du, ich glaube, ich kann das prima kombinieren, du.“

ZAP: „Blödsinn jetzt, es geht darum, das ihr nur eine Wahl habt zwischen beidem.“

Hannes: „Sowas kann ich nicht entscheiden.“

Sven: „Das ist echt viel zu hypothetisch.“

Sönke: „Ich wüßte genau, für was ich mich entscheiden würde. Stell dir mal vor, du hast jetzt deine Traumfrau, was passiert dann mit dir?“

ZAP: „Du landest mit ihr im Bett und fickst.“

Sönke: „Ja, genau, und das dann jeden Tag. Und nachher fickst du nur noch und guckst mit ihr Fernsehen und machst sonstwas mit ihr zusammen. Das ist dann so dein Leben.“

ZAP: „Mit einer Band spielst du die ganze Zeit, fährst irgendwo durch die Gegend, trinkst dein Bier, etc.“

Sönke: „Ja, aber dann kommen halt irgendwelche Rocker oder so und machen mit dir Interviews und andere Leute quatschen dich an.“

Sven: „Naja, das ist wohl besser, wenn es bei der Traumfrau dann 'eh nur ums Ficken geht.“

Sönke: „Aber guck doch mal, was machst du denn noch großartig, wenn du mit 'ner Frau ein bißchen länger zusammen bist?“

Sven: „Wenn es nur ums Ficken geht, dann fällt die Entscheidung wirklich ganz leicht. Die Entscheidung ist dann 100 %-ig für die Band, denn diese sexuelle Befriedigung kann ich mir auch durchs Wixen verschaffen. Hach, womit ich dieses Wort jetzt mindestens zum 300. Mal dieses Wochenende gesagt habe.“

Gregor: „Sein schlechter Scherz begleitet uns echt schon die ganze Zeit.“

Sven: „Aber hier im Ruhrgebiet sagt man ja auch nicht wixen sondern keulen.“

Sönke: „Die Leute hier können echt nicht sprechen.“

ZAP: „Blödsinn, ihr habt eure Vorstellungen wohl aus irgendwelchen 'Laß jucken, Kumpel'-Filmen. Dat is' doch ächt geil, diese Sprache hier.“

Sven: „Naja, aber gut, in Ludwigshafen oder so, war es echt noch schlimmer.“

ZAP: „Stimmt, südlich von Köln wird das sowieso langsam immer furchtbarer.“

Sönke: „Das ist ja dann auch schon fast Bayern.“

ZAP: „Rheinland-Pfalz ist ja nicht Bayern. Aber ich bin ja nicht umsonst auch nach Hamburg gezogen. Also südlicher als NRW wäre ich niemals gegangen.“

Sven: „Das heißt 'gesunken'.“

Gregor: „Das war auch echt eine gute Tat, in den Norden zu ziehen.“

Gonzo

WOLVERINE

"Ich meine, es gibt nichts Dümmeres als unbedingt unpolitisch sein zu wollen."

Es ist mal wieder an der Zeit ein Underground-Label zu portraituren. Mittlerweile existieren so viele dieser Kleinfirmen, daß es für sie immer schwieriger wird, die ökonomischen Grundlagen für die häufig liebevoll gestalteten Veröffentlichungen relativ unbekannter Bands zu sichern. Dabei begeben sich die meisten kleinen Label keineswegs in einen mit härtesten Bandagen geführten Konkurrenzkampf wie das bei den Majors gang und gäbe ist, sie versuchen vielmehr nach unabhängigen Wegen, überhaupt zu bestehen in diesen Zeiten der kaum mehr überschaubaren CD- und Vinylflut. Oftmals wird ein Kleinstlabel gegründet, um der befreundeten Lieblingsband ein Forum zu geben, Tonträger zu veröffentlichen. Diese Aktivitäten sind dann zunächst durchaus in einem gewissen Hobby-Rahmen zu betrachten. Ersparte Rücklagen werden genutzt, um den Kumpels eine Platte zu ermöglichen. Unbeschwerter Idealismus und offensiver Tatendrang sind häufig die Triebfedern derartiger

Namen nennen werde ("Schwarze Liste").

Sascha Wolff aus Düsseldorf betreibt WOLVERINE RECORDS als Einmannunternehmen und legt größten Wert auf seine persönliche Labelpolitik: "Irgendwann kam der Punkt, an dem ich mir überlegt habe, wie ich mein Leben so einigermaßen finanziere und gleichzeitig meinen Spaß dabei habe, ohne mich verkaufen zu müssen oder meine Ideale aufzugeben. Und dann war es eigentlich direkt klar, daß diese Sache etwas mit Musik zu tun haben muß. Ich bieder' mich mit meinem Label bei niemandem an. Ich bringe nur Platten von Bands heraus, die mir auch richtig gefallen. Ich möchte zwar auch Geld damit verdienen, aber das ist ganz gewiß nicht der Hauptgrund. Ich bringe keine Band heraus, die mir nicht gefällt, die ich nur des Geldes wegen mache, das gibt's bei mir nicht. Mein persönlicher



Unternehmungen. Aber auch in diesen kleinen Proportionen ist schon ein gewisses Maß an Arbeit und organisatorischem Geschick notwendig, um die Platten wenigstens an ein paar Leute zu bringen. Wenn dann ein Tonträger tatsächlich etwas besser verkauft wird, kommt der Punkt, an dem über eine Professionalisierung nachgedacht werden muß. Warum auch sollte man die Tätigkeit, die den persönlichen Neigungen und Ideen am nächsten kommt, nicht zu seinem Beruf machen? Dabei geht es immer nur auf das "wie". Labels wie X-Mist und Bitzcore haben schon lange bewiesen, daß es möglich ist, ein interessantes Programm zu präsentieren, gewisse vom Punk stammende Ideale nicht zu verlieren und dabei das Geld für den Lebensunterhalt zu verdienen. Keine Band, kein Label, kein Mailorder und kein Zine verkauft sich, wenn es von den Gewinnen einer oftmals sehr harten Arbeitsleistung leben kann. Wichtig ist nur, daß eine gewisse Unabhängigkeit bewahrt wird. Eine Selbstversklavung unter die Gesetze des sogenannten Marktes wäre das Resultat einer rückgratlosen Labelpolitik. Leider gibt es mittlerweile mehr als genug Labels, die durch diese verheerende Rückgratlosigkeit auffallen (Einen schönen Gruß ins Ruhrgebiet, dort häufen sich jetzt die Label mit Wirbelsäulenproblemen!). D.h., sie arbeiten mit den gleichen Mechanismen wie die Majors, sind sich für gewisse Schleimereien keineswegs zu schade und betrügen häufig ihre Bands sowie ihre Kunden. Ein ganz dickes "Fuck you" an diese Labels, die ich demnächst auch mal ausdrücklich mit

Geschmack ist oberstes Kriterium - und dieser ist nun mal von allen möglichen Stilrichtungen beeinflusst. Gut, bei gewissen Bands merke ich, die kannst du recht ordentlich verkaufen, dafür mache ich aber auch andere Sachen, bei denen ich von vorneherein weiß, daß ich da nicht viele Platten verkaufen werde. Z.B. die Sampler, da sind nur unbekannte Bands drauf, da weiß ich, das gibt verkaufstechnisch nicht allzu viel. Da bin ich froh, wenn ich die 1000er-Auflage billig verkaufen kann und die Leute neue Bands kennenlernen, aber Geld verdiene ich dabei keines."

Als Plattenlabel politisch zu agieren, bereitet häufig immense Schwierigkeiten. Seien wir doch einmal ehrlich: Was kann eine DEAD KENNEDYS - oder CHUMBAWAMBA-Platte politisch ernsthaft bewirken? Und trotzdem gab und gibt es immer wieder Label, die von einem höchst politischen Bewußtsein geprägt waren und sind. Dischord oder Alternative Tentacles beispielsweise haben es sich immer zur Aufgabe gemacht, bei ihren Rezipienten eine politische Wirkung zu erzielen. Dabei ist es äußerst zweifelhaft, ob man hier tatsächlich von einer einfachen Ursache-Wirkungs-Struktur sprechen kann. Oftmals sind es viele kleine Puzzleteile, die sich im Bewußtsein eines Individuums zu einem Ganzen zusammensetzen. Wenn Leute beobachten, wie bestimmte Plattenfirmen agieren, wie sie sich gegen alle-

RECORDS

FUCK YOUR ILLUSIONS - US

meingültige Business-Mechanismen stellen, dann ist noch keine politische Veränderung vollzogen, möglicherweise aber das tiefere Interesse an gegenkulturellen Bestrebungen geweckt. Die Musik bildet dabei oftmals den ästhetischen Transformator, der Ansätze zu inhaltlichen Initialzündungen bieten kann. Ich zum Beispiel habe diese Initialzündungen bei Bands wie DAMNED und UK SUBS, etwas später dann BLACK FLAG und BAD BRAINS erlebt.

WOLVERINE ist kein ausgesprochen politisches Label. Für Sascha sind viele politische Inhalte so selbstverständlich, daß er es nicht mehr für notwendig erachtet, diese explizit auszuformulieren. Daraus resultiert jedoch keine ausgesprochen unpolitische Charakterisierung seines Labels: "Ich meine, es gibt nichts Dümmeres, als unbedingt

fer Power-Pop-Band SUBTERFUGE, die "Principle Discord"-CD der Wiesbadener Emo/Indie-Formation ALASKA DEFROST, die "Shit"-CD der amerikanischen Hardcore-Combo AIN'T, die Split-Maxi-CD von den ABSTÜRZENDE BRIEF-TAUBEN und KROMBACHER MC als Gemeinschaftsproduktion mit Nasty Vinyl, die "Face Lifting"-EP der grandiosen deutschen Noise-Rocker STRING BUTCHERS, die "Finger weg"-CD der deutschen CHILLIE PEPPERS, also KROMBACHER MC und schließlich die "Punge Grunk"-CD der deutschen Hardcore-Kapelle MENTALLY DAMAGED vermelden. Von Hip Hop über Noise, Hardcore und Pop bis zu Punk erstreckt sich das facettenreiche Spektrum von WOLVERINE Records. Pure Punk-Rock ist die "Fat, Old And Useless"-CD der BULLOCKS, die ohne jeden Zweifel einen



unpolitisch sein zu wollen. Ich würde niemals eine rechte Band veröffentlichen. Das dürfte wohl klar sein. Außerdem möchte ich mit meinen Bands einen gewissen persönlichen Umgang pflegen, das gehört zur Labelpolitik. Es gibt Label, die wenden Praktiken an, die man einfach nur als Säuereien bezeichnen kann. Wie RPN/Tribehaus von Anfang an versucht haben, mir ANARCHIST ACADEMY auszuspannen, war für ein sogenanntes Underground-Label schon recht merkwürdig. Ich würde nie an Bands in dieser Weise herantreten, wenn ich wüßte, die sind fest bei einem Label. OK, AA wollten unbedingt zu Tribehaus, ich habe ihnen dann auch keine Steine in den Weg gelegt. Noch etwas zu meiner persönlichen Labelpolitik: Ich muß nicht unbedingt mit jedem Musiker befreundet sein, aber ein gewisses Verhältnis mit einer einigermaßen gleichen Wellenlänge muß schon vorhanden sein. Ich möchte jede Band zunächst einmal persönlich kennenlernen. GERM ATTACK beispielsweise, da habe ich die Single gehört und dann mit einem Freund von denen, der ihnen etwas hilft, gesprochen, das war dann ein äußerst sympathisches Gespräch, da war dann klar, daß ich mit denen etwas machen werde. Man merkt meistens sehr schnell, ob man mit jemandem zurechtkommt oder nicht. Oft ist es die Art, wie einer redet, welche Themen er in den Vordergrund stellt, welche Fragen er stellt und vor allem wie er sie stellt. Ich antworte auch auf jede Zusendung, die ich bekomme. Das gibt's bei mir nicht, daß ich der entsprechenden Band nicht schreibe, was ich von ihren Songs halte. Ich sage auch jeder Band, daß sie von Plattenverkäufen wahrscheinlich nicht leben können werden. KROMBACHER MC wollen das Ganze schon etwas professioneller aufziehen, bleiben dabei aber trotzdem immer auf dem Teppich."

Sascha hat WOLVERINE RECORDS im September 1992 mit dem Erscheinen einer BULLOCKS-Live-Single gegründet. Danach veröffentlichte er die erste LP von MOVE ON, der die ANARCHIST ACADEMY-CD/LP folgen sollte. Mit ANARCHIST ACADEMY kam der Wandel vom Hobbyprojekt zur professionellen Fulltime-Beschäftigung. Aufgrund von 4000 bzw. 6000 verkauften AA-CDs respektive LPs konnte Sascha schnell die von seinen Eltern für die Produktion geliehenen 5000,- DM zurückzahlen und darüber hinaus das Label auf finanziell gesunde Beine stellen. Er erlaubte sich jetzt den Luxus, die "Fuck Your Illusions I und II"-Sampler mit relativ unbekannten Bands wie RISIKOFAKTOR, HAPPY KADAVAR, NO AGREE, DIE ABGESCHNITTENEN GHIRNHÄLFTE, LACRY, DOIN' HORSE, MANDRILL, JELLY PIRATES u.a. herauszugeben. Als weitere Veröffentlichungen konnte WOLVERINE dann die "Getting Hyped"-CD der Hip Hop-Crew The Poets, die "Fabulous"-CD der Düsseldor-

Sascha: "Die BULLOCKS kenne ich schon von der Schule her, also seit einer kleinen Ewigkeit. Bei der Live-Single von denen habe ich das Geld so nebenbei aufgebracht. Die EP hat auch nicht so viel gekostet, weil die ja für die Aufnahmen nicht ins Studio mußten. Eine Punk-Band wie die BULLOCKS kannst du nur auf einem Label wie meinem machen. Die stecken in einer kleinen Punk-Szene, und da verschwimmen Underground und Mainstream ganz gewiß nicht. Sicher gäbe es auch andere kleine Label, die die BULLOCKS veröffentlichen würden, aber eine große Firma wollte die sicherlich nicht. Im übrigen habe ich die BULLOCKS nur auf meinem Label, weil es alte Freunde sind, haha... Ich ärgere mich ja jetzt auch, weil das eigentlich Arschlöcher sind. Alte Männer eben, die nur noch am Wochenende vor die Tür gehen. Die sitzen lieber mit ihrer Freundin zu Hause, das sind gar keine richtigen Punks, haha... Die gehen abends kaum mehr einen trinken...haha... Nein, die BULLOCKS hätte ich auch bei WOLVERINE herausgebracht, wenn sie nicht meine Freunde wären. Die gefallen mir sehr gut. So viele gute Punk-Bands gibt es in Deutschland nun auch wieder nicht. Ich schätze die Lockerheit der BULLOCKS. Sie legen keinen besonderen Wert darauf, verkrampft politische Inhalte zu vermitteln, bezeichnen sich aber umgekehrt auch nicht als unpolitisch - jeder weiß, daß sie aus der linken Ecke kommen."

Vor einigen Jahren noch zeigten sich die Differenzen zwischen Independent- und Major-Labels in aller Deutlichkeit. Die kleinen Firmen waren vom großen finanziellen Kuchen fast gänzlich ausgeschlossen, während die Musik-Konzerne kaum Interesse an wirklich neuen Bands hatten. Mit zunehmender Professionalisierung des Untergrunds mit einem ausgeprägten Netzwerk von Labels, Zines, Konzertveranstaltungsarten u.a. bildete sich jedoch eine Kraft, die auf Dauer von den etablierten Medien nicht mehr ignoriert werden konnte. Die Independent-Labels bekamen so aber auch immer mehr zu Talent-Scouts der Majors, die sich um die Entwicklung einer Band keine allzu großen Gedanken machen mußten. Auf diese Weise kam es zur Devise: Einfach nur die Augen aufhalten und dann den kommerziellen Erfolge versprechenden Rahm des Underground abschöpfen (siehe NIRVANA, SOUNDGARDEN, SICK OF IT ALL, ROLLINS, FREAKY FUCKIN' WEIRDOS, SPERMBIRDS, JINGO DE LUNCH etc.). So bekam auch der Terminus 'Indie' im Lauf der Jahre mehr und mehr eine negative Konnotation. Die meisten Bands, die dem Genre 'Indie-Rock' zugeordnet wurden, betrachteten kleine Label nur als Durchgangsstation, um dann bei den Majors richtig Geld zu verdienen, was aber in den meisten Fällen nicht gelang. Hier sei nur an NOISE ANNOYS erinnert, die von Virgin sehr schnell gefeuert wurden, weil sie nur einige 1000 Platten verkaufen konnten. Wie dem auch sei, die Grenzen zwischen Underground und Industrie verschwammen zusehends. Methoden, Mechanismen und auch die Musik glichen sich mehr und mehr an. So können wir heute die CRO MAGS und die DIDJITS in MTV betrachten, was vor fünf oder sechs Jahren ein Ding der Unmöglichkeit gewesen wäre. Es ist schon eine traurige Angelegenheit, daß der Underground der 90er Jahre nicht dazu in der Lage ist, sich selbst positiv zu definieren. Politische Korrektheit kann schon lange nicht mehr nur von kleinen Bands und Labels beansprucht werden, viel zu sehr hat auch

USE THE POWER OF BRAIN!!!

bei diesem Begriff eine Sinnentleerung stattgefunden. So werden ahnungslose und strunzdumme STERN-Leser von ebenso ahnungslosen wie strunzdummen STERN-Journalisten über das Treiben vermeintlicher PC-Bands vom Schlage SOUL ASYLUM oder R.E.M. informiert. Wirklich leidenschaftlich gelebte Radikalität zeigt sich nur noch bei Bands wie ECONOCHRIST, HAMMERHEAD, BUT ALIVE, ANARCHIST ACADEMY, CREDIT TO THE NATION etc. Radikale Unabhängigkeit wie sie früher einmal verdammt wichtig war für Independent-Label, kann heute kaum mehr konstatiert werden.

Sascha: "Ich bin in erster Linie unabhängig von dem, was andere Leute sagen. Ich veröffentliche nur Musik nach meinem Geschmack. Normale marktstrategische Bedingungen interessieren mich nicht. Zuerst muß mir etwas gefallen, dann kommt der wirtschaftliche Aspekt. Auf jeden Fall nutze ich trotzdem die Möglichkeiten, die unsere 'Szene' hergibt. Ist doch in Ordnung, im ZAP und anderen Zines zu inserieren. Ich rufe auch Leute von gewissen Heften an und frage sie, ob sie Interesse an Interviews hätten. Ich biedere mich aber nicht an. Dafür interessiert mich dieses ganze Platten-Business zu wenig. Wir haben jetzt auch Videos produziert, von denen das eine oder andere vielleicht in Viva gesendet wird. Warum soll in einem solchen Scheißkanal nicht auch mal gute Musik gesendet werden? Dabei ist es mir dann egal, ob mein Video zwischen STING und ROD STEWART plazierte wird. Ich habe Viva das KROMBACHER MC-Video geschickt, was die damit jetzt machen, kann ich nicht beeinflussen. Ich würde nie um einen guten Sendeplatz buhlen oder gar bezahlen dafür. Aber vielleicht sehen einige ahnungslose Leute dieses Video und kommen dann darauf, daß es noch etwas anderes gibt als STING und ROD STEWART. Natürlich sehe ich bei diesen Indie/Major-Mechanismen auch Grenzen. Manchmal gibt es Dinge, die in diesem Zusammenhang etwas frustrierend sind. Z.B. die SPERMBIRDS, die haben mir so viel bedeutet, da hätte ich mir sogar einen Songtext auf den Arm tätowieren lassen können. Und dann gehen die zu Gun, bei denen ja bekanntlich Ariola dahintersteckt, was ja noch nicht so schlimm ist. Aber dann mit TYPE O NEGATIVE auf einem Sampler herauszukommen, das ist schon verdammt hart. Das tut schon ein bisschen weh."

In jedem Fall lassen sich bei der Entwicklung von WOLVERINE RECORDS Parallelen zu der des ZAP erkennen. Auf der Punk- und Hardcore-Basis entfaltet sich eine Stilvielfalt, deren oberstes Kriterium die fühlbare Intensität der Musik ist. Die verschiedenen Genres spielen als in sich abgeschlossene, kleine Welten keine besondere Rolle mehr. Punk, Hardcore, Hip Hop, Noise-Rock oder Jazzcore können einen wunderbar aufregenden und musikalisch wie auch auf textlicher Ebene leidenschaftlichen Kosmos entfalten. Die gleichen Stilbezeichnungen können aber im Falle einer ganzen Reihe von Bands für furchtbar gährende Langeweile sorgen. Ebenso können Crossovers eine höchst mitreißende Herausforderung darstellen, sie können aber auch ganz einfach epigonenhaft konstruierte, äußerst kühle Machwerke musikalisch Ewiggestriger sein, die die ach so moderne Vermischung verschiedener Stile nur als Trittbrettfahrer nutzen. Punk-Rock und Hardcore haben für mich immer mit einem Höchstmaß an Intensität in Verbindung gestanden. Wenn ich diese Intensität auch bei anderen Genres spüren kann, so bedeutet dies für mich eine exponentielle Steigerung meines grundlegenden Lebensgefühls. Wenn ich dann bei einem Label wie WOLVERINE den gleichen ursprünglichen Ausgangspunkt (Punk-Rock) mit einer offenen Weiterentwicklung lokalisieren kann, symbolisiert dies für mich, daß auch der Weg des ZAP trotz aller seiner Schwächen so falsch nicht sein kann.

Sascha: "Punk-Rock ist mein Ausgangspunkt, da komme ich her, da muß ich mich nicht ständig im Kreise drehen. Ich werde auch wieder Punk-Bands veröffentlichen, GERM ATTCK z.B. Aber es macht mir Spaß, auch Bands wie ALASKA DEFROST, ANARCHIST ACADEMY oder KROMBACHER MC im Programm zu haben. Es geht nicht darum, verkrampft verschiedene Zielgruppen anzusprechen, mir gefallen ganz einfach verschiedene Stile. Das beeinträchtigt aber meinen persönlichen Punk-Rock-Spirit nicht. Ich würde z.B. gerne mal eine Ska-Band machen. Bei den vielen hundert Demos, die ich erhalten habe, war noch nie eins von einer Ska-Band dabei. Hier also nun der Aufruf: Schickt mir Ska-Demos!"

Frank Schütze

WE DID IT BEFORE EVERYBODY ELSE!
and we're still fucking up...

**PUNK -
WIEDER
IM TREND!**

**RECORDS THAT RIP YOUR JEANS,
SPIKE YOUR HAIR AND BLOW YOUR
FUCKING NON-EXSISTENT BRAINS OUT!**

HAMMERHEAD

STAY WHERE THE PEPPER GROWS

1st LP/CD - PUNK AS FUCK Hardcore - THE GERMAN SCUM, NOT THE AM-REP-GRUNGERS, YOU DUMB FUCK!

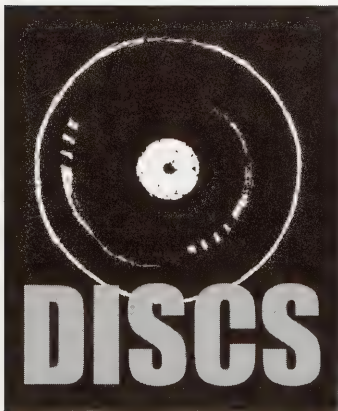
ANKRY SIMONS

**SOME PEOPLE WILL DO
ANYTHING FOR MONEY**

RE-RELEASE OF THE LEGENDARY EP, PLUS BONUS LIVE TRACKS, ON A SPECIAL IDIOT PUNK-PRICED CD!

**X-MIST
RECORDS**

Meisenweg 10, 72202 Nagold, tel. 07452 / 2848, fax. 07452 / 4124 **im EFA-Vertrieb**



MEAN TIME

Unsophisticated CD

Nein, kein Schreibfehler, hat nichts mit der Hardcorekapelle MEANTIME zu tun und wird folglich auch anders geschrieben. Vier Nachwuchsringer aus Düsseldorf haben die Gelegenheit erhalten ins Studio zu gehen und dort ihre Vorstellungen von kratzendem Gitarrensound zu verwirklichen. Für ein Debut nicht schlecht, wenn auch etwas dünn produziert. Soll irgendwo zwischen HELMET und LEATHERFACE liegen, was nicht ganz falsch ist.

Wolverine Records / Benrather Schloßufer 63 / 40593 Düsseldorf. Moses

THE HARRIES

THE THING THAT STICKS WITH YOU CD

Hier wird der SEX PISTOL'S Einfluß nicht so deutlich wie auf der Split 7". Der holländische Melodiecore der drei Buben erzählt zu flotten Tönen lustige Schwänke aus ihrem Leben, über Sex, drecksche Schwänze und vieles mehr. Nasty Vinyl Moses

BLUT UND EISEN

7"

Eine der bekanntesten, wichtigsten und besten Bands der großen Hannoveraner Punk Rock Szene meldet sich überraschend zurück. Allerdings "nur" mit mehr als 8 Jahre alten Aufnahmen. Die humorvollen High-speedattacken stellen trotzdem die meisten aktuellen Veröffentlichungen in den Schatten, ein WUTSTOCK Cover ist mit von der Partie.. Nasty Vinyl Moses

FLUCHTWEG

Tempo Tempo CD

So außergewöhnlich wie die Instrumentierung, mit Akkordeon, Balalaika und Saxophon ist die gesamte Musik dieser Berliner Band, nix Hardcore, nix Punkrock sondern Tequila Trash wird hier in Vollendung zelebriert. Ausnahmsweise mal wieder eine eigenständige Band, auch was die Texte betrifft. Hausbesetzer - Spät - Romantik. Tollshock Records Moses

KORRUPT

3 Song 7"

Deutscher Polit Punk, der auf bekannten Pfaden geht. Texte teilweise "Reim dich oder ich fress dich", aber immer mit korrekter Intention. TRADITIONEN von MIDDLE CLASS FANTASIES wird gecovert, da kann man eigentlich nichts falsch machen und besser machen kann man es auch nicht. Ein anderes Stück, eine Art Hör/Sprechgesangspiel setzt sich mit Religion auseinander. Nasty Vinyl Moses

EY Ailer

Fisch Mob Mini CD

Hamburger Aso Rap, wie er realitätsnaher nicht sein könnte. Die Hendrik Peschels des Hip Hop liefern hier verpackt in coole Samples erstklassige "Straßentexte". Nein, kein aufgesetztes nachgespieltes Ghettoekasper, das hier ist absolut echter Hamburg style. Unnachahmlich wie die Situation beschreiben

wird, kurz bevor man von einer Horde Idioten die Fresse eingeschlagen bekommt. Abgedreht dann die "Skunkadelic Cybervurst Version" des Stückes. Weitere Hits tragen die Titel "Du nennst mich Penner" und natürlich "Fickpisse" der textlich zum Ende hin leider etwas hohl wird. Alles in allem mal wieder eine Überraschung aus dem Hause D.D.R. Moses

FUCKIN FACES

Bosnien 7"

Die Combo hat es echt gewagt. "In Bosnien stirbt ein Kind" heißt tatsächlich das Titelstück und Bap oder andere Sumpfrockler hätten den Text nicht besser hingekriegt, aber die Profis unterlegen ihre Betroffenheitsreime wenigstens nicht mit völlig unpassendem Holterlupolter Fröhlichpunkrock. Die Band hat sowieso ein Faible für Kitsch, wenn man sich die anderen Texte ansieht. Ungewöhnlich auf jeden Fall. Höhnle Records Moses

THREE CORD WONDER

Care 7"

Der Name verrät eigentlich schon alles. Die kleinen Brüder von GIGANTOR scheinen hier am Werk zu sein. (Ein geübter Blick ins Band Info sagt uns, daß es tatsächlich sogar Überschneidungen gibt). In klassischer Dreier Besetzung galoppiert man auf californischen Melodiebögen dem Strand entgegen und wird demnächst vielleicht sogar im Radio enden, denn die Songs sind auch für Mainstream Ohren produziert und durchaus mehr als ertragbar. THREE CORD WONDER sind im Gegensatz zu GIGANTOR jedoch nicht ganz so amerikanisch, sondern mehr niedersächsisch. Lost And Found Moses

KURT URBAN KARLSON

Ak Tuggar Elstängsel EP

Hinter dem mysteriösen Namen verbirgt sich eine 4er Schnecken Formation, die es tatsächlich schafft den guten schwedischen Surfpunk mit skandinavischem Götterhardcore zu kreuzen. Alles in allem aber trotzdem etwas blas und blutleer. Bleibt lediglich die Frage, was uns ein Song wie "Hobbyneger" sagen will. Nasty Vinyl Moses



ASSÜCK

CD

Dieses Werk fasst die „Anticapital“ LP, die „Blindspot“ 7" sowie drei andere veröffentlichte Songs der Florida-Trasher zusammen. Hier kann man sich nochmal die volle verpflichtende Breitseite Mayhem-Grind geben, dessen politische Texte wohl einfach irgendwie so dazu gehören sollen. Musikalisches Klassiker-Potential. (COMMON CAUSE; Konrad Adenauer Str.58; 73529 Bettringen) Gonzo

GIGANTOR

Magic Bozo Spin CD

Nach monatelanger Ankündigung lassen die GIGANTORS frei nach ihrem Motto "Don'T Get Romantic, Just Stay Gigantic" eine ganze Flotille von Hits vom Stapel. Mächtig schwebt der Schatten von Kultikonen wie den Dickies über den Köpfen der fünf Knaben, welche sich dem californischen gute Laune Gitarren-powerpunk verschrieben haben. Zum Glück werden sie nicht platt, wie das oftmals bei

ähnlichen Bands der Fall ist. GIGANTOR ziehen ihre Party durch und reißen eine Perle nach der anderen auf ihre unzerreißbare Melodieschnur. Ganz klar, hier sind Profis am Werk, die bereits in zahlreichen anderen Combos, auch aus Übersee, genügend Zeit zum Probieren hatten. Der einzige Nachteil an dieser Veröffentlichung ist, daß es der breiten Öffentlichkeit leider verwehrt bleibt, das göttliche Infoblatt zu lesen. Ein weiterer Höhepunkt in Lost And Found'scher Dichtkunst. LOST & FOUND Moses

P.C.

On The Yeast CD

Ob P.C. wirklich P.C. sind bleibt wohl ein Geheimnis, ist aber nicht weiter relevant, solange man an dieser härteren Version der Skeptiker in englischer Sprache seinen Spaß findet. Zumal hier NICHT Klaus Kinski am Mikro steht. Impact Records Moses

NAPALM DEATH

Fear, Emptiness, Despair CD

Der äußerst sympathische Titel setzt sich musikalisch fort. Keine Kompromisse, keine Schnörkel und obwohl von der Urbesetzung schon länger keiner mehr, auch nicht der stilbildende MICK HARRIS dabei ist, hält diese Band das was sich die Kutte davon verspricht. Gnadenloses Gebolze mit unpeinlichen Texten. NAPALM DEATH sind wenigstens keine Kopie von irgendwas, sondern höchstens von sich selbst und eine feste Größe in der Musiklandschaft. IRS Moses

SCHUTT & ASCH

Aufschwung Ost CD

Musikalisch recht versierter Deutschpunk ohne irgendwelche Textausfälle. Vergleiche zu SLIME oder anderen wegweisenden Bands dürfen höchstens als Vorbilder genannt werden, denn SCHUTT & ASCH spielen das nach, was andere schon vor Jahren gemacht haben, aber das machen sie verdammt gut und leisten sich keinen Patzer. Das Feld in dem sich die Band bewegt ist abgesteckt und auf diesem Terrain wird voller Power und Hingabe agiert. LOST AND FOUND Moses

DIE SCHWARZEN SCHAF

4 Song 7"

Seitdem das Tschernobilly nicht mehr existiert, lange nichts mehr von diesen Stinkis gehört. Haben an ihrem klar verständlichen, unkompliziert strukturierten Deutschpunkstil allerdings nichts das geringste geändert. Die Texte sind persönlicher, melancholischer Natur, fernab von Sufi und Antibullenparolen. Könnte sogar sein, daß es sich hierbei um eine Wiederveröffentlichung handelt. Impact Records / Campary Records Moses

UPFRONT

Spirit CD

UPFRONT erreichten bei uns nie den Bekanntheitsgrad von anderen Ostküstenbands, obwohl die Nähe zu New York in jeder Beziehung nicht von der Hand zu weisen ist. In der S.E. Szene gehörten sich allerdings mit ihrem kompromißlosen Geradeaus S.E. Hardcore schon immer zur Standardausrüstung, woraus sich die Begehrtheit der frühen Platten erklären läßt. Auf dieser CD befindet sich neben den neu gemasterten Stücken der 88 LP noch die 3 Stücke vom "X Mark The Spot" Sampler. Ebenfalls eine viel gesuchte Rarität. Lost And Found Moses

RHYTHM COLLISION / THE

HARRIES

Splitsingel

Jeweils zwei Songs von zwei recht unterschiedlichen Bands, während die Californier von RHYTHM COLLISION wie ein spritziger Fruchtcocktail den Gerhörgang hinuntersprudeln und uns eine Vorstellung davon geben, wie sich NO FX erwachsen anhören könnten, ist den Holländern von THE HARRIES die punkrockige Kindheit ins musikalische Gesicht geschrieben, wenn es

sich bei ihrem Stück "New Years" nicht um die gesammelten Riffs eines SEX PISTOLS Klassikers handelt, dann soll mich der Geist von Sid Vic..... Nasty Vinyl Moses

SPERMBIRDS

4 Song Live EP

Überraschend taucht mehr als fünf nach den Aufnahmen des Reunionsgigs der SPERMBIRDS diese Platte auf. Damals war das Konzert schwach besucht und so recht wollte ich an die Wiederauferstehung der Band nicht glauben, obwohl sie musikalisch wirklich in Hochform waren... und auch die etwas einfache Aufnahmetechnik, Lee hört sich an wie Micky Mouse, tut der Wirkung von Evergreens wie "Die Sgt. Landry" oder dem unvergeßlichen AGENT ORANGE Hit Bloodstains keinen Abbruch. Erschienen ist die Scheibe in der Komista Reihe und enthält ein Fallblatt auf dem man in deutsch und englisch erfahren kann was in der Metzgerstr. in Hanau so von staten geht. Im Vertrieb von X - MIST oder direkt bei Komist / c/o Sterneck / Eichehege 12 B / 63477 Maintal. Moses

SHORT SIGHT

Why Spend Time Learning 7"

S.E. und Emocore der belgischen Schule. Schade, daß die Sängerin überhaupt nicht singen kann, keinen Ausdruck und die Musik nicht die geringste Power hat. Live ist die Combo allerdings erträglich, weil es dann ab und zu Schlägereien mit Rauchern gibt. Machination Records Moses

AM I JESUS

Need CD

Flotter hübscher Melodiepunk. Ja! Hübsch. Nicht mehr und nicht weniger. Melodien, ein paar Akkorde und gute Laune. Nasty Vinyl Moses

ABFALLSOZIALPRODUKT

Keine Macht den Faschisten CD

Wütender Antifa - Punk, dem man seine Wut abnimmt. Ansonsten geht's gegen den Papst, Tierversuche, Parteien, § 218. Musikalisch schreckt man auch vor dem Stilmittel der Ballade nicht zurück, was aber 100 % unpeinlich rüber kommt. Das SEX PISTOLS Cover auf DDR Zustände umgemünzt geht auch OK mit mir. Gut. Nasty Vinyl Moses

RYKER'S

CD

RYKER'S gehören zweifelsohne zu den meist umstrittensten Bands der jüngsten Hardcoregeschichte. Ganz egal, ob sie nun eine andere Auffassung von Hardcore haben als andere und ganz egal wo sie herkommen, musikalisch überbieten sie alles was bisher auf der N.Y. Schiene in Deutschland auf die Gleise gesetzt wurde.. Mit riesigen Vorschlag-hämmern bewaffnet zertrümmern die vier Jungs alle Geschichten über "Pornosammlungen", "In den Hof Geipisse" und andere Gerüchte, welche teils wohl wahr, teils sicher frei erfunden sein werden. RYKER'S haben nicht nur das Glück live die richtige Einstellungen und den richtigen Draht zum typischen Hardcorepublikum von heute zu haben, sie hatten auch ein goldenes Fingerchen mit der Wahl ihres Mischers und so mosht im wahrsten Sinne des Wortes diese Veröffentlichung, eine Zusammenfassung der bisherigen Rykers Vinyl Stücke alles nieder was sich in den Pit um den König des NY styles gewagt hat. Trotz des sehr guten You'll never be tamed samplers. N.Y. liegt rund um Kassel und NICHT in Berlin, und so werden mit dieser Band nicht nur in Sachen Unbeliebtheit neue Maßstäbe gesetzt. Lost And Found Moses

RENT A COW

Killer Cows From Inner Country 7"

Bodenständiger norddeutscher Cow Punk, der textlich die Probleme der Landbevölkerung widerspiegelt. Der Sound ist natürlich bestens dazu geeignet Kühe umzuschmeißen oder um den gefürchteten Gummistiefelpogo zu

MENTALLY DAMAGED

Punge Grunk CD

Nettes Wortspiel im Titel, das eine allerdings nur unzureichende Beschreibung der MT-Songs bietet. Ob nun Punk, Grunge, Punge oder Grunk oder gar kraftvoll melodischer Hardcore mit aggressivem Gesang, der durch wütend bissige Texte charakterisiert ist - MT verschmelzen von allem etwas, ohne aufgesetzt kühn kreuzüber zu wirken. Im Gegenteil, die Musik stellt sich kontrapunktisch zu den meisten Crossover-Mutanten sehr straight dar. Könnte man dann doch als intelligenten "In Your Face Hardcore" bezeichnen. Wer unbedingt Vergleiche braucht: FUGAZI, SICK OF IT ALL, ein wenig CHILLI PEPPERS und ein Gesang, der in seiner radikalen Ausdrucksstärke immens an YELLO BIAFRA erinnert. Ein beeindruckendes Beispiel höchst versierter Instrumentenbeherrschung mit der emotional "richtigen" Kraft. Die Hamburger "MT sind einfach gut, was ja auch völlig reicht", heißt es im beigefügten Info. Und ausnahmsweise schließe ich mich da mal einem Promo-Waschzettel einhundertprozentig an. (Wolverine) Frank Schütze

HALLRAKER

EP-CD

7 Songs auf einer gut 20 Minuten Spielzeit bietenden EP-CD - dagegen kann man weiß Gott nichts einwenden. HALLRAKER offerieren kraftvoll metallischen Hardcore, in dem METALLICA, CRO MAGS und MUDHONEY durchaus präsent sind. Interessante Band aus dem nördlichen Ruhrgebiet. (Headbangers, Frank Dobry, Steinstr. 72, 4390 Gladbeck) Frank Schütze

THE REINCARNATION OF THE SUN

Comp. CD

Nachdem sich also NEUROSIS im vergangenen Jahr als ausgesprochene Feinde der Sonne präsentierten, hier nun explizite Freunde der Sonne; aus einem Land, welches nun wahrlich nicht mit viel Sonnenschein gesegnet ist: Norwegen. Diese Platte ist eine "Techno/Industrial/Metal Compilation", die in allen Belangen zu überzeugen vermag. Die Essenzen aus CABARET VOLTAIRE, SPK, KRAFTWERK, BIG BLACK, DOGPILE, FEAR FACTORY und DANZIG werden in eindrucksvoller Weise verarbeitet und sorgen in dieser Weise für ein nahezu wahnwitzig anmutendes Spektrum musikalischer Ausdrucksmöglichkeiten. Das Ganze immer mit einer prächtigen Kelle Härte garniert, so daß der vielstrapazierte Begriff Hardcore im Falle dieser Bands durchaus angebracht ist. RED HARVEST, ANSTALT, VALHALL, DUNKELHEIT, REMYL, PILEDRIVER und HUMID gelang mit diesen Songs eine höchst lebendige Neudefinition überkommen erscheinender Begriffe wie Industrial, Techno, Metal oder eben Hardcore. Feines Scheibchen für undogmatische Leute mit äußerst intensivem Lebensgefühl. Und gegen 78 Minuten Spielzeit für 20,- DM kann nun wahrlich gar nichts gesagt werden. (Dunkel Prod., c/o Erik Sontum, Mariboes gt. 9, 0183 Oslo, Norway) Frank Schütze

DEATHCORE

Monobrow CD

Ein in allen Belangen eine höchst seltsame Fauligkeit ausstrahlendes Produkt. Proliger Metal mit leichten Death- und Hardcore-Elementen. Daher wohl auch dieser peinliche Konsensname. Wenig überzeugend. Zudem noch als CD-only-release mit "Rettet das Vinyl"-Aufdruck daherkommend. Manche Leute

scheinen sich für rein gar nichts zu blöd zu sein. Im Underground so überflüssig wie der VfB Leipzig in der Fußball-Bundesliga! (25,- DM, Spontaneous Underground Recordings, PO-Box 2051, 67346 Speyer) Frank Schütze

ELVIS LEFT THE BUILDING

One By One CD

Wenig inspiriert wirkender Crossover-Aufgub der absolut müden Sorte. CHILLI PEPPERS, PRIMUS und wie die Langweiler alle heißen mögen, haben Pate gestanden. Schade, daß sich ELVIS gegen solche Bands nicht mehr wehren kann, denn wenn solche Combos seinen Namen benutzen, gleicht das einem Sakrileg. (ZWIBF-Prod., Leistenstr. 20, 97082 Würzburg) Frank Schütze

SUCH AS

Recycling CD

Recht erhaben wirkender und äußerst kraftvoll daherkommender Hardcore aus der Schweiz. Die in diesem Fall mal positiv zu bewertenden New York City-Reminiszenzen sind nicht zu überhören. Doch trotzdem kommt nie der Eindruck auf, den 258. Aufgub eines sich mittlerweile nur noch selber zitierenden Genres zu hören. Viel zu überzeugend stellt sich diese Energielieferung der Luzerner dar. Hier wird nicht nur einfach blind kopiert, hier wird mit einem Höchstmaß an Leidenschaft gekonnt interpretiert. Daraus resultiert eine Platte, die man in ihrer Gesamtheit durchaus mit einem nicht mehr zu stoppenden Vulkanausbruch vergleichen kann. (Far Out Records) Frank Schütze

WISE MINOV

EP

Nach der auf Sunstreet Records erschienenen, akustischen Handgranate von BOUND TO CONFY jetzt ein weiterer Hammer auf dem

gleichen Label. Eine Single, die in ihrer leidenschaftlichen Härte und in ihrer kompromißlosen Brachialität vollends zu überzeugen weiß. WISE MINOV stellen einmal mehr eindeutig unter Beweis, daß Hardcore immer noch die intensivste Musik des ganzen Planeten sein kann. Qualitativ eine unglaubliche Perle, bei der sich manischer Gesang, aggressive Gitarren-Sounds, treibende Up-Tempo-Rhythmen und ein gewisses, kaum zu beschreibendes, atmosphärisches Moment beeindruckend verdichten. Grandios! Single des Monats! (Sunstreet Records, Andreas Illing, Donnerschwer Str. 49, 26123 Oldenburg; am 6.5.94 TV-Auftritt bei "Wetten Das" - haha...) Frank Schütze

ANIMAL NEW ONES

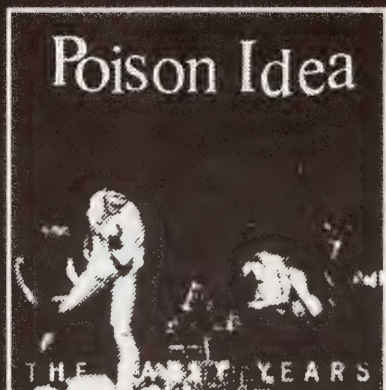
TV Suicide EP

Die ANIMAL NEW ONES haben sich seit den Zeiten ihrer ersten EP doch recht gut weiterentwickelt. Auf dieser EP präsentieren sie versiert eingespielten Groove-Core mit leichten Metal- und Swing-Einflüssen. Ein intensiver und vor allem tanzbarer Soundcocktail kommt mit dem für Flight 13 obligatorischen, hervorragenden Cover-Artwork. (Flight 13, Schwarzwaldstr. 9, 7913 Emmendingen) Frank Schütze

MOM. FLIGHT 13 TO THE MOON. PLEASE

Doppelsingle

Auf diesen zwei 7" gibt Flight 13 einen repräsentativen Überblick über das Labelprogramm. Nett, die WHO-Coverversion "Substitute" von DR PARANOISE, infantil, der Song von CAREFREE, kraftvoll, der Beitrag der ANIMAL NEW ONES, langweilig, "Morbidity" von STICK FARM, vielversprechend, das LAIKA-Stück, alles überragend, das Liedchen von IT, durchschnittlich, die



POISON IDEA

"The Early Years"
bc lp / cd 1684

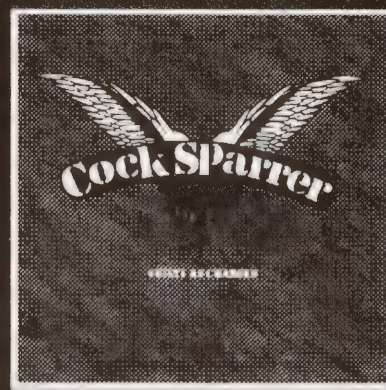
22 rare und unveröffentlichte
Aufnahmen aus den Archiven
der Jahre 1980 - 1984!



FOR A FISTFUL OF YENS!

Blitzcore Compilation CD bc 1665
21 Bands von Alloy bis Zero Boys mit
36 Stücken (75 Minuten)!

Kostenpunkt:
DM 10,- inclusive Porto!



COCK SPARRER

Guilty As Charged
bc 1692 lp / cd

Das brandneue Studioalbum -
11 Songs im Stile des
Klassikers "Shock Troops"!

LEATHERFACE "CHERRY KNOWLE"

bc cd 1691 Das geniale Debut zum erstenmal auf CD! Schon jetzt ein Klassiker!

CHINA DRUM "SIMPLE" MCD bc 1696

Supermelodischer Punk aus Newcastle im Stile von Leatherface / Mega City Four

Neu ab 06. 94: STRANGE NOTES! Germs Covers! mit: Alloy, FOD, Freeze, ZeroBoys,
DI, Silme, ABC Diabolo, NRA etc.!



POSTFACH 304107
D-20324 HAMBURG
FAX: 040 313009



STILL HOT:
TOXIC REASONS
"In The House Of God"
"Independence"
ATTITUDE ADJUSTMENT
"American Paranoia"
"Out Of Hand / No More Mr Nice Guy"
FLAG OF DEMOCRACY "Schneller"
VIC BONDI "The Ghost Dances"
ALLOY "Eliminate"
POISON IDEA "Dutch Courage"
"Record Collectors"
ARTICLES OF FAITH
"Core" / "Give Thanks"
ZERO BOYS "Make It Stop"
THE FREEZE "Double Dosed"
BLACK MARKET BABY "OFFENDERS"
SLIME "JONES VERY etc.!"
Kostenlose Mallorderliste anfordern!

FAT MIKE AND CO. ARE BACK AND BETTER THAN EVER!

DAS FÜNFTES FULL-LENGTH KNALLER-ALBUM VON DEN VERRÜCKTEN NOFX-JUNGS!

NOFX

PUNK IN DRUBLIC

CD 30724-423, LP 30725-414, MC 30726-414

TOURDATES

- 30.5. CHEMNITZ, AIZ
- 31.5. A-WIEN, ARENA
- 2.6. STUTTGART, ESSTADION ESSLINGEN, VISIONS FESTIVAL
- 3.6. MÜNCHEN, TERMINAL 1, VISIONS FESTIVAL
- 4.6. A-BREGENZ, OPEN AIR FESTIVAL
- 5.6. KÖLN, TANZERUNNEN, VISIONS FESTIVAL
- 6.6. GÖTTINGEN, OUTPOST
- 8.6. HAMBURG, STADTPARK, VISIONS FESTIVAL
- 24.6. HANNOVER, BAD, OPEN AIR FESTIVAL
- 25.6. BONN, RHEINAKTIV FESTIVAL
- 26.6. COESFELD, FABRIK FESTIVAL

PHONAG RECORDS AG
ZÜRCHERSTRASSE 17
CH-8401 WINTERTEUR

EMV
WALLENMAHO 55
A-6850 DORNBACH

senaphore
AN DER NACHER STRASSE 23
9040 NÜRNBERG
TELEFON 0911-95277-0
FAX 0911-95277-50 ODER 433

Bemühungen von SNOWBLIND und interessant, das Treiben von VENUS PRAYER. Alles in allem unbedingt empfehlenswert, wobei IT wohl den qualitativen Höhepunkt des Labels darstellen. Schönes Cover-Artwork. Frank Schütze

LAIKA

Water 7" Box

Sehr liebevoll aufgemacht, musikalisch jedoch nicht gerade überzeugend. Wave-Pop mit Geige, der an die Bemühungen von schleimigen Bands wie M. WALKING ON THE WATER, FURY IN THE WATERHOUSE oder LUNA LUNA erinnert. Diese Vergleiche sind keineswegs Komplimente - sollen sie auch nicht sein. Wenn auch bei einzelnen Songs interessante Ansätze auszumachen sind, zeigt sich in Gänze ein doch eher geringes Maß an musikalischer Substanz. Genau das Richtige für Semseterparties philosophiestudierender Weicheier. (Flight 13) Frank Schütze

FETTES BROT

Mitschnacker EP

Das ist die Definition von Fett. Fette Beats, fett-abgehangene Samples und ein verdammt fetter Humor. „Die Definition von Fett“ ist der erste Song dieses 8-Tracks Werkes, das beginnt mit einem Ortungstest und durch Worte Roy Blacks abgeschlossen wird. FETTES BROT sind die drei Hamburger Schiffmeister Ahoi, Doktor Renz und König Boris, die auch auf der Bühne über ein ungeheuerliches Gute-Laune-Potential verfügen. Zwar sind sie die beste Party, die deutschsprachiger HipHop bislang auf den Tonträger gebannt hat, doch verlieren sie sich dabei nicht in irgendwelchem anbiederlichen Peinlich-Pop. FETTES BROT haben Spaß und FETTES BROT machen Spaß. Ihr Rassismus-Song heißt „Schwarzbröt-Weißbröt“ und läßt durch die etwas andere Aufbereitung irgendwelche Skrupel locker (sic!) ad acta legen. Bei „Sonntag“ fangen sie treffend die ganze Atmosphäre eines solchen Tages ein und haben ein solch smoothes Stück geschaffen, wie es unlängst in selbiger Perfektion die FANTASTISCHEN 4 mit „Ein Tag Am Meer“ hatten. Zum Abschluß kommt dann der Crew-Biene Maja Ameisen-Mitgröhl-Stomper „Schlecht“, wo sich FETTES BROT mit MC Rene und Jungs von POETS OF PEEZE darum streiten, wär denn nun der Schlechteste von ihnen sei. Reimtechnisch ist das Ultimatum dabei unweigerlich Produzent und Labelboss Andre Luth, den die Jungs zu seiner ersten Performance genötigt haben. Zu allem dann noch zwei Zwischenstücke, einmal ein Anruf beim Bundeskanzleramt und zum Zweiten eine Geschichte aus dem Leben der beiden brandgefährlichen und weltberühmten Hamburger Gangs „Schnimps & Schnomps“. FETTES BROT haben eine Platte gemacht, an der keiner vorbeigehen darf, ehrlich, denn sie ist auch beim zigsten Anhören noch äußerst unterhaltsam, was sowohl für die Qualität von Wort und Musik wie auch für den Humor der Jungs spricht. (YO MAMA; Lerchenstr.76; 22767 Hamburg) Gonzo

SPARKMARKER

Scallen 7"

Grundgütige Scheiße, mal wieder ein echter Trüffl aus dem Hause HEART FIRST. Gleichzeitig zu diesem Zwei-Song-plus-Instrumental-Release erschienen noch zwei andere 7"s der kanadischen Band, also beinahe ähnliche Verhältnisse wie neulich noch bei STRAIN. Uuups, schon haben wir einen kleinen Sound-Vergleichshappen bei der Hand, denn irgendwo in der Mitte vom messerscharfen NO ESCAPE-Core ihrer Landsleute und dem Groove-Rock Marke QUICKSAND bilden sich SPARKMARKER ihre gar mächtige Bastion. Da sind die Bestellungen für die anderen beiden 7"s praktisch wie von selbst geschrieben, sofern man sie nicht schon besitzt (jene auf FINAL NOTICE wurde hier schon besprochen). Produziert hat alle Werke der Herr Hexer Don Fury, falls das heute noch jemanden interessiert. Aber auch mit dieser Scheibe ist mal wieder ein wahrhaftes Kleinod auf seiner Kreditliste. Man beachte auch die sinnliche Cover-Handarbeit, die ebensolche Sympathie-Boni (oder so)

hervorruf wie das GALLEON'S LAP-T-Shirt eines der jungen Herren. Aber in Prinzip braucht die Ausdruckskraft von Wort und Ton nicht durch Äußerlichkeiten verschönt werden, denn SPARKMARKER packen dich so schon voll am Arsch. (HEARTFIRST; Florian Helmchen; Böckhstr.39; 10967 Berlin) Gonzo

MINE

7"

Bisher fanden diese Schweizer Jungs immer als ARMICIDE Eingang in die ZAP-Analen und als solche lieferten sie auch damals einen legendären Auftritt zusammen mit RORSCHACH in Bad Dürkheim hin. Zwischendurch gab es irgendwelche Schoten, von wegen Don Fury-Session aber mieses Programm, und nun sind sie zurück unter dem Namen MINE. Und sie bieten dir Terror-Core galore. Ein bunter Mix aus ziemlich viel herben-derben, krustig-lustig Dingen. Vor allem durch die metallische Schärfe der beeindruckenden Parts läßt sich das ganze am ehesten auch mal wieder mit RORSCHACH vergleichen, doch weit und breit keine Spur von Plagiat. Im sehr stylischen Beiheftchen gibt es statt Texten Erklärungen zu den Inspirationsgedanken und Worte über das wirkliche sehr schöne handgemalte Cover, welches einen freiluftigen Drahtseilakt zeigt. (COMMON CAUSE; Konrad Adenauer Str.58; 73529 Bettringen) Gonzo

HAMMERHEAD

Stay Where The Pepper Grows Vorabpressung

Unsere Redaktionslieblinge, neuerdings zum Düsseldorf-Act geworden, haben nun also endlich einen Longplayer produziert und die X-MIST-Promo-Abteilung spart denn auch nicht mit großen Worten. „Punk As Fuck“ soll das Ganze sein, und altersschwachen Bands wie POISON IDEA oder SHEER TERROR zeigen wo der der Hammer hängt. Jawoll, recht so, aber in der Spitze deutscher Hardcore-Bands sind HAMMERHEAD schon längst etabliert. Da brauch es auch kein großartiges Bestehen, Armin, damit die Herren Besprecher sich voller Begeisterung äußern, denn ich glaube nicht, das irgendjemand beim ZAP noch von der brachialen Rotzigkeit der Jungs überzeugt werden muß, nachdem ja selbst der Anfangs skeptische Martin sich vom ureigenen Charme schon längst überzeugen ließ. Auf „Stay Where The Pepper Grows“ bringen HAMMERHEAD die perfektionierte Herbkraft dar, die locker ihre Kult-Songs von den 7"s verbläst. Langeweile kommt zwar 'eh nicht in Frage, aber das Spektrum hat sich nun auch von Song zu Song erweitert, so das Japsen-Core, Brachial-NY, Deutsch-Punk, handwerkliches Geschick, Aggression und tausend weitere Dinge nicht mehr nur in einem Song kollaborieren, sondern auch mal schwerpunktlisch sich dem Diktat der HAMMERHEAD-Walze unterwerfen. Der Titelsong rockt dabei so richtig ab, kein Wunder, hat er doch was mit dem unsäglichen „Runaway Train“ zu tun. Argghh, uaaah, ouuch, yaaaaahoooo, wann ist das Teil endlich richtig fertig, damit man auch in den Genuß des stilischer geschmackvollen Beiheftes kommen kann, welches vom Drucker-Kollektiv Karlsruhe als untragbar empfunden wurde. HAMMERHEAD halt, liebe sie oder hasse sie. Das ZAP liebt ganz doll... (X-MIST; Meisenweg 10; 72202 Nagold) Gonzo

108

Songs Of Seperation LP

Wieder mal ein Monat, wo man sich vor umwerfenden Angeboten gar nicht mehr retten kann. Da macht auch dieser zweite Release von 108 keine Ausnahme. Am besten unterteilt man seine Gelüste in Rubriken und kauft sich aus jeder Sparte etwas. Angenommen du hast jetzt nur Geld für eine US-HC-LP, dann bist du gut damit beraten, dieses für „Songs Of Seperation“ anzulegen. Denn da ist fast alles drin; volle Wucht, volle Emotion, volle Katharsis, voller Ausbruch, volle Intensität, volle Spielfreude, volle Völle. Eine der fünf besten HC-7"s aller Zeiten war für mich jene von INSIDE OUT, und das hier könnte ihr

HATED

GG ALLIN & THE MURDER JUNKIES

Film von Todd Phillips

Wer glaubt, ein Film über GG Allin müsse automatisch dilettantisch, verackelt und auf bloße Provokation fixiert sein, hat sich mächtig geirrt: Todd Phillips gelingt es in eindrucksvollen Bildern, eine Collage aus Statements von Freunden, Lehrern, Fans, Videoaufnahmen von Live-Shows und GG's wahrscheinlich einzigem Fernsehauftritt, nicht nur einen extrem kurzweiligen Film der Nachwelt zu hinterlassen, sondern auch ein sensibles Psychogramm des irren Rock'n'Rollers zu zeichnen. Der Film zeigt in seibst gewählten Bildern (etwa GG allein im Hotel, das Gesicht völlig vermurrt, ein monotonen, verzweifelter "Fuck-Gebet leiernd), wie hier einer, als Freak, Monster und Psychopath klassifiziert, einen einsamen, unverständlichen Kampf gegen die repressive amerikanische Gesellschaft führt - daran scheitert und zugrunde geht: GG Allin, dessen in seiner frühen Kindheit gegen alle Normen rebellierende (zum Beispiel in Frauenkleidern in die Schule kam), wird hier nicht skandalträchtig als krankes Biest und selbstverlesenes Ungeheuer gezeigt, sondern immer auch als ein schwaches, zerbrechliches und hilfloses Opfer einer Gesellschaft, deren Wertesystem sogenannte Perversionen geradezu herausfordert. Aber natürlich ist dieser (nicht freigelegte) Film auch sehr heftig: GG Allin zwischen Erbrochenem und Harnesse, GG Allins Kack- und Blutsprünge, GG Allin während einer Massenschlacht mit dem Publikum, während der Drummer ungestört im Set fortfährt und GG Allin in völlig unpassender Atmosphäre als Performance-Künstler in einer Uniform von etwa zwanzig Studentinnen, eine Studentin herauszerrend und auf sich anschauend, Unbegreifliches kann und wird man diese fiese, entsetzliche und durchdringt, erhält aber doch eine Ahnung, weshalb GG Allin als wilder Mann geworden ist und weshalb er mit seiner kranken Schattenseite das Rock'n'Roll-Kunstwerk zerstört. Und, das muß man auch sagen, Humorkommt in "Hated" ebenfalls nie zu kurz. Ein Mitglied der "Murder Junkies", mit seinem Hilarität und dem monströsen Koteletten sozusagen das Rasur-Pendant zu GG, auf die Frage, was ihn am meisten von GG Allin unterscheidet: "I pay for my tattoos".

(Auf VHS als Video bei Manfred Jelinski, Film- & Fernsehproduktion / Magnusstr. 8 / 25872 Osterfeld/Husum, im Semaphore-Vertrieb) Martin Busser

Album sein. Eingeweihte wissen, das Vic Diacarra diese beiden Bands verbindet, außer das er sonst mal noch bei SHELTER und ganz früher bei BEYOND gespielt hat. Inzwischen heißt der gute Kerl Vraja Kishor Das, aber ansonsten bürgt er echt für Qualität sondergleichen. Schützenhilfe bekam er von RESSURRECTION-Leuten und einer jungen Gitarren-Heldin namens Kate-O-Eight, die auch mal das Mikro ergreift. Wenn man bloß mit Krishna mehr anfangen könnte als sich an einigen Analysen zu erfreuen und den Rest dann milde zu belächeln. Und Vic erweist sich mal wieder als perfekter P.R.-Manager für seine Religion, diesmal findet gar ein Pentagramm Einlaß ins Outfit. Egal, egal, egal, das hier ist unbändige Power, die dich niederreißt, martert, schreien läßt. (EQUAL VISION; 111 W.24th St. 6th Floor Rear; New York, NY10011-1912; USA) Gonzo

PULSE

Ziemlich gut funktionierende Mischung aus Techno-lastigem Industrial-Rock und geradezu typisch britischem Gespür für den guten Pop-Song. Kein bißchen weicheierig und nicht zuviel konstruiert. Der einzige Fehler ist: irgendwo packt es nicht richtig am Arsch und ist dann auch wieder nicht aggressiv genug. Nicht schön, nicht derb, sondern Mittelmäßig... (PHD; über COMMON CAUSE) Gonzo

3-WAY CUM

Battle Of Opinions 7"

Was anfängt wie eine ausufernde Rock-Platte wandelt sein Gesicht schon bald höchst-bedrohlich in eine furchterregende Crust-Fratze. Diesmal allerdings weniger das beliebte Spiel mit dem DIS- sondern hervorragendes EXTREME NOISE TERROR (alte Schule) Grunz- und Schrei-Getümmel. Das da der erste der acht Songs auf Schwedisch ist, fällt ja 'eh nicht auf und kann daher auch nicht als besonderes Gimmick dienen. Eher schon die Backcover-Zeichnung einer Punker-Braut mit einem frisch abgetrennten Tussen-Kopf in der Hand. (SOUND POLLUTION; über COMMON CAUSE) Gonzo

GUILT

Empty? 7"

Hm, der Titel kommt mir bekannt vor. Egal, das Label hatte mit den ersten beiden Releases eher metallischen Moshcore aufgeföhren, während sich nun das, inzwischen um den fünften Mann geschrumpfte, Quartett eher der kratzigen Post-S.E.-Schule verschrieben hat, also jetzt so in Richtung STRUGGLE oder UNBROKEN. Sagt mir auch schon prompt mehr zu, hinterläßt bloß zuviele Fragen: brauche ich noch so eine Platte? Wie vereinbaren sich BORN AGAINST und BEATLES auf der Thanxlist? Und warum dankt man ausgerechnet ALICE IN CHAINS für ihre Freundschaft? (INITIAL; P.O.Box 251145; West Bloomfield, MI 48325; USA) Gonzo

MOONDOG

7"

Dies ist ein Bootleg, und zwar einer derer ziemlich übel. Der Sound schwankt fatal, und da das ganze 'eh nur ein Demo-Tape war, haut das alles nicht so ganz doll hin. Zudem ist die Aufmachung verdammt dünn. Das Frontcover geklaut vom Bandbeitrag zum „Look At All The Children Now“-Sampler, aber bitte warum setzt man das nicht auf dem Rücken fort sondern bringt stattdessen irgendwelche QUICKSAND-Promo-Scheiße!? Nur das Songmaterial haut es voll heraus. Walter Schreifels spielte und sang bei MOONDOG zwischen GORILLA BISCUITS und QUICKSAND und genau diese Zwischenstufe ist die Musik hier. Wenn man bloß mehr davon mitkriegen würde, denn der Hittfaktor ist extrem hoch. Gonzo

BUZZOV-EN

Unwilling To Explain 7"

Flugs dahin gesagt, und schon wird die Anmerkung nachgeschoben, das die drei hier versammelten Songs in einer üblichen Phase von Einsamkeit, Hoffungslosigkeit und Obdachlosigkeit entstanden sind. Verdammt ätzend daher wohl auch mal wieder das Henkersmesserscharfe Soundgebräu der Herren aus Richmond. Der perfekte Bastard

aus frühen NEUROSIS, noch früheren CORROSION OF CONFORMITY, BORN AGAINST auf Metal und MELVINS auf Speed. The usual stuff, und somit müßte es jetzt doch mal endlich klappen, das BUZZOV-EN ganz groß rauskommen. Das wäre die geile Hölle. Das Outfit übrigens ALLIED-typisch oberste Topqualität. (ALLIED; P.O.Box460683; San Francisco, CA.94146; USA) Gonzo

ONCE AGAIN

As The Fire Went Out... 7"

100 % STRUGGLE, also unter Beibehaltung von S.E.-typischem Mosh-Power-Crunch weitergehend in die kratzige Aufwühl-atmosphäre von HEROIN-Epigenen. Kein Deut schlechter als das Original, nur leider schon Geschichte. Zwei Songs zur Dokumentation waren da doch ein recht lohnenswertes Anliegen. (ELEMENT; 23144 Cleveland; Dearborn, MI 48124; USA) Gonzo

BOWEL

Rotten Fecal Duct CD

Voll die Mogelpackung, denn eigentlich müßte man dies als Split-CD betrachten. Zu den acht BOWEL-Songs mit so herrlich bekloppelten Namen wie „Rotten Fecal Duct“, „Hacked Humans“ oder „Tool Shed Decapitation“ kommen nämlich noch ganze dreizehn weitere von den GUNS. Die ist eine Cleveland-Oldschool Band, bei der angeblich auch mal irgendwelche INTEGRITY und CONFRONT Leute mitgemacht haben. Sie poltern in freudigster Midwest-HC-Tradition herum, das man eiligst nach der nächsten NEGATIVE APPROACH-Platte greifen möchte. Genauso Klasse dann auch BOWEL, deren Demo schonmal lobend erwähnt wurde und das sich hier fast dekungsgleich wiederfindet. BOWEL sind die Grindcore-Version von INTEGRITY. (DARK EMPIRE/RTD) Gonzo

AMENITY

Forward, Into The Past CD

Nachdem es neulich einen Rundumschlag von FORCED DOWN gab, war es nur eine Frage der Zeit, bis auch das Gesamtwerk von AMENITY auf Tonträger gesammelt wird. Einige beide Bands doch zu ihrer jeweils besten Zeit eine gewisse Personation. Dabei glich sich ihr Sound doch auch ziemlich, was wundervoll war, denn beide waren Vorreiter des groovigen Rock-Sounds der Post-S.E.-Generation. Während FORCED DOWN das bessere Gespür für die großen Momente und Gefühle hatten, haben AMENITY einen Touch mehr Metal-Crunch beibehalten. Als sie 1986 begannen waren sie aber noch ungestüm losbrausender Kidcore, was die Aufnahmen der ersten 7" belegen. Mit einer starken Vorliebe für Bands der Marke SSD entwickelten AMENITY immer mehr arschpackende Elemente, die dann mit dem Sängerwechsel immer mehr die Überhand gewinnen konnten. Praktisch hat man auf dieser CD mehrere Bands in einem, aber in Erinnerung wird vor allem die letzte Phase bleiben, die einer der tragensten Elemente für meine San Diego-Faszination ist (neben FORCED DOWN, HEROIN, STRUGGLE, CHAIN OF STRENGTH, INSIDE OUT,...). Auch hier als Bonus einige unaufgelistete Live-Stücke, Coverversionen und Telefongespräche. (VINYL COMMUNICATIONS; P.O.Box 8623; Chula Vista, CA 91912; USA) Gonzo

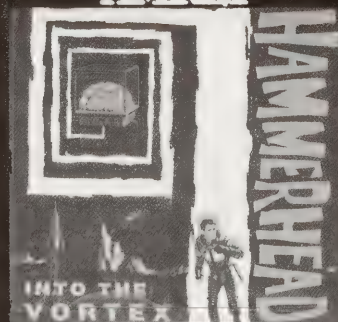
STRAIN

Mini-CD

Da liege ich schon wieder am Boden und krümme mich. Da kriege ich schon wieder einen in die Magengrube. Da rumst schon wieder der Vorschlaghammer auf meinen Schädel danieder. Da rockt schon wieder eine Band ganz gewaltig das Innerste

AMPHETAMINE
REPTILE RECORDS

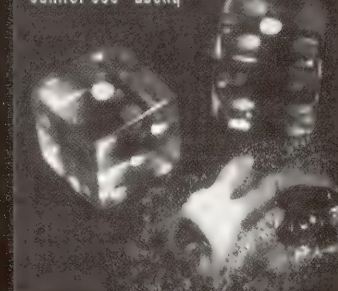
NEW FROM AMREP



HAMMERHEAD: "Into The Vortex" LP/CD/MC OUT NOW!

Ihre Dritte. Das endgültige Großkaliber, Durchschlagskraft galore. Gerade und ungestüm, brutal, wild und leidenschaftlich. Helmig, irgendwie. Die finale Krachschaffte mit Wumms. Nie war Geräusch so wertvoll.

Janitor Joe "Lucky"



JANITOR JOE: "Lucky" LP/CD/MC Rel. date 09/06

Ihre Zweite. Besorgt es abgebrüstesten Ohren. Mindestens. Großporige, strukturierte Soundbroken in atemloser Hatz auf dem Weg zum unfrickeligen Konsens. Macht Jung.

↓ ↓ ↓
HAMMERHEAD/JANITOR JOE
Zusammen auf Tour. Hingehen oder bloß sterben.

26.05 Dornbirn
- Spielboden

27.05 Langenau
- Jugendhaus

28.05 Weikersheim
- Wirtschaftswunder

06.06 Berlin
- Huxley's Jr.

07.06 Leonberg
- Beutbaracke

08.06 Kleve
- Radhaus

09.06 Leer
- Jugendzentrum

Vertrieben durch EFA (D),
Isthuluh (A), Rec Rec (CB)

AMPHETAMINE REPTILE RECORDS
GRÜNER WEG 25
D-37688 BEVERUNGEN
PH:+49-(0)5273-4637
FAX:+49-(0)5273-21329

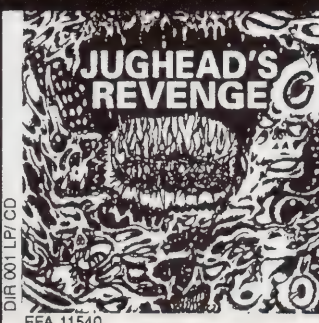
JUGHEAD'S REVENGE

► Die neue CD! ◀



CALIFORNIA
HARDCORE
AT IT'S BEST

► Weiterhin erhältlich: ◀



JUGHEADS REVENGE:
Jugheads Revenge

Das zweite Album der Jugs aus Hollywood. Brachiale Hardcore Attacken produziert von POISON IDEA'S Slayer Hippy. Die CD enthält ihr Debut "Unstuck in Time" als Bonus.



BIG SNIFF:
Experiment

New Yorker All Star Band mit Leuten von IN YOUR FACE, SHEER TERROR und ex-LUDICHRIST. Kein Hate, sondern grandios melodischer Hardcore.

DO IT!
RECORDS
Vertrieb
EFA
Am Steing 14
96179 Rattelsdorf
Germany
Tel/Fax 09547 1517
Fax
040-782783

meines Hauses. Die zwei Songs der neulich gelobten HEART FIRST 7" sind hier mit vertreten und treffen auf drei weiter allerheftigste Knaller der metallisch-rockenden Brachial-Schule der Post-S.E.-Generation. Kommt in einen Topf mit NO ESCAPE und UNDERTOW, womit ein gar köstliches aber schwerwiegendes Süppchen gekocht ist. Etwas langweilige Aufmachung, aber professionell. (OVERKILL/RTD)
Gonzo

YGZ

Street Nigga EP

Natürlich sind der Titel des Werkes und das auch in den Texten zelebrierte Image dieser beiden „Brüder“ aus New York fürchterlich gähn-kompatibel, aber die musikalische Umsetzung ist einfach zu gelungen, als das man ungestraft daran vorbei gehen dürfte. YG'Z reißen sich nicht in einen der vorherrschenden Trends ein, sind weder exaltierte Kiffer noch Hools, sondern bringen klassisch fetten HipHop, der dennoch mitten im „Jetzt“ steht. An sowas wie einem Pete Rock-Remix kommen sie zwar auch nicht vorbei, aber prinzipiell dürfen sie sich auf ganz persönlichkeitsbildende Respekt-Momentchen verlassen. Zumal sie bei „Itchy Trigger Finger“ auch zeigen, das sie sich nicht in irgendwelchen filmreifen Bad Boy-Attitüden ergehen wollen und einen schlammenden Anti-Gewalt-Hit schaffen. Das sehr arschwackelnde „Ghetto Celeb“ gibt es übrigens auch noch als Maxi-Auskopplung, aber man ist besser beraten, sich gleich das volle Halbdutzend zu geben. (REPRISE/WEA)
Gonzo

CREDIT TO THE NATION

Take Dis LP/CD

Der „Parental Advisory“-Sticker klebt bei MC Fusion nur aus Gag-Gründen auf dem Mund. Sonst ist er nämlich ein ziemlich offener, sympathischer 18-jähriger Bursche aus England. Ihr alle werdet ihn kennen, weil er letztes Jahr diesen Hit hatte mit dem NIRVANA-Sample. Jau, der ging einem

rüberkommen soll. Einzelne Parts könnten immer wieder als böse Anbiederei gedeutet werden („Teenage Sensation“) aber im Zusammenhang wird schnell die eigentliche Absicht von CREDIT TO THE NATION deutlich. Man scheut keine klaren Worte, adressiert Dinge aus dem linken politischen Spektrum. Der Vorwurf, nicht genug HipHop zu sein darf gerne dann stehen bleiben, wenn es dabei nicht nur um ein paar Samples geht, sondern auch um die Art der Themen. „Take Dis“ ist zwar kein zwingendes Werk, gerade auch, weil unter all den Versuchen die Persönlichkeit höchstens in der Stimme zur Geltung kommt, aber es zeigt ein verdammt großes Potential mit dem Herz am richtigen Fleck. Daher sicherlich interessanter als so manches muttersprachliches Zeug. (ONE LITTLE INDIAN/METRONOM)
Gonzo

RAUSCHEN 6

Sampler CD

Die FORCE INC.-Labelübersicht bürgt mal wieder für Topqualität und bestätigt die Vermutung, das die Reihe oder gar das Label blind eingekauft werden kann. Hier fiert und blubbert es so herrlich, das die Reise durch die Welt von House, Acid, Techno, Breakbeat und Konsorten mal wieder nur so eine Freude ist. Neben so gesetzten Größen wie ALEC EMPIRE, EXIT 100 oder BIOCHIP C überzeugen diesmal vor allem FORCE MASS MOTION und die abschließenden Slammer-Tracks von THE SPEEDFREAK und vor allem ILSA GOLDS Chicago Mix vom Hardcore-Hauer „For Blond Nons“. Aber auch diesmal kein einziger Ausfall bei 14 Tracks, nur das die hier aufgeführten Teile alleine schon die Anschaffung lohnen würden. (FORCE INC.)
Gonzo

HÜSKER DÜ

The Living End CD

Dieses Werk riecht natürlich nach ganz großer Leichenfledderei. Andererseits hat es kaum eine Band der achtziger Jahre so sehr verdient, nochmal ins Gedächtnis gerufen zu

sein immer erfolgreich auf der Suche nach dem guten Song, der packenden Spannung. Die Masse jener Bands, die sich auf HÜSKER DÜ berufen oder deren Existenz ohne Grant Hart, Bob Mould und Greg Norton unmöglich wäre ist Legion. Auch für das generelle Dasein des „Untergrunds“ wäre heute einiges verdammt anders, hätte es die tolle „Candy Apple Grey“ und „Warehouse Songs And Stories“ nicht gegeben, wie immer man das auch beurteilen will. Und was wäre die Welt ohne „Zen Arcade“, ohne „Land Speed Record“ und auch ohne „Metal Circus“, „New Day Rising“, „Everything Falls Apart“ und „Flip Your Wyr“. Jawoll, HÜSKER DÜ sind unabdingbar, und diese Live-Aufnahmen von der letzten Tour durch die Staaten macht uns das nochmal bewußt. Ohne großartige Soundspielechen bekommt man hier einen guten Eindruck von der Energie dieser Band. Ein guter Querschnitt durch's Schaffen wird geboten, bei dem sicher jeder irgendwas vermissen wird, denn HÜSKER DÜ hatten einfach zuviele grandiose Songs. (WEA)
Gonzo

JAWBOX

For Your Own Special Sweetheart LP/CD

Leider gelingt es nicht, auf diesem aktuellen Werk der Ehemaligen-DISCHORD-Band (in den Staaten auf ATLANTIC, hier noch Independent), deren unbändige Live-Energie wiederzuspiegeln. Dafür werden die rockig-arschwackelnden Momente umso prägnanter ausgearbeitet. Was nicht heißen soll, das JAWBOX hier schlappe Hitproduzenten-Mucke machen. Sie sind nachwievor Emo-As-Fuck, sondergleichend mitreißend und aufwühlend. Das zigste FUGAZI-Element trifft auf das verquerste NATION OF ULYSSES-Versatzstück, doch alles in allem ist es JAWBOX pur. Diese Scheibe ist ein „Sweetheart“, man weiß eigentlich gar nicht so genau in Worte zu fassen, warum man ihm denn nun verfallen ist, man genießt jeden Moment mit ihm und jegliche Relevanz findet sich nur ganz im Persönlichen. (CITY SLANG)
Gonzo

MAIN CONCEPT

Coole Scheisse LP/CD

Die Debut-Maxi „So hat das Volk den Verstand verloren“ dieser Münchener HipHop-Band war musikalisch und textlich ein wenig arg verkrampt und Oberschülerhaft geraten. Mit dem ersten Longplayer hat man einen guten Sprung nach vorne getan. Immer auch bemüht möglichst Old School zu klingen ist man deutlich lockerer geworden, was den Arschwackelfaktor deutlich erhöht. Lediglich der Reim-Flow von David Pe ist mir einfach ein wenig zu enervierend, auch wenn er zu den herausragenden Vertretern der Neuen Schule gezählt wird. Mit den ABees und MC RENE kann sich mein Ohr viel eher anfreunden, was auch deren Gastauftritte bei „Immer das alte Lied“ beweisen. Inhaltlich beweisen viele Stücke, daß man sich teilweise recht gelungene Gedanken über den Zustand der eigenen Welt macht, die sich hier glücklicherweise nicht nur im HipHop befindet. Allerdings kommt man auch nicht umhin, so einige Male mit der Augenbraue zu zucken, was sich dann vielleicht wieder durch ein paar gar köstliche Zwischenstücke aufheben läßt. „Coole Scheiße“ ist ein durchaus ausgewachsenes Werk, dem höchstens noch geschmäckerliche oder ideologische Sachen angehaftet werden können. (MOVE)
Gonzo

MENTAL DISORDA

Your Enemy Was A Nice EP

Kaum vier Monate nach ihrem Debut schieben die Hamburger schon ihr zweites eigenproduziertes Werk nach. Britcore-HipHop galore. Love it or leave it-Style, kaum größere Unterschiede zum Debut, was den Mitgefaktor angeht. Die beigelegten Texterklärungen machen aber auf jeden Fall klar, das die drei Jungs wissen, wo auf dieser Welt der Hammer hängt, was ja auch schonmal viel wert ist. Jetzt bringe ich dochmal den Vergleich mit

ziemlich schnell auf die Nerven, aber dieses Album lebt von einer stilistischen Vielfalt, die kaum weiterzappen lassen möchte, weil man sonst was verpassen könnte. Man kann das ganze praktisch als musikalisches Hörspiel verstehen, bei dem eine Botschaft

werden, wie die drei Herren aus Minneapolis. HÜSKER DÜ schufen eine Unzahl ganz großer Momente, nicht nur der Musikgeschichte, sondern trafen und treffen mit ihren Songs auch immer an Gefühlsnerven. Vom stürmischen HC bis getragenen Rock waren

BITZCORE

POISON IDEA

The Early Years CD

Völlig ungeschliffen und kein bißchen homogen, tobend trashy bohrt sich diese CD in mein Herz. Die Aufnahmen von 81-86 zeigen unsere Puddingkönige als kompromißlose Punkrocker in einer derben, schlichten und destruktiven Phase, die sie allerhöchstens auf „Record Collectors ...“ noch gehalten haben. Rotzen, Rülpsen und Singen gehen in eins über, der Sound und die Ansprüche messen sich an Demo-Qualität und machen diese CD ganz ohne Ironie zu einem der rauhesten US-Punk-Dokumente, das in den letzten Jahren herausgekommen ist. Hier stecken YOUTH OF TODAY und SLAPSHOT in geballter Ladung drinne, hier ist eine Phase dokumentiert, in der Power über alle Fragen des Geschmacks und Könnens erhaben war. Mit „The Early Years“ liegt das „Land Speed Record“ von POISON IDEA vor.

NRA

Surf City Amsterdam CD

Von Vic Bondi produziert und mit entlarvend treffendem Titel versehen: die „irgendwie lieben“ Kalifornien-Epigonen aus Amsterdam, die ohne CIRCLE JERKS, BAD RELIGION und DESCENDENTS in sich zusammenbrechen würden, wissen zu gefallen - mehr nicht. Wer nach diesen 17 Songs Langeweile empfindet, sollte sich doch besser den BITZCORE-Sampler „For A Fistful Of Yens!“ zulegen, 36 Songs von COCK SPARRER, ZERO BOYS, ARTICLES OF FAITH, POISON IDEA, TOXIC REASONS, FLAG OF DEMOCRACY, THE FREEZE, DESTINATION ZERO u.v.m. zum Schleuderpreis. 'Ne kleine „Hardcore history“ voller schillernder Namen. Martin Büsser

SCHNELLDURCHLAUF

VERSCHIEDENE

Reggae for Kids CD

Bedenkt man das Durchschnittsalter unserer Abogemeinde, ist diese CD eigentlich an die falsche Adresse geraten oder aber, jetzt, wo langsam auch der erste Nachwuchs die Welt erkundet, gerade richtig. Funny, luftig lockere Reggaenummern, für Kinder zusammen-gesammelt. Arglose Love & Peace-Nummern und putzige Geschichten für die ersten Dreadlocks. (Dread Beat / E!A)

GUM

Same LP/CD

Eine Band, bei der alle Hebel in Richtung Erfolg gelegt sind: Eine groovig rockende Fusion aus FAITH NO MORE und PEARL JAM. Würde das Info nicht fehlen, sondern darin von einem PEARL JAM-Nebenprojekt die Rede sein - ich täte es glauben. Nun mache ich keinen Hehl daraus, daß mit PEARL JAM als Medien-Hype und Seattle-Vorzeigeband eigentlich zuwider sind, als Band jedoch arg gut gefallen, da sie Grunge rücksichtslos pathetisch zu einer Art Höhepunkt gebracht haben, dem es nicht an kribbelnder Intensität mangelt. Aus denselben Gründen kann man GUM lieben oder als Schwanzzock aburteilen. Mit der nötigen Distanz, die wir hier am runden ZAP-Tisch ja alle haben, kann man sich dieses Teil allerdings mit gutem Gewissen antun. (Dragnet / Sony)

FUNNY FARM

Potential Hazard MLP/MCD

Abgestandene Mosh-Riffs, rhythmisch gepreßter Core-Gesang, ein bißchen Crossover und Baseballkappen-Metal. Eine nicht mehr ganz zeitgemäße Aufbereitung dessen also, was wir hierzulande mit SUCKSPEED schon vor Jahren abgehandelt haben. (Progress / Semaphore)

RED HARVEST

There's Beauty ... LP/CD

Pain-Core von NEUROSIS-Jüngern aus Norwegen. In weit aufgesperrter Kehle flirrt das Zäpfchen, die Verstärkerdüsen jagen. Hart und auf erträgliche Weise metallisch. (Voices of Wonder / Semaphore)

D.I.

State of Shock LP/CD

The same procedure ... Elf possierliche Partyknaller im Viervierteltakt. (Doctor Dream / IRS)

BENEDICTION

The Grotesque 12" / MCD

Zwischenbilanz: Death as death can dance. Prügelkommando einer aussterbenden Aera. (Nuclear Blast / SPV)

NE ZHDALI

Hey Driver, Cool Down The Horses ! CD

Nicht näher definierbarer Totalmix aus Avantgarderock, Pop, Jazz und Folklore. Die Band aus Estland knüpft damit nahtlos an die eigenständige progressive Tradition des SU-Rock an, der sich nie so sehr um Moden gekümmert hat, sondern dem westlichen Rock eine frische Unverbindlichkeit entgegenstellte, die heute auch schon fast historisch wirkt und von Leuten wie JOHN ZORN brachial überrollt wurde. (RecRec / E!A)

STANFORD PRISON EXPERIMENT

mr. teacher dad 7"

Und nochmal College-Rock mit leichtem Hardcore-Einfluß. Schon während dem Hören vergessen. Arme HÜSKER DÜ, was zieht ihr nur für einen endlosen Schwanz hinter euch her ! (World Domination / RTD)

NAPALM DEATH

Fear, Emptiness, Despair LP/CD

In dem von ihnen seit längerer Zeit abgesteckten Rahmen, konventionelle Death Metal-Band zu sein, ist die Neue wahrscheinlich das kompakteste Werk, fast schon wieder ein Schritt aus der Sackgasse. Auf Schnickschnack wird verzichtet, "Metal" zugunsten von "Death" in den Hintergrund gestellt. Und das ist mehr, als wir erwarten konnten. (Earache / IRS)

Crustcore. Man muß den Stil lieben, aber weiß auf jeden Fall, das hier inhaltlich alles mit superkorrekten Dingen zugeht.

(Andreas Becker; Georg-Wilhelm-Str.250; 21107 Hamburg)

Gonzo

POLICY OF THREE

Dead Dog Summer LP

Die von mir so gerne beschworene Post-S.E.-Generation (wahrscheinlich weil ich selber einer diesen „Mit 'Revelation' ging es bei mir richtig los“-Leute bin) tritt in eine weitere entscheidende Phase. Nachdem man sich von der ersten Brut weiterentwickelter aber Roots-bezogener Bands (im Gegensatz zu der Brachial-Schule von BURN/NO ESCAPE, dem Groove-Rock von QUICKSAND oder dem Magengruben-Death von INTEGRITY) wie DOWNCAST, BORN AGAINST, RORSCHACH oder HEROIN bereits getrennt hat oder trennen mußte, biegt jetzt die nächste Generation in die LP-Gerade. POLICY OF THREE kommen dabei ganz gut rum, vor allem schon wegen der persönlichen Aura, die ihr Werk umgibt. Im obligatorischen Beifeld zur Platte lassen sie sich und einige Freunde über alle möglichen Dinge sprechen, von Sexismus über Bandgeschichte bis hin zum Regierungs-Dissing. Die Musik dazu ist äußerst stark Emo-Core orientiert, bezieht sich weniger auf das Washington D.C. der achtziger Jahre als vielmehr auf FUGAZIs Folgen, allerdings mit diesem gewissen Krachfaktor. Ihr Problem ist nur, das nicht etwa die Platte an sich zu lang wäre, sondern das einzelne Parts einfach zuweit ausgewalzt werden. Wenn man jetzt wieder den Phasen-Vergleich einführt ist das hier auf jeden Fall wesentlich interessanter als LPs von TURNING POINT, MAJORITY OF ONE oder INSTEDS Zweitling, selbst wenn die musikalische Übersättigung inzwischen eingetreten ist. (Old Glory; P.O.Box 1814; Brattleboro, VT 05302; USA)

Gonzo

STRUGGLE

LP

Die San Diegoer Band ist schon so etwas wie eine gesetzte Größe im EBULLITION/ GRAVITY/GERN BLANDSTEN-Feld, da sie einen bestimmte Mixtur aus diesem Bereich stilbildend präsentieren. Man kann schon eine Reihe von Bands mit „STRUGGLE-mäßig“ einordnen, was nix anderes heißt, als den metallischen VERBAL ASSAULT-Approach von DOWNCAST mit dem Mayhem-Emo von HEROIN zu verbinden. Ihr 7-Track-Longplayer hat etwas am losprechenden Charme des bisherigen Vinyloutputs verloren, dafür wird das ganze etwas gradlinig-moshiger. Zwar alles noch absolut erinnerungswürdig, allerdings weniger zwingend als die früheren Sachen. Das läßt sich gut an der Neueinspielung ihres Beitrags zum Label-Sampler „Give Me Back“ überprüfen. Die EBULLITION-prägende „bewegende“ Aufmachung übertrifft sich diesmal fast selber, gestaltete doch Seth Tobocman jeweils eine Grafik zu jedem Song. (EBULLITION; P.O.Box 680; Goleta, CA 93116)

Gonzo

MOUSE ON MARS

Frosch 12"/MCD

SEEFEEEL

Starethrough Ep 12"/MCD

Mit MOUSE ON MARS, eine deutsche Band, die beim britischen TOO PURE unterkam, zeigt dieses Label seinen seit SEEFEEEL vollzogenen Schwenk in die Dancelfloor-Randbereiche, wo es allemal noch viel zu entdecken gibt. Die „Frosch“-Maxi befindet sich in bester Kraut-Tradition und modelliert das KRAFTWERK/CLUSTER-Erbe um in einen subtil monotonen Klangbrei zwischen musique concrete, Ambient und House. (Too Pure / RTD)

Noch flüssiger kommt die neue SEEFEEEL-Maxi einher: ihr Dub-Ambient spielt mehr denn je mit dem Überlagern von Tonspuren, dem „Verwischen“ von Sounds, so daß das Klanggebilde dreidimensional erscheint, sich durch den Raum bewegt. Wie alle namenswerte Avantgarde in diesem Bereich (Richard H. Kirk z.B.) arbeiten SEEFEEEL jedoch nicht im luftleeren Raum, sondern verarbeiten ethnische Motive und westliche Kunstmusik und kommen doch zu völlig neuartigen Ergebnissen. (Warp / RTD) Martin Büsser

M.I.R.V.

Cosmodrome CD

Darf nach und neben Frank Zappa jemand Rockoper schreiben, Stringenz vortäuschend, wo solche nur schwer zu erkennen ist, Stilvielfalt als waches holztaugliches Bewußtsein verkaufend?

M.I.R.V. (eine weitere Ansammlung von Initialen im großen Rocklexikon) erinnert stellenweise an das Zappa-Epigenenwerg RUDY SCHWARTZ PROJECT, fällt aber trotzdem in sich zusammen, weil weder humorig-avantgardesk noch freaked out. Einfach bloß krampflich albern, etwas Metal, Country, Blues, Rap und Alltagsgeräusch zusammengeschustert und als „etwas anderer“ Crossover feilgeboten. Das Potential, wenn man so sagen darf, ist da, schwebt um die Platte rum, aber das Ergebnis mager. Da orientiert sich jemand eher und STEVE VAI und DR. FEELGOOD und schafft es also nicht, die von Zappa bis Zoogz Rift reichende Ahnengalerie fortzusetzen. Rockoper (auch potentielle) gehören verboten. (Mammoth / RTD) Martin Büsser

REINHARD GIEBEL

On The Air CD

Alleine die Credits an Leute wie John Cage, Groucho Marx und Jean-Luc Ferrari (begnadeter, unterbewerteter „musique concrete“-Komponist) haben mich neugierig gemacht, denn ansonsten wäre diese CD sicher im Müll gelandet: Furchtbares Layout, gräßliche Titel und der Hinweis, daß es sich bei Herrn Giebel um einen Keyboarder handelt. Aber, na ja, die Reifeprüfung hat er dann doch überstehen können, auch wenn 50% dieser Aufnahmen TANGERINE DREAM-Muff atmen oder deutschen Weichspülerjazz fortführen auf Dauner komm raus. Und doch ist hier auch ein sensibles Händchen für Grenzen-Jazz zu verbuchen, wo krude Klänge das Feld von den

RESIDENTS bis zu BRIAN ENO abgrasen, wo Freejazz mit hübschen Melodien zusammen-trifft und ein paar nette Themen für short cuts abgibt. Eine andere Generation, eine andere Welt, ich gebe es zu, Musik für Sesselhocker. Sesselhocker öden mich an, können aber toleriert werden, solange sie sich aufs Hocken beschränken. (air pedal / Der Verlag) Martin Büsser

VERSCHIEDENE

Brainscan LP/CD

Soundtrack zu einem Film, den ich mir sicher nicht ansehen werde. Ein Klassentreffen der Übergelaufenen, also all jener Underground-Heroen, die jetzt mit Krach ihr Konto füllen. Welche da wären: TAD, PRIMUS, MUDHONEY, BUTTHOLE SURFERS und WHITE ZOMBIE in wechselnder Qualität. Zwischen all dem Trash zappeln die genialen OLD und gibt Funkmann GEORGE CLINTON sein Hallo an weiße College-Flegel. Lustig, nicht ?! Na dann eben nicht. (Ruff House / Columbia / Sony) Martin Büsser

DIE STERNE

In echt CD

Mit der Neuen MOTION näher als MOTION vielleicht wahrhaben wollen. Der STERNE-Groove steht mit „In echt“ standhafter im Wind als je, korrespondiert locker mit den Texten, ohne daß es zu Knoten und Schleifen käme - alles gut durchgeölt. Okay, Konstruktionen wie „Marvelcomicheldenoutfit“ und „Vorabend-programmredakteur“ finde ich nach wie vor geschrubt und ungroovy (von MOTION lernen !), aber die Basis für tanzbar coolen Elitepop ist hier gegeben, womit sich DIE STERNE musikalisch angenehm vom ewigen Post-SONIC YOUTH-Schrummel abheben. (L'Age D'Or) Martin Büsser



HART AN DER GRENZE

01./02.07.

ab 16 Uhr

BEIPROGRAMM

ZEITPLATZE

GETRÄNKE

ESSEN

FUN

ABC DIABOLO

ANKRY SIMONS

EXTREME NOISE

GEBRUEDER GRIMMIG

CHEYENNE - IGNAZ - LEER

SHIPICE - SISSI BOKASSA

GUTS - TOUCHDOWN

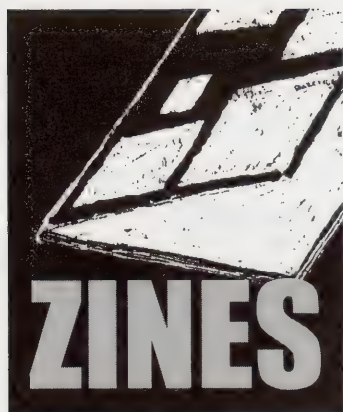
WOODHEADS - XONX

SAARBRÜCKEN / BURBACH

PARKANLAGE GERSWEILER BRÜCKE

KARTEN: beide Tage 10,- DM VVK ;12,- DM AK ;nur SA: 7,- DM

Reservierung/INFOLINE: 06 81 / 6 14 75 or 06 81 / 3 90 55 04



HEFT Nr.13

Mal wieder 44 mit Dreck gefüllte Seiten aus Quickborn. Altbewährt, bloß „Das große Brüllen“ will sich immer seltener einstellen. Dennoch weitaus gelungener als der allergrößte Teil der Hefte da draußen. Die geklaute Realsatire zur Punk-Kleidung aus der Bravo-Girl hat den selben hohen Unterhaltungswert wie der Bericht über einen Herren namens Schackinowsky, den Rendsburg-Hitler. Viele Reviews, Wirre Comic-Seiten, Interviews mit JESUS LIZARD und dem Booker der Hamburger Markthalle, Reinhard Mey-Rätsel und Weiteres für einen schlappen halben Heilmann. (Heft; Fasanenweg 15; 25451 Heide) Gonzo

HOFNARR #4

Für 1,50 DM plus Porto bekommt der König und sein Gefolge vom Hofnarr wieder ein hervorragendes Schüler - Punk - Fanzine geliefert, welches teilweise das Produkt langweiliger Unterrichtsstunden ist. Ein sehr gelungenes Beispiel wie man verschwendete Schulzeit also doch noch sinnvoll nutzen kann. Auf 48 A 5 Seiten kommen KALTE ZEITEN, MÄDELS NO MÄDELS, FUCKIN FACES und ALLGEMEINES CHAOS KOMMANDO ans Mikrofon. Die Standardreviews und andere Rubriken fehlen auch nicht. Punk ist nicht tot. Jeder der ebenfalls diese Meinung ist, kann bei Stefan Hofnarr / Albert Schweizer Str. 31 / 76761 Rülzheim bestellen. Moses

SPIEGEL SPEZIAL

Pop & Politik

Angenehm überrascht hat mich dieses Heft, das es für 10 Märker an allen Kiosken gibt, weil sich hier der SPIEGEL mal nicht als Regierungsfanzine und Plattform für die Neue Rechte gibt, sondern (größtenteils) kompetente Leute über ein Thema berichten läßt, das bei uns im ZAP schon immer auf Platz Eins stand: Das politische Verstrickte von Pop, Rock und Underground sowie Möglichkeiten, der Vereinnahmung zu entkommen. Obwohl das Heft knallbunt populistisch ist, gibt es kaum Schmiergefinke, sondern sehr viele Texte, die unter die Oberfläche dringen. Diederichsen hat mal wieder einen Grundsatzartikel verfasst (das J. Mascis-Zitat „daß man nicht mehr Hardcore sein kann, wenn man das ertmal mit einem Mädchen geschlafen hat“, dürfte in Homburg auf heftigen Protest stoßen), Campino liefert sich ein heftig amüsantes Wortgefecht mit der CDU-Jugendministerin Angela Merkel („Was ist eigentlich eine Haschpritzte?“), ICE T schreibt über die schwarzen Ghettos in den USA, Thomas Meinecke von FSK über deutsche Volksmusik und sogar die Gegenüberstellung einer Nazikapelle mit den ewig korrekten BAP („und so entstand etwas, was wenig mit Rock'n'Roll, aber viel mit einem evangelischen Kirchentag zu tun hat“) ist voller kluger Seitenhiebe; ebenfalls voll ins Schwarze trifft der Text von Christoph Scheuring über Christa Jenal aus Saarbrücken, die Nazirock und Death Metal unendifferenziert christlich engagiert den Kampf angesagt hat: „Jenal ist für die Volkserziehung. Auch wenn sie Death Metal zu keiner Sekunde begriffen hat.“ Unterm Strich zeigt sich hier der SPIEGEL popkompetenter als in seinen

wöchentlichen Feuilleton-Artikeln, die den Fanzines meist und drei Jahre hinterherhecheln. Das Sonderheft vereint schillernd und kritisch die Geschichte des Rock'n'Roll als ein Kampf zwischen Kulturindustrie und Subversion. Ausnahmsweise auch mal in diese Richtung volle Punktzahl. Martin Büsser

SUBURBIA #1

Sympathisch proliges Punk-Zine aus dem Bonner HAMMERHEAD-Umfeld. Typisches A5er im altbewährten Copy-Stil. Geboten werden Spielberichte über den 1.FC Köln (Scheiß-FC!), Konzertreviews, ein lustiger Oi-Skin-Test sowie ein Moses-Interview, in dem er mal wieder feststellt, daß früher alles besser war (gäh). Unbedingt unterstützenswerte Angelegenheit. (2,- DM + Porto, Wibbel, Heunrich v. Kleist-Str. 29, 53113 Bonn) Frank Schütze

SUBURBAN VOICE #33/34

Al Quints Boston-based Zine geht mit dieser Ausgabe in sein elftes Jahr. Was auch immer den Mann dazu veranlaßt haben mag, nachvollziehbare Gründe gäbe es sicher genug, er benutzt diese Doppel-Ausgabe zu einem geschichtlichen HC-Rückblick. Dabei ist ihm nicht nur unbedingt ein Best Off seines eigenen Schaffens gelungen, sondern er schafft eine wirklich beeindruckende Dokumentation des amerikanischen Hardcores zu seiner Blütezeit. Dem ganzen heftet keineswegs ein Leichfeldedderi-Geruch an und man hat auch nicht unbedingt den Eindruck, das es hier um ein Good Ol'-Times-Blödsinn gehen soll. In den Interviews kann man wirklich einige grundsätzliche Dinge finden, die auch heute ihre Gültigkeit nicht verlieren dürfen und ansonsten kann man halt auch überprüfen, wie sich bestimmte Entwicklungen schon seit ewigen HC-Zeiten abzeichneten. Meinetwegen kann man auch sehen, wie sich die jugendliche Leichtfertigkeit so mancher Helden an der heutigen Realität hervorragend brechen kann. Alles in allem aber vor allem wirklich interessant. Neben alten Interviews mit der Creme De La Creme (DEAD KENNEDYS, BLACK FLAG, HÜSKER DÜ, NEGATIVE APPROACH, DAG NASTY, CRUCIFIX, MDC, BIG BOYS, SIEGE, ARTICLES OF FAITH, YOUTH BRIGADE, 7 SECONDS, u.v.m.) wird das gestern und heute auch noch mit aktuellen Interviews mit Dave Smalley (DYS/DAG NASTY/ALL/DOWN BY LAW), Springa (SSD) und Barry Hensler (NECROS/BIG CHIEF). Dieser gesamte Teil hätte durchaus als eigenständige Pflichtlektüre erscheinen können, aber da Al hier sein Fanzine weiter machen wollte, gibt es noch ein TAR-Interview, Kolumnen, einen gewaltigen Haufen an Reviews, sowie eine 7" mit VERBAL ASSAULT, DALTONIC und SHATTERED SILENCE. (SUBURBAN VOICE; P.O.Box 2746; Lynn, MA 01903; USA) Gonzo

THE BOOZER #12

Boozer gehört momentan zu meinen absoluten Favoriten, denn hier wird EGO noch groß geschrieben, ein großes Stück Persönlichkeit mit hinein gelegt und auf langweilige Standards, wie inhaltslose Bandinterviews verzichtet. Natürlich gibt es ein paar Reviews und Feten- bzw. Ereignisberichte, wobei das Klaus Farin Treffen mit all den Skins verschiedenster Schattierungen ja der volle Reinfall gewesen sein muß. Kernpunkt dieser Ausgabe ist allerdings eine Biographie des äußerst produktiven Herausgeber des Boozer, der früher das Fascho - Heft SKIN TIMES herausgegeben hat. Nach allen Regeln der Kunst vollführt Andi Kurzke einen Seelenstrip-tease, der seines gleichen sucht. In unserer voyeuristischen Gesellschaft genau das, wonach die Masse lechzt und dieser Lebenslauf steht symbolisch für all die Dorftrötter und Dummskins, die erst dank der BÖHSEN ONKELZ ab dem zweiten Drittel der 80er Jahre Skinheadum für sich entdeckten. And gibt offen zu, daß er ganz einfach unwissend, behämmert und gewalttätig war. Jeder Soziologiestudent hätte an diesem Text seine wahre Freude. Andi für sich persönlich hat die Kurve offensichtlich gekriegt, scheint ein feiner Kerl zu sein, dessen Ausstieg

aus der Gesellschaft über die falschen Idole lief. Viele andere haben das nicht geschafft, sondern sind in ihrem stumpfen Sumpf aus Dummheit, Hass und Gewalt stecken geblieben. Das Resultat sind zahlreiche Tote und die Tatsache, daß die SPD Programmteile der Republikaner übernommen hat. Eines wird dadurch deutlich. Die BÖHSEN ONKELZ waren für alle die Einsteiger, ob das nun die Killer von Solingen, Mölln oder Hünxe sind oder die wenigen Andis, die sich mittlerweile abgewendet haben, insofern haben die ONKELZ für die rechtsradikale Bewegung mehr getan, als FAP, NF und andere zusammen, denn diese Band war das ideale Bindeglied um aus der Metallszene massenhaft Jungvolk zu härterem Stoff wie STÖRKRAFT und schließlich zu extrem rechten Parteien oder Gedankengut zu führen... P.S. Das Heft enthält außerdem noch eine Wixvorlage und ist ansonsten ein Sprachrohr von Meister Alkohol. 40 A 5 Seiten für 4 DM bei Andi Kurzke / Hansaplatz 18 / 38448. Moses

VAMOS #1

Topfite Antifazzeitung aus dem Ruhrpott für den Ruhrpott, ähm, stammt von mir der Satz und ist natürlich nicht so gemeint. Also kein ödes Angebiedere von Seiten der Zeitungsmacher an die Bevölkerung. Auf 8 A 3 Seiten werden allerdings Themen wie Rassismus und Faschismus leicht zugänglich für die gesamte Bevölkerung dargestellt. Neben einem leicht verdaulichen Grundsatzartikel gibt es jede Menge News aus der Dortmunder Faschoszene, eine Kulturseite mit einigen Reviews und ein hochinteressanter Geschichtsartikel über Straßenkämpfe im Dortmunder Norden im Jahr 1932. Das Teil könnt ihr kostenlos beziehen von "Vamos" c/o Geschichtswerkstatt / Am Oelpfad 27 / 44263 Dortmund.. Auch größere Mengen. Nur das Porto müßt ihr mitschicken. Moses

TIERBEFREIUNG AKTUELL

#1 / 1994

Wie der Titel schon sagt, geht es hier um Tierbefreiung und andere Aktivitäten des autonomen Tierschutz. Aus dieser Ausgabe rieseln förmlich die Sägespäne, denn wenn so viele Hochsitze von Jägern umgesägt wurden, erfordert dies eine ganze Reihe von Bekenntnisschreiben. Journalistisch und Layouttechnisch ist dieses radikalste Tierschützerfanzine sehr gut aufgemacht und läßt keine Zweifel offen, um was es hier geht und welche Mittel dazu angewandt werden sollten. Um es nochmal klar zu stellen, ein Zitat vom Bundesverband der TierbefreierInnen: "Wir führen zwar selbst keine Tierbefreiungsaktionen, wie die Autonomen TierschützerInnen durch, erklären uns aber solidarisch mit ihnen und führen die Öffentlichkeitsarbeit zu den Aktionen durch. Zu bestellen gibt es die 12 A 4 Seiten für ca. 2 DM plus Porto beim Bundesverband der Tierbefreier / A.d. Markthalle 16 / 55127 Mainz. Moses

PROLLATOR #2

Bestes BRAVO like Fanmagazin, das ich bisher in die Finger bekommen habe. Rock'n'Roll, Sex & Crime, Platten und Konzerte finden sich in einer genialen Photolovestory wieder, auch die Leserbrief und die Sexualberatungen haben es in sich. Höhepunkt natürlich der Bilderbericht von Michael Jackson in St. Pauli. Dazu Reviews und ein HÄW! MÄDELS Interview. Haut rein, ihr trüben Tassen. Jeder anständige PROLL braucht PROLLATOR mit der ganzseitigen Prollaner Anzeige. Das Heft in dem PROLLHEAD nur ganz leicht gepusht werden. 2,99 DM plus Porto bei Prollheads / c/o Ole Evil & Jörg Mosh / Scheideweg 41 / 20253 Hamburg. Moses

BÜXENÖFFNA #7

Diesmal bis auf die Bekanntgabe der Besetzung vom Archiv kaum Lokales sondern eine allgemeine Flugblattsammlung, wobei die meisten der Flugblätter bekannt sein dürften. Es geht um die Kriminalisierung von Antifas, die PKK und Situation in der Türkei, Kriegsdienstverweigerung usw. Dazu gibt es einen unkommentierten geklauten TAZ Artikel

und einen Freakbrothers Comic. Von daher sinnvoll, da die Sammlung in Potsdam regional kostenlos verteilt wird. Wer von außerhalb Interesse am Buxenöffna hat, der sollte bitte möglichst mit ein paar Briefmarken die 32 A 5 Seiten beim Antifa - Infodaten / Lindenstr. 54 / 14467 Potsdam bestellen. Moses

FLEX DIGEST #14

Das Layout wird immer ausgefeilter und auch der Inhalt wird souverän abgehackt. Neben längeren MDC, IN4S, TOM'S LESION, BOXHAMSTERS und GIRLS VS BOYS Gesprächen sind auch die üblichen Kurzinterviews und Kolumnen vertreten. Dazu kommen die zahlreichen Platten, Fanzine und Filmreviews. Für 4 DM plus Porto könnt ihr die 72 A 4 Seiten bestellen bei FLEX'S DIGEST / Postfach 703 / 1061 Wien / Austria. Moses

ALL FOR NOTHING #10

Ein Oldie unter den Heften, der im Laufe der Zeit zum einem der besten Auswüchse der Fanzinelandschaft gereift ist. Klare Linien im Layout sorgen für optisch ansprechende Seite, welche inhaltlich zwischen guten Satire, eigener Meinung und interessanten Artikeln wie etwa dem sehr langen Interview mit einem ehemaligen KZ - Häftling schwanken. 48 A 4 Seiten. Zu bestellen für 3 DM plus Porto bei Jens Gutermann / Schulstr. 18 / 63594 Niedermittlau. Moses

CHAOS 77 #2

Wer der ungarischen Sprache mächtig ist bestellt sich vielleicht die 9 einseitig kopierten A 5 Seiten um neben News ein paar Interviews mit Csapadek, Necropsia, Leukopenia, Leukemia, Tankcsapda und einigen anderen lesen zu können. Legt bitte eine genügende Anzahl von IRC's für Perez Tamas / Bakonszegi Hunyadi u.22 / 4161 / Ungarn bei. Moses

BLURR #6

Das BLURR verfügt demnächst über mehr Mitarbeiter als über Leser und einige davon sind nicht unbedingt geschulte Journalisten, die Ereignisse denen sie beiwohnen realistisch einschätzen können, hähä. Kleiner Scherz am Rande. Ansonsten witzig spritzig mit viel eigenem Senf und Rumgespinne und jeder Menge wichtiger Bands wie beispielsweise ABC DIABOLO, BIG DRILL CAR, GIRLS AGAINST BOYS und vielen mehr. Für 3 DM plus Porto bei Carsten Johannsbauer / Erich - Kästner - Str. 26 / 40699 Erkrath. 48 A 4 Seiten. Moses

P.S.

Leider immer noch nicht in Sicht, das Moses Fanheft. Wo sind meine Fans ? Wo laufen sie denn ? Ich hab auch ein gelbes Zitat von Henna. Einfach Benzin drüber schütten und anzünden.

HARALD SACK ZIEGLER

"Kommt Zeit, kommt tung"

Harald hat hier obskure und witzige Zeitungsausschnitte gesammelt und mit kleinen Comic-Zeichnungen kommentiert. Netze Idee, die sich sicherlich noch ausbauen läßt. So haben wir jetzt beispielsweise gelernt, daß "Plüsch-Gorillas als Bremsleuchten unzulässig sind." (Harald Sack Ziegler, Eupener Str. 42, 50933 Köln) Frank Schütze

F M S

FULL - MUSIC - SERVICES

z.B.

500 12cm Maxi CD's

Cover: 4-farbig, Etikett: 2-farbig, Restdrucksachen s/w
incl. Bearbeitung, Filme, MwSt und
Frei-Haus-Lieferung, komplett ... 2850,00 DM

oder

1000 12cm CD's

Angaben wie oben, komplett ... 5190,00 DM

Außerdem: LP's, MC's, T-Shirts, Caps, Aufkleber, Plakate, Promotionen

Finanzierung über Monatsraten möglich!!!

F.M.S., Wilhelm-Kunze-Ring 75, D-38226 Salzgitter
Tel.: 05 341 / 17 224, Fax: 05 341 / 17 257

BÜCHER

Brett Stern: 77 Tricks, eine Bierflasche zu öffnen

Es soll ja mal 'ne amerikanische HC-Band gegeben haben, die hier zum ersten Mal irgendwo konzentriert den Kontinent betrat, nach dem ersten Gig freudig das angebotene Bier entgegennahm und dann Probleme von wegen Kronkorken hatte. Auf die Bitte nach einem Flaschenöffner soll jemand ein Feuerzeug gereicht haben, der umgehend dafür einen von den Amis vor den Latz geknallt bekam. Die dachten nämlich an Verarschung. Keine Verarschung sind die anderen 76 Tips, wie man eine mit einem Kronkorken bewehrte Kanne Bier öffnen kann. Zu jedem Trick ein Bild, hart peschelmäßig und kultverdächtig! (Eichborn, DM 12,80) Emil

Henry Beard / Christopher Cerf: The Official Politically Correct Dictionary and Handbook

Aus „Girl“ wird „Prewoman“, Schnittblumen sind „Botanical Companions“ und Selbstmord ist „Voluntary Death“. So bekloppt kann man sein. Wenn man dann noch Latein abwählt, dann wird aus „menstruate“ ein frauenfreundliches „femstruate“. (Villard Books, \$ 10) Emil

Peter Elba: Super, Berti!

„Für Netzer würde ich auch heute noch rennen, bis ich tot umfalle.“ und andere Schoten aus des Bundestrainers Leben. (Eichborn, DM 7,90)

Neil Howe / Bill Strauss: 13th Gen. Abort, Retry, Ignore, Fail?

Amerikas dreizehnte Generation, die zwischen 1961 und 1981 Geborenen, wird hier als kaputter Loser dargestellt. Einer ihrer prominentesten Vertreter hat sich ja neulich erst die Fresse weggeblasen, weil er vermutlich zu viel von der eigenen Musik gehört hat. Das Buch präsentiert trotzdem eine Art zu schreiben, die vielen Klotzköpfen hier fremd bleiben wird: historisch sicher, pointiert und mit dem nötigen Augenzwinkern. Dem Englisch Leistungskurs und den an dem Treiben ihrer Generationskollegen (jaja, und -kolleginnen) interessierten Zappies empfehle ich dieses Buch. (Vintage Books, \$ 10) Emil

Guido Schröter: Voll drauf

Der FC St.Pauli Comic - in Farbe! Da haben die Frankfurter einen gelungenen Griff getan: dem Übersteiger-Guido einen Eimer Farbe und kräftige Umschlagdeckel geschenkt. Fertig! Und noch nicht einmal schlecht! Sogar gut! Okay, viele Insiderschoten, wer sie alle findet, schläft wohl auch auf der Gegengerade. Aber

trotzdem lustig! Und die Pointe steht auf der letzten Seite: der „Zanderstruck“ Strip, dessen Ursache ich in aller Bescheidenheit mir zuschreibe. Schon alleine deshalb: Pflicht! (Eichborn, DM 22,80) Emil

Bernd Müllender / Achim Nölle: Die Am Fuß der blauen Berge. Die Flimmerkiste in den sechziger Jahren.

Uschi Nerke im Beat-Club? Werner Vetterli bei Aktenzeichen XY? Gilligans Insel? Der Kommissar im VW 1600? Sagt Euch nix? Dann braucht Ihr das Teil auch nicht! Für die paar anderen Zappies, die mit der Ungnade der frühen Geburt leben müssen, ist diese Aufsatzsammlung wie ein Time-Tunnel. Mit diesem Krempel sind wir groß geworden (und klein geblieben). Damit müssen wir leben. Nur, das Kapitel über die Augsburger Puppenkiste, der Gegenspieler vom kleinen, dicken Ritter Oblong Fitz Oblong, der war nicht Herzog, sondern Baron. Baron von Bollgru. Einer der ärgerlichsten Patzer in diesem ansonsten hervorragend zusammengestellten Band. (Klartext, DM 34) Emil

Gregor Eisenhauer: Scharlatane

Wurde schon mit einer großen SPIEGEL-Rezension (14/1994) gewürdigt und auch wenn diese BRAVO für Studienräte ansonsten viel Mist verbreitet, hier lagen sie mal richtig: 10 äußerst kenntnisreich geschriebene Lebensläufe von Chaoten, die zu ihren Lebzeiten zwischen Genie und Trottelum hin- und herpendelten, denen aber der große Wurf als Weltverbesserer oder zu ähnlichen ZAP-vergleichbaren Jobs verwehrt blieb. Sie blieben komische Käuze und Käuzinnen, tricksten sich um diverse Scheiterhaufen herum und wären heutzutage die größten Stars, weil die großen Medien jedem dummbullbernden Arschloch in der Hoffnung auf eine Sensation derart hintergeiern, daß es zum Erbrechen ist. Dann läßt man mal das Fernsehen aus und liest ein verdammt gutes Buch. Zum Beispiel dieses hier. (Eichborn, DM 48) Emil

FRANZ DOBLER Bierherz. Flüssige Prosa.

Sogar im STERN bekam es ein dickes Lob, auch in der FAZ schreibt man gut vom grobschlächtigen Doblerfranz. Als bayerischer Autor, der sich dem Thema Bier annimmt, hat er es natürlich schwer, unter dem Stern von Herbert Achternbusch eine ebenbürtige Mischung aus Poesie und Provokation zu erschaffen. Aber halt, Dobler provoziert nicht. Daß ihn die FAZ einen „Literatur-Anarchisten“

DER BUCHTIP !!

ANTIFA

Diskussionen und Tips zur antifaschistischen Praxis.

Auf 188 Seiten liegt uns hier eine interessante Interviewsammlung mit verschiedenen Antifagruppen vor, welche die beste Art und Weise ist, um das Thema einigermaßen objektiv, bei der Vielzahl von unterschiedlichen Meinungen und Strömungen, darzustellen. Neben interessanten Geschichten, die man so am Rande erfährt und welche einen hohen Unterhaltungswert haben, geht es oft um die Zukunft und die Organisationsform der Antifa, wobei der Göttinger Antifa M sehr kritisch gegenüber getreten wird, allerdings sehr polemisch, so daß sich die „Vorwürfe“ nicht halten können. Sowohl für Menschen, die sich in den sogenannten Antifazusammenhängen etwas auskennen, als auch für Neueinsteiger lesbar. Auf jeden Fall ein guter Batzen Infos und Adressen fast ausschließlich aus der autonomen Antifaszene. Sehr interessant auch die Äußerungen zur Stellung der autonomen Antifa in oder besser gegenüber der Gesellschaft. Aber lest selbst. In denke vor allem in einigen Äußerungen der Antifa Cuben oder österreichischen Antifas kann sich so mancher ZAP Leser wieder finden. Desweiteren kommen zu Wort Antifas aus Hamburg, Antifa Kassel, Antifa (M) Göttingen, Antifa Bonn / Rhein-Sieg, Edelweißspitzen Berlin, Eric-Hamburger-Antifa Gruppe, Antifa Halle und Schweizer Antifas.

Seit langem die besten und längsten überlieferten Publikation auf diesem Gebiet, die als Grundlage zur weiteren Entscheidungs- und Vorgehensweise sehr nützlich sein kann. Für 14,80 DM bei Edition ID - Archiv / Buchversand / Knobelsdorffstr. 8 / 14059 Berlin oder in jedem Buchhandel zu bestellen unter der ISBN Nummer 3 - 89408 - 025 - 6. Moses

nannte, erstaunt bei diesem Blatt zwar nicht, trifft auf „Bierherz“ zumindest keinen Spalt weit zu. Seine Prosa ist tatsächlich flüssig, nämlich ohne irgendwelche Kanten, soll heißen ohne Biß. Er bedient sich in seinen ausschweifenden Gedanken eines Ernst Jüngers ebenso wie diversen Underground-Bands (FSK, die Regierung, ZK), betreibt akademische Witzelei durch Anhäufen von Fußnoten und verteilt Seitenhiebe auf den mottigen Theaterbetrieb - Letzteres natürlich zurecht, aber 1994 mit Sicherheit der fünfzehntausendste Ansatz, das Theater zum Kippen zu bringen. Das ist es wirklich nicht wert.

„Bierherz“, eine Ansammlung aus Gedanken übers Saufen von Bier, durchzogen mit gelegentlichen Abschweifern, Reisetagebuch aus Amerika, bewußtes Schwafeln (Vorwort bis Seite 37) - nein, ein Buch, das, wie es so schön heißt, beschäftigt, ist „Bierherz“ nicht. Es ist, was Bücher natürlich sein dürfen, aber nicht sein müssen, entspannende Lektüre, lockeres Springen der Gedanken. Gerne, scheint es, würde Dobler mit seiner (scheinbaren) Formzerstörung, dem literarischen Anhäufen von Bierdosen und Ablabern über Rock'n'Roll als schreibender Punk gehandelt, doch dafür fehlt ihm die Power ... die Respektlosigkeit eines Achternbusch beispielsweise. (Edition Nautilus, 128 S., 19,80) Martin Büsser

DON VAN VLIET Monographie

Nun gibt es erstmals in Deutschland einen großformatigen, luxuriösen Kunstband über die Gemälde von CAPTAIN BEEFHEART

alias Don Van Vliet, ummantelt mit Texten von Diedrich Diederichsen, Roberto Ohrt und A.R. Penck, einschließlich einer CD mit Dichterlesungen des ruppigen Meisters. Die liebevolle Gestaltung und die zahlreichen Farbabbildungen schlagen (s.u.) auf den Preis und dem armen Captain-Fan schwer auf den Magen.

Wer sich dieses opulente Buch dennoch leisten kann/will, wird mit einer Kunst konfrontiert, die ähnlich zu den „roots“ vorstößt wie der Blues des Kapitans, den er 1981 zugunsten des Malens ganz aufgegeben hat. Die Bilder sind archaisch, orientieren sich (daher auch Pencks Liebe zu Van Vliet) an der Höhlenmalerei und den Werken der sog. Primitiven, sind in ihrer Spontanität allerdings auch den heftigen, dahingekritzelten Werken Jean Michel Basquiat ähnlich. Don Van Vliet ist auch als Maler keineswegs dekorativ-gefällig. Seine Bilder unterscheiden sich gegenüber dem Ästhetizismus so mancher „Neuen Wilden“ (Rainer Fetting, Bernd Zimmer, Elvira Bach) dadurch, daß sie extrem grob dahingeschleudert Motive (meist aus der Tier- und Pflanzenwelt) nur erahnen lassen: den Werken der COBRA-Gruppe ähnlich, zum Teil auch dem „Gekritzelt“ von Cy Twombly, stelle ich mir hämisch grinsend den Kleinbürger vor, der dabei mal wieder an seine fünfjährige Tochter denkt, die das doch viel besser kann. Dem Captain kanns egal sein - diesen Leuten hat auch schon seine Musik nicht gefallen. Trotzdem schade, daß nicht nur seine Gemälde, sondern auch seine Musikkarriere am Nagel hängt. (Edition Cantz / 133 S., Großformat / 98.-) Martin Büsser



Vielklang / EFA - CD 04216-2 - LP 04216-1

VORSICHT SCHWEINE-ROCK!

- ➔ sie sind laut
- ➔ sie singen auf deutsch
- ➔ sie rocken wie Sau
- ➔ sie heißen PROLLHEAD!

...und haben jetzt eine klasse CD draußen: „Prall!“



Aktuell zur WM das Remake des legendären Evergreens „Fußball ist unser Leben“, schwer nach dem Motto:

Lange Haare – kurzer Verstand



Vielklang / EFA - Single 04218-7

Juni-Tour: 1.6. Bochum / Planet - 2.6. D'Dorf / Purple Haze - 12.6. Ravensburg / Jugendhaus - 13.6. Ulm / Büchsenstadt - 7.-9.6. München: Support für Die Ärzte



SPERMBIRDS

Shit For Sale Advance-Tape

Was soll man über sie noch sagen? Die gesamte Szene hält sie jetzt wahrscheinlich für verräter - und vom ZAP scheint sich auch kaum einer an die Band heranzuwagen. Könnte sein, daß Onkel Schütze demnächst mal mit Beppo & Co interviewtechnisch aneinandergerät. Irgendeiner muß die Jungs, die mit der Geschichte des ZAP auch immer eng verbunden waren, zu Wort kommen lassen. Musikalisch bieten die SPERMBIRDS auf diesem Tape kraftvollen Hardcore, der durch einige Metal-Einflüsse massiv aufgepebbelt wurde. Kommt gar nicht mal schlecht. Nur der Sänger nervt extrem, hat er doch ganz massive Timing-Probleme, denn er schreit immer an den falschen Stellen. Manchmal klingt er sogar nach Kurt Cobain - nicht gerade angenehm. Das Ganze wirkt so, als käme eine musikalisch gewachsene Einheit um die Instrumentalisten mit dem aufgesetzten Genöhl des Sängers überhaupt nicht zurecht. (Gun Records) Frank Schütze

CHUMBAWAMBA

Anarchy Advance-Tape

Eins vorneweg: Ich konnte den Müsli-Core von CHUMBAWAMBA noch nie ertragen. Mittlerweile sind sie bei einem Major untergekommen und klingen wie eine völlig weigespülte Hippie-Combo mit ach so radikalem Politanspruch. Eigentlich lächerlich, denn diese Songs bewegen sich gefährlich in Muzak-Nähe. Könnte durchaus als verkaufspychologische Musik im Bio-Supermarkt verwendet werden. (Metronome) Frank Schütze

TRIPWIRE

Demo

Recht amüsanter Derbcore mit einigermaßen gutklassigen Texten. Soundqualität nicht so berühmt, dafür kostet das Teil auch nur 2,- DM + Porto - und das bei 15 Songs! (R. Ljubic, Alte Reifensteige 15, 74523 Schönbach Hall) Frank Schütze

SPIT ACID

Advance-Tape zur EP

Knallderber Hardcore der meist moshenden Art. Wütend und energisch in relativ schlechter Soundqualität vorgetragen. Könnte aber als zu erwartende Single besser abgemischt durchaus überzeugen. Wait and see! (Niels Bogdan, Lange Geismarstr. 46, 37073 Göttingen) Frank Schütze

GADAWOR GORBSE

Advance-Tape zur Split-LP mit SNUFF YOUR FEET

Guter Kehlkopfkebs-Sänger, der so richtig schön fies in deine Ohren rotzt. Die Musik schwankt zwischen Hate- und Grind-Core, wahrscheinlich ist SFA Vorbild von GG. Der Drummer hat ganz böse Probleme mit dem richtigen Timing, aber ansonsten könnte aus diesen Ossis wirklich was werden. Gut prollige Schreiergier! (Abo Alsleben, Altenburgerstr.

14, 04275 Leipzig) Frank Schütze

SERIOUS JOKE

Demo

Mittelpträgiger Hardcore mit einem schlechten Sänger aus dem Schwarzwald. (Markus Maisenburger, Mörikestr. 4, 75323 Wildbad) Frank Schütze

PROCEED

Rigor

Dafür, daß das Tape unter primitivsten technischen Umständen zustandegekommen ist, gar nicht mal schlecht. Die müssen aber heftigst an ihrem Derbcore arbeiten. So klingt das Ganze zu unausgereift. (5,- DM, Thomas Franke, Hauptstr. 38a, 14727 Premnitz) Frank Schütze

KORRUPT

Tape

Kassette zur EP, die entweder schon raus ist oder bald raus kommt. Auf die Frage von Dirk (SLIME) im letzten Interview, wo der politische Punk abgeblieben ist, gibt es eine Antwort: Bands wie ... BUT ALIVE und TERROR-GRUPPE stehen nicht allein. KORRUPT können nicht nur gute Texte schreiben, den Soundtrack zur nächsten Antifa-Aktion, sondern machen auch noch eine Musik, die jenseits von allem 08/15-Geprügel steht: Treibend, mit Saxophon angepeitscht und ganz leicht mit Ska untermauert, dazu aggressiver Gesang, der mit einer nicht minder scharfen Sängerin korrespondiert. Bleibt zu hoffen, daß diese EP demnächst in der Hardcore-Spläte auftaucht, andernfalls habt ihr wirklich kräftig verpennt! (KORRUPT / Friesenstr. 94 / 28203 Bremen) Martin Büsser

LYRICAL PROPHETS

Northside Demo

Ein Superlativ hat sich diese HipHop-Posse auf jeden Fall verdient. Sie sind D'lands nördlichste Rapper, so das der Titel ihrer ersten Studioaufnahmen auch kaum in Realität zu toppen ist. Stilistisch fröhnen Powermonga, Metin, Compass, Morty, LA Zee und Tim Hoschi-Hund hauptsächlich dem hier oben sehr beliebten Britcore-Style. Allerdings werden durch die türkische Herkunft eines Teils der Herren auch verstärkt arabisch-anmutende Ditties in den Sound eingebracht, so daß sich über die volle Distanz nicht nur ein „Muß man Liebhaber von sein“-Gefühl einstellt. Der Höhepunkt des hier wiedergespiegelten Gesamtwerkes tritt gleich am Anfang zu Tage, wo nach dem Intro „Merhabe Dünya“ der absolute Slammer-Track „German Passport“ folgt. In welche Richtung hier ein scharf-funkig-stompiges Geschoß losgelassen wird, dürfte interessierten Menschen wohl klar sein. Okay, für die anderen, es geht hier um den etwas kleingeistigen Blödsinn, den vor allem ADVANCED CHEMISTRY um den Vorteil des grünen Paßes mit dem goldenen Adler drauf propagieren. Danach geht es hauptsächlich Breitseiten-mäßig von statten, wobei vor allem der Opener der zweiten Seite mit seinen deutschsprachigen Lyrics überzeugt. Allerdings läßt sich nur hoffen, das die Jungs mit „Diener der Dunkelheit“ nicht ihr endgültiges Persönlichkeitsbild widerspiegeln wollen, obwohl man rein Emo-Ausbruchs-mäßig sicherlich mit einigen Aussagen konform gehen möchte. Hier kann auf jedenfall einiges drauf werden, wenn die LYRICAL PROPHETS sich auf die Besonderheiten konzentrieren. (Kontakt: Ali 04651/28625; Sylt) Gonzo

MIDGET

Der Angriff der Horrorameisen C 60

Mã Mânica Lupii Demo

Die zwingen mich, mir gleich zwei Schleudern um die Ohren zu hauen. Vorteil von „Der Angriff ...“ ist das absolut kultige EUROPA-Kinderkassettencover. Musikalisch sind MIDGET auf beiden Tapes unberechenbar und schräg. Schräg im Touch & Go/Ampetamine Reptile-Sinne. Also mal eine KILLDOZER-Walze, mal ein zerfledelter Dreitonnen-Blues, mal ein Country-Fake, Grindcore-

Versatzstücke und scheppernder Core. Für Leute, die auf ALICE DONUT und FLIPPER besser können als auf BAD RELIGION. If you're alive - you know what I mean. (Helefiest Kommune / Markgröninger Str. 42 / 71679 Asperg) Martin Büsser

MICRO MACHINE

Live Tape


HAWKWIND kriegen hier das Fürchten gelehrt. Als Duo (Bass, Schlagzeug und Tapesalate) lassen sie ihre Soundmauern kreiseln und verbinden bewußtseinsweiternden Tünnel mit grauerregenden Hellraiser-Visionen. Obwohl sie erst am Anfang stehen, steckt dahinter ein absolut diszipliniertes Konzept, bei dem die Improvisation weder in Noise ausartet noch zum Räucherstäbchen-Schneidersitz einlädt. Okay, PINK FLOYD zur „Ummagumma“-Phase höre ich raus, aber das war ja auch noch ganz gut. GONG höre ich raus, auch nicht unbedingt

Eltern, vor denen man sich verstecken muß. Und neben diesem Hippie-Geflüre eine gute Portion Industrial. Trotz dumpfem Sound ein fräsender Trip, der auf ein gänsehautiges Konzert schließen läßt. Könnten Neo-Psychedelic-Bands wie OZRIC TENTACLES (warum werden diese als Kult gehandelt?) flott überholen. (Grüneberg / Jutestr. 10 / 14482 Potsdam) Martin Büsser

BLOWORIED PUKE

Demo

Sehr guter NYC-Hardcore mit stark metallischem Einfluß. Gute Aufnahmequalität, die die wütende Aggressivität in phantastischer Weise rüberbringt. Von denen werden wir mit Sicherheit noch einiges hören. Brillant! Tape des Monats! (6,- DM + 3,- DM Porto, Arek Musielinski, Cautiusstr. 9, 13587 Berlin) Frank Schütze



the BERND!s HAPPY BONE RECS

das Label mit dem Grinsknochen (der aussieht wie ein Pimmel) als Logo, präsentiert voller Stolz...

3RD STATEMENT Showtime EP
GERM ATTACK Holocaust Benefiz 7" (neonrot)
GERM ATTACK EP
DEEP TURTLE Riva Doppel EP (neongrün)

HBR / the BERND!
 Gorgasing 47
 13599 Berlin

GERM ATTACK CD im Herbst auf Wolverine / HBR
 Preise: 7"/EP je DM 4 * 2xEP DM 6 *, zuzügl. 3,50 P&V

BRING DICH UM!

Dies ist nur einer von 21 Hits der neuen :

**WZO UUAARRGH-
CD/DOLP**

im Vertrieb der SPV, P.O. Box 1147, 30531 Hannover

Hulk Räckorz, Eichendorffstr. 1, 93051 Regensburg
 Tel/Fax 0941/998791

EMIL UND DIE DETEKTIVE



Bevor es losgeht noch 'ne Schote, damit ich die nicht vergesse. Meine Frauen und ich gestern im Duisburger Zoo. Ist eigentlich immer dann Pflicht, wenn wir so richtig oder halbrichtig down sind, weil da - im Vergleich zu anderen Zoos - dermaßen viele übergewichtige oder nicht gerade mit einem angenehm auffallenden Äußeren versehene Menschen rumlaufen, daß man viel relaxter die eigenen Maken ertragen kann, mit denen man sich so abplagt. Der eigentliche Anlaß waren aber die frischen Giraffentwins, wollte unsere Tochter unbedingt sehen. Drei Wochen alt, die kleinen Giraffen. Im Freigehege Daddy Giraffe mit zwei Pubertierenden, die Mutter mit den Kurzen in der Hütte. Pickepackevoll und wenn man „süß“ aus dem deutschen Sprachschatz streichen würde, dann hätten einige Leute nicht mehr viel zu sagen. Zuerst hockten die Zwillinge im Stroh und gafften zurück, waren aber nur mit Hals und Kopf schon größer als Nina. Nach einiger Zeit stolpterten die beiden großen Kleinen dann hoch, um Milch über die dafür vorgesehene Einrichtung bei ihrer Mutter einzunehmen. Und jetzt kommt's. Neben uns steht ein im letzten Drittel des Teenagertums zu verortendes Pärchen. Sie schaut genau hin und sagt zu ihm: „Guck mal, wie jung die sind. Da ist noch die Nabelschnur!“ Dabei zeigt sie auf schwarze, etwa 20 cm lange Zipfel, die unten am Bauch der beiden Zwillinge herumwackelten. Nun weiß aber jeder Zappie, daß der Schniedewutz beim Giraffenmännchen an der Spitze noch mit eben so 'nem Zipfelchen geschmückt ist. Also nix Nabelschnur (kenne auch kein Wesen auf dieser Welt, was drei Wochen nach seiner Geburt noch mit Resten der Nabelschnur rumeiern muß), sondern der sichtbare Hinweis darauf, daß da zwei männliche Giraffenrotzlöffel heranwachsen.

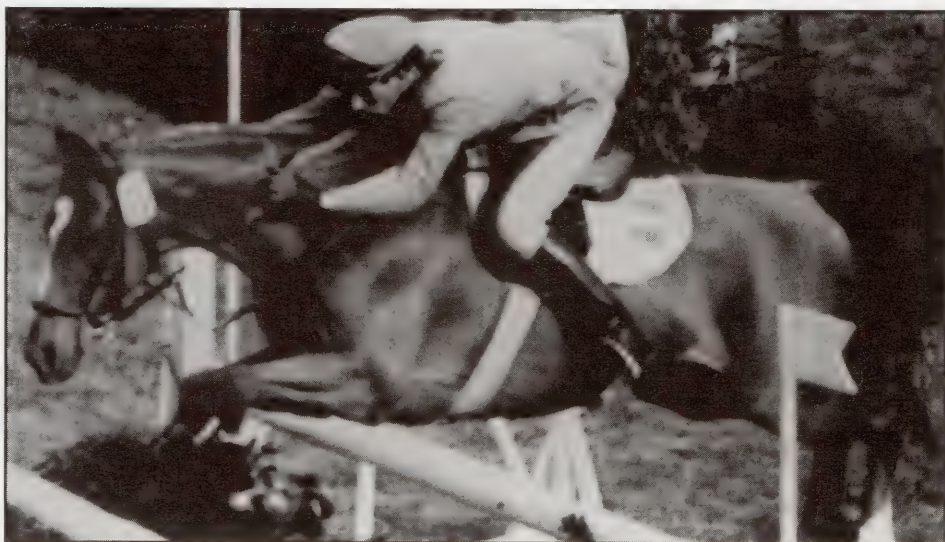
Down waren wir, weil die letzten Tage nicht der Hit waren. Meine Frauen wuselten hier zwischen Abschlußklausuren, Hockeytraining und Kindergeburtstag herum, während ich in Frankfurt berufliche Probleme zu wälzen hatte. Aus Frankfurt nur ein, zwei Sachen: einmal die Maskenausstellung im Völkerkundemuseum, da müßt ihr unbedingt hin, von Beschneidungsritualen bei Naturvölkern über Ku-Klux-Klan bis zur Gasmaske. Nur einer fehlte. Habe ich auch gleich im Gästebuch vermerkt. Henry Maske. Geschmacksache hingegen sind die Anselm Kiefer Werke im Städelmuseum, einfach gut die Cafeteria im Kunstgewerbemuseum mit ihren Martinis, die anderswo als doppelte durchgehen würden. Am Samstag war Flohmarkt am Mainufer und die vermutlich lokale Antifa bekundete über Flugblätter und Megaphon (wie immer: unverständlich) ihr Mißfallen über die Ereignisse in Magdeburg. Die Resonanz auf diese Aktion war gering: auf dem Flohmarkt hauten sich die verschiedensten Nationalitäten nicht die Köpfe ein, sondern über die Ohren. Multikulturelles Beschießen. Zusammenleben at its best. Da braucht man keine Lichterketten oder Flugblätter mehr. Highlight die beiden Neneh-Cherry-Clones (echt, Gonzo!), die zweisprachig ihre Waren anpriesen, in ihrer Tapekiste aber keinen 70er Jahre Funk mehr hatten. „Sorry, Mister!“.

Womit wir bei Gonzo und all den anderen noch zu nennenden Personen wären, die in der Woche zuvor für ein Glanzlicht nach dem anderen sorgten. Hamburg. Eike und ich hatten dort oben im Rahmen unserer brötchen- und nutellasichernden Jobs zu tun. Am Mittwoch kamen Steffi und Eike in Herten vorbei, wir dann

gemeinsam hoch nach Hamburg. St.Pauli Fanladen, Karten abholen bei Sven und seiner Zaubermaus, anschließend Party beim Tabakerben und Hafenstraßen-Gerüstspender Jan Philipp Reemtsma mit coolen Schnitten und zum Schluß Steffis Tante mit Nudelauflauf, Erdbeeren und einem astreinen Beaujolais, von dem ich wegen Autofahren viel zu wenig trinken konnte. Donnerstag war dann den ganzen Tag jobmäßiges Abhängen Trumpf, ich am späten Nachmittag dann in freudiger Erwartung durch den Berufsverkehr ins Hotel gequält. Dort saß meine liebe Frau, die mit dem Zug nachgekommen war. Und was macht sie? Liegt auf dem Bett mit 'ner Flasche Sekt und guckt Fred Feuerstein? Überrascht mit einer Präsentation ausgefallener Damenunterwäsche? Nein, sie korrigiert Klassenarbeiten. Wir beide also los zum Fanladen, dort Sven und Stefan Knobloch eingeladen, der sich für unser erstes Treffen extra fein gemacht hatte. Schwatte Adidas-Jacke und Terrorgruppe-Badge. Und die FC St.Pauli-Wollmütze. Hat uns in ihrer Schönheit so ergriffen, daß wir das mit dem Ordern oder

später kamen noch Florian aus dem Burning-Fighters-Umfeld und Herfried Henke dazu. Stefan Knobloch und Thees Uhlmann hatten nicht, wie eigentlich abgemacht, ihre Freundinnen mitgebracht, dafür Thees ein Backblech Butterkuchen anderthalb Stunden lang im Auto hergetragen. Drei kurzweilige Stunden, mit vielen Schoten und ohne den Zwang, seine Trinkfestigkeit belegen zu müssen. Keiner kannte alle und trotzdem war es über die auf alle Anwesenden zutreffende Zap-Connection so, daß man glaubte, sich schon länger zu kennen. Eine unbedingt wiederholenswerte Sache, an der Eike, Gonzo und ich auch schon basteln. Back to the roots. Weniger Gitarren, mehr okayne Leute. Thees wird hoffentlich sein Gesprächsprotokoll in seinem ZAP-Debüt in einer der nächsten Ausgaben in einen Artikel packen.

Freitagabend dann Premiere: für Eike und mich zum ersten Mal Gegengerade, für Steffi und meine Frau zum ersten Male Fußballstadion überhaupt. Vielleicht war das zuviel für die Paulianer. Trotz 15:00 Ecken 1:2 gegen



Die Leser habe abgestimmt!
72% sind dafür, Moses zu feuern und die Serie:
"Bilder von Pferden, die über Hindernisse springen"
fortzusetzen.

(17% wohnen noch bei ihren Eltern und 11% haben keine Meinung)

Fragen nach der Bezugsquelle gar nicht gerafft haben. Stefan, drei dieser Mützen an meine Anschrift, ja? Danke! Vier alle zu Steffis Tante, um Steffi und Eike mitzunehmen, weil ja noch das mit Spannung erwartete Treffen mit Gonzo und den Zappies anstand. Ich dort ausgestiegen, weil wir ja eigentlich direkt durchstarten wollten. Aber Steffis Tante mußte wohl noch die gesamte Besatzung sehen, und so saßen wir auf einmal alle in dem Wohnzimmer, daß, so Sven jedenfalls, „so groß wie meine ganze Wohnung“ ist. Da Sven, Stefan und meine Frau mit ihrem Hunger auf eine verständnisvolle Gastgeberin trafen, die für sofortige Abhilfe sorgte, verzögerte sich die Abfahrt etwas und wir kamen etwa gegen neun Uhr erst bei Gonzo an. Dort warteten schon Stefan Müller, Thees Uhlmann und Kai-Uwe Schladetzky,

Wuppertal. Und von dem Debütantenschock scheinen sie sich auch in Jena nicht erholt zu haben. Für uns war es aber ein unvergeßliches Erlebnis, was ich gar nicht in allen Schotendetails ausführen kann und möchte. Meine Frau brachte es folgendermaßen auf den Punkt: „Wenn wir - Nina, Du und ich - hier wohnen würden, dann hätten wir drei Dauerkarten!“ In Herten-Scherlebeck läuft jetzt jedenfalls ein kleines Mädchen mit einem St.Pauli-Totenkopf Shirt herum und kräht am liebsten: „Gelbe Karte, Rote Karte, raus die Sau!“ und „Hu-Hu-Hubschraubereinsatz!“ Ihr fehlt jetzt nur noch die ZAP-Jacke in Kindergröße.



WAS WILL DER DURCH-SCHNITT ?

Hallo Zappies !

Im IRA/ANTIFA-Beitrag (#88) spricht Frank H. mir förmlich aus dem Herzen. Endlich mal einer, der es offen zugibt: Das deutsche Volk WILL nichts anderes als das, was es hat, und schon gar nicht weniger. Genau das würde jede denkbare Gesellschaftsform, die von der derzeitigen Mehrheits- (Konsum)Diktatur, genannt Demokratie, abweiche, aber bedeuten. Das gilt nicht nur für humanistischere, sozialere Varianten, in deren konsequenter Weiterentwicklung der Bürger zurecht seinen „Superlativ des Grauens“, die Anarchie, wittert. Meiner Meinung nach fürchtet aber der Durchschnittsspiesser/Wähler/Proll/Aristokrat fast genauso den offenen Faschismus, es sei denn, dieser könnte über Nacht die ganze Welt zu D-Land machen. Er erinnert sich nämlich noch gut an den Autobahnbauer und glaub instinktiv nicht daran, daß D-Land heute einen Weltkrieg gewinnen könnte. Die Gefahr der wirtschaftlichen Instabilität wäre zu groß - sein Alptraum ! Und genau das ist auch der Hauptgrund für den wachsenden, aber schon immer dagewesenen Fremdenhaß in der breiten Bevölkerung (aller Industrieländer). Die Angst, teilen zu müssen, nicht die nationalistischen Rassentheorien. Diese machen sich die Konsumsucht nur zunutze. Sicherheitshalber will ich betonen, daß ich hier vom Durchschnittsdeutschen rede, der nun einmal die Mehrheit ausmacht, nicht von den ohnehin faschistisch denkenden Arschlöchern, die allerdings den größten Einfluß auf die Masse haben, eben weil sie sich in ihrer Propaganda der größten Sorge annehmen. Nichts läge mir ferner, als die Gefahr eines „4. Reiches“ herunterzuspielen, im Gegenteil. Die liegt ja gerade darin, daß das Volk manipulierbar ist und immer dahin rennt, wo es sich wirtschaftlich und sozial am sichersten wähnt. Nicht umsonst bieten die Massenparteien inzwischen dieselben „Lösungen“ für (letztlich immer) Lebensstandard-Probleme wie ihre rechtsradikalen Kollegen. Jedenfalls finde ich es beachtenswert, daß gerade ein alter Antifa klarstellt, daß eigentlich jeder Versuch, das deutsche Volk von der Richtigkeit und Wichtigkeit des Antifa-Kampfes zu überzeugen, für'n Arsch und vergeudete Zeit ist. Weiterhin weist Frank darauf hin, daß all die Regierungsfanzines (herrliches Wort !) viel gefährlicher sind als z.B. die Nationalzeitung, weil sie im Staatsinteresse die Bevölkerung systematisch verblöden, was sie wiederum selber will. Seit ich jetzt wieder ein paar „normale“ Menschen kennengelernt habe (positiver Aspekt des Zuvielendienstes), weiß ich auch, daß Frank Recht hat. Eigentlich geht es in Franks Artikel um die gleichen Ideale, die die IRA und die ANTIFA trotz aller Unterschiede (wie z.B. die Akzeptanz im eigenen Volk) haben. Aber gerade dieser Unterschied bringt ihn dazu, jeden einen armen Tropf zu nennen, der ernsthaft daran

glaubt, mit diesem Heer aus Konsumsklaven etwas ändern zu können. Zwangsläufig habe der ganze Kampf nur noch einen Selbstzweck, die Schaffung eigener Strukturen innerhalb des Systems, ähnlich dem Long Kesh-Lager, um sich wohler zu fühlen. Und allenfalls die Fascho-Überfälle einzudämmen, was ich für die traurige Wahrheit halte. Aber die Wahrheit ist nicht immer das pädagogisch Beste. Otto Orion, Oklahoma

WARUM KRIEGEN MUSIKER GELD ?

Hi ZAP

Größer gleich stärker. Zuhören ist Pflicht, wenn der Poet reimt. Tod allen Fanatikern. Die Welt ist Musik, und wenn ich mich so umschaue und höre, wird mir meistens ziemlich übel. Ich will nicht sagen, daß es nicht ein paar Lichtblicke gibt, und vieles wäre ja auch nun allright wenn's denn nun wirklich allright wäre. Aber don't panic ! Nichts ist allright ! Wo kämen wir denn da hin, wenn die Welt nur bunt und fröhlich wäre? Wir hätten gar keinen Grund mehr (der Grund, die Basis, das Schmeldeinander), unseren geliebten Hardcore zu hören. Aber wie gesagt, Grund gibts jeden Tag auf's Neue. So nehme ich eine Lupe zur Hand und bin dankbar, mich einer kleinen Gruppe zugehörig zu fühlen, die ähnlich ist wie ich, da fällt die trübe Masse gar nicht mehr so ins Gewicht mit ihren Musikäthern, aus denen die längste Zeit nur gequirrte Kacke kommt. Wäre es da nicht schön, wenn unsere kleine Gruppe ein bißchen größer wäre, ein bißchen stärker, ein bißchen mehr Gewicht hätte, wenn ein bißchen mehr gute Musik durch den Äther käme, wenn SLAPSHOT 10.000.000 Platten verkaufen würden (was man mit der Kohle alles anstellen könnte !), wenn MELVINS die Teenies bewegen würden, wenn DEAD KENNEDYS WEEKEND auf MTV lief? Lieber Gott, was schreib ich denn da ?! MTV gehört natürlich genauso boykottiert wie Bands, die sich verkaufen. Spätestens wenn die Millionen haben, wird die Musik eh Scheiße. Wieso kriegen Musiker überhaupt Geld? Ich hasse Geld. Außerdem ist NIRVANA mit den Kiddies, die verstehen doch eh nix. Schade, daß wir so klein sind. naja, zumindest sind wir schon mal riesengroße Zwerge. against Goljat, David

Hallo ZAP!

Tja, so ist da, wenn man aus Langeweile Leserbriefe schreibt. Nach dem IRA-Artikel muß ich mich doch noch einmal zu Wort melden. Der ist nämlich viel zu blauäugig. Wobei das Thema IRA für mich nicht zur Debatte steht, als viel mehr die Kritikalität bezüglich der Kniescheibenschüsse. Das ist nicht nur eine Brandmarkung, sondern eine Verkrüppelung. Wenn im selben Text steht, daß die Arbeitslosigkeit in den Communities bis zu 70% beträgt, frage ich mich, wie der Schreiber dieses Artikels gleichzeitig an den wirkungsvollen Versuch der IRA zur Sozialisation glauben kann. Jetzt sehe ich Zitate wie "Tja, kein Krieg ist sauber" als nicht mehr so glorreich an. Sollte die IRA gewinnen, wird in der Gesellschaft wahrscheinlich alles beim Alten bleiben und die Knieschüsse noch sinnlos machen. Übrigens trifft uns das selber, in Irland können sich die Punker nämlich nicht leisten, so smart wie wir zu sein. Und noch zu BATTERY: Wie schnell bei langweiligen, nichtssagenden Interviews doch interessante Sätze überlesen werden: Für mich persönlich würde ich nicht wollen, daß meine Freundin eine Abtreibung hätte, aber das bedeutet nicht, daß eine ANDERE (!) Frau nicht die Möglichkeit haben darf, abzustreifen. Was

gemeint war, ist jedem klar, aber wie's gesagt wird, klingt's einfach Klasse! Hab' ich beim letzten Mal eigentlich darum gebeten, daß mein Anschrift abgedruckt wird? Dann hab' ich's jetzt getan. Schöne Grüße, Kilian
Hallo Kilian,
70 % Arbeitslose heißt noch lange nicht, daß irgendjemand das Recht hat in seiner Nachbarschaft auch noch die Ärmsten zu beklaulen, was meist auch nicht passiert. Trotz der Armut ist die Kriminalitätsrate äußerst gering, und das Mittel des Knieschusses wird nur im äußersten Notfall angewandt. Moses

DARMSTADT

Verkehrsbericht: Stau auch im Bereich Darmstadt, es liegt ein süßer Duft in der Luft. Eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse am 14.5. in und um Darmstadt. SPD - Bulleneinsatz gegen eigenen Parteitagsschluss. Wir sind auf der Autobahn kurz vor Darmstadt. Ca. 1. Stunde brauchen wir um die 5 km bis zur Polizeisperre zu schaffen. An allen Einfallstraßen gibt es von morgens bis zum frühen Nachmittag Polizeisperren. Alles was bunt oder verdächtig aussieht wird herausgewunken. Wir haben Glück, dürfen weiterfahren und können unser Piece wieder aus einem guten Versteck holen und treffen gegen 12 20 am Luisenplatz ein. Da das Weekend samt Konzert, Diskussionsforen, Ausstellung und Demo verboten wurde, waren nur ca. 200 - 300 Leute da. Viele hingen im Stau, vielen wurde Stadtverbot erteilt, 4 Busse wurden zurückgeschickt (einer nach Paris). Doch die

Anwesenden ließen sich durch die Cops nicht stören und genossen ! Die Polizei konnte nicht sofort räumen, weil die PDS / LL rein zufällig kurzfristig eine Kundgebung samt Demo angemeldet hatte und die Jusos es geschafft hatten am Vorfall beim Gericht die Erlaubnis ergattert hatten, einen Stand zur Gesundheitspolitik aufzubauen. Die nächsten drei Stunden passierte nicht viel. Es gab Ansprachen und Anrauchen. Die Veranstalter waren überfordert mit der Situation, die Redebeiträge kurz und frei (manchmal leider auch länger und langweilig). Dann die Demo leise ohne Transpis und mittlerweile ca. 1500 Teilnehmern zogen im leichten Nieselregen zur THD. Dort wurde wieder lange gewartet, bis die Musikanlage aufgebaut wurde um dann zu erfahren, daß die Polizei bei elektrisch verstärkter Musik räumen will. Mittel hatte sie dafür genug. Ca. 40 Big Packs und zwei Wasserwerfer wurden gesehen. Um 21 Uhr verließen wir den harten Kern der Kifferszene und fuhren heim.. 51 Leute wurden festgenommen. Bis auf 2, denen 500 gr zugerechnet wurden, sind alle wieder frei. Das offizielle Weekend soll jetzt in ca. 6 - 8 Wochen stattfinden (nach der Sonnenwendfeier). Die Veranstalter haben 33 000 DM Ausstände und wir eine Chance weniger vorurteilsfreie Infos zu Cannabis zu bekommen. Unser Photograph wurde übrigens wegen 2 gr. aus dem Verkehr gezogen, deshalb keine Photos. Im Stau haben die Leute übrigens auch schon "gefeiert". RTL hat natürlich nur extreme Leute beim Rauchen gefilmt. Eine politische Einschätzung folgt vielleicht später. Felix Grumb



CD • RECYCLING •

"...genau dieser moderne Eastcoast Hardcore, wie er von Labels wie Victory oder Revelation propagiert wird..." (ROCK HARD)

"...stellt euch moshigen NY-Core mit ausgefeilten Brutal-Riffs und okaynen "fuck you" Texten vor..." (FLEX'S DIGEST)

"...geht in Richtung guter, alter Ami-Ostküsten Hardcore..." (ZAP)



Für 20.- DM (inkl. P/VP) bei:

Guido Rösli
Giselstr. 1
CH-6006 Luzern

oder bei folgenden Mailordern:
WE BITE, LOST&FOUND, FRONTLINE,
PRAWDA, OUTCAST, FLIGHT13, X-MIST

Eine Aneinanderreihung von Mißverständnissen oder sind die UNREGIERBAREN unterwandert von REGIERENDEN ?

... letzteres wäre doch etwas traurig.

Es kann natürlich auch sein, daß ich in einer äußerst anstrengenden persönlichen Streßsituation alles etwas sensibel aufgefaßt habe und es sich tatsächlich nur um eine unglückliche Aneinanderreihung von Mißverständnissen handelt

Wie der aufmerksame ZAP Leser weiß, haben wir Ende letzten Jahres beschlossen an den kommenden Bundestagswahlen mit einer eigenen Partei teilzunehmen. Es wurden Informationen eingezogen und ZAP Aktivisten bereiteten Treffen, Anträge usw. vor.. Während dieser Aktivitäten erreichte uns ein Schreiben DER UNREGIERBAREN / AUTONOME LISTE aus Wuppertal.

Aufgrund erster Flugblätter wurde bei uns der Eindruck geweckt, daß es sich um genau eine solche Partei handele, wie wir sie zur Bundestagswahl anmelden wollten.

Wir luden zwei Vertreter DER UNREGIERBAREN ins ZAP Hauptquartier ein und es bestätigte sich, das wir offensichtlich auf der gleichen Wellenlänge lagen, nämlich undogmatisch das ganze demokratische System verarschend, an der Wahl teilzunehmen und Spaß dabei zu haben, ohne jedoch ernste Hintergründe unter den Teppich fallen zu lassen.

Zeitgleich mit der Parteigründung der Z.A.P. wurde der Beschluß gefaßt, die Anstrengungen zur Bundestagswahl 1994 zugelassen zu werden, zu unterbrechen, da die Vorbereitung zu kurzfristig und die Hürden auch wesentlich höher sind als bei der Europawahl. Stattdessen unterstützten wir die UNREGIERBAREN mit unserer gesamten Infrastruktur, Energie und einigem Zaster. Unsere Aufforderungen die dem ZAP beigelegten Unterstützerlisten auszufüllen, zurückzuschicken und selbst neue Listen anzufordern waren penetrant und das Ergebnis zufriedenstellend.

Von 5000 Lesern haben weit mehr als 1000 die Liste unterstützt, viele, wie zum Beispiel Bela B. von den Ärzten haben zusätzliche Formulare angefordert und im Freundeskreis weitere Unterschriften gesammelt.

Zum anderen haben wir durch unsere Kontakte zu allen möglichen Bands, den UNREGIERBAREN zu einem hohen Bekanntheitsgrad verholfen. Auf diversen Festivals, Konzerten wurden Durchsagen und Werbung gemacht. DIE UNREGIERBAREN wurden in der BRAVO und vielen anderen Fanazines erwähnt.

Kurz: Ohne die geballte Unterstützung des ZAP wären die UNREGIERBAREN definitiv NICHT zur Europawahl zugelassen worden.

Als klar war, daß die Zulassung geglückt war, hatten wir die Möglichkeit auf andere Art und Weise, den gestreßten Wuppertalern unter die Arme zu greifen.

Da jede Partei die Möglichkeit hat vier Wahlsendungen im Wahlkampf kostenlos über die Sender zu jagen und wir über beste Kontakte zu einem Videoteam verfügten fragte ich an, ob wir einen Spot drehen sollten.

Es hieß damals, das bisher alles noch recht diffus und noch gar nicht klar sei, ob überhaupt vier Spots zusammenkommen.

Um der Gefahr zu entgehen, daß eine Werbeinheit ungenutzt verschenkt wird, überlegten wir ein Konzept, schrieben den Text und heuerten das Team an und zwar mit einer schweineteuren Kamera um direkt ein sendefähiges Band zu haben.

Zwei Tage vor den Aufnahmen starb überraschend mein Vater und jeder der ein sehr gutes Verhältnis zu seinem Vater hat und ähnliches schon mitgemacht hat, weiß was das bedeutet, allen anderen wünsche ich diese bittere Erfahrung nie. Weil ich den Spot angekündigt hatte, zwang ich mich die Aufnahmen trotz der beschissenen Umstände durchzuziehen.

Am nächsten Tag, ein paar Stunden nach der Beerdigung erfuhr ich, daß aufgrund einer technischen Panne die Aufnahmen total im Elmer waren. Auf die 1000 DM, die wir im Voraus bezahlt hatten, warten wir noch heute.

Mein erster Gedanke: Es kann nicht alles umsonst gewesen sein, jetzt erst recht. Ich

Forellenhof

24/25.6.94 Summerslam

24.6.94

25.6.94

X CHORUS X
OF DISAPPROVAL
Ironside
Scraps

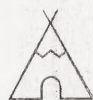
THINK TWICE
Backdraft
Backslide
Ac Me

Einlaß: jeweils 19 Uhr Beginn: 20 Uhr

Eintritt : 24.6.94 : 12.-

25.6.94 : 10.-

Beide Tage : 20.-



Zeltmöglichkeiten
vorhanden!

Samstagsmorgen
Frühstück

Viele Plattenstände!



JKW Forellenhof
Salzgitter-Lebenstedt
05341/43972



IRONSIDE DAMN YOUR BLOODED EYES

2-song 7" out now! still available:

LASH OUT "The Darkest Hour" 12" and

LASH OUT/CONTENTION 7", later: 7" s

for BACKDOWN and CONTENTION

plus the full length album by LASH OUT!

IRONSIDE Shirts have two color front
and backprint, size XL.

PRICES PPD.:	7"	12"	SHIRT
Germany	7 DM	13 DM	20 DM
EUROPE	\$ 5	\$ 11	\$ 14
USA	\$ 5	\$ 7	\$ 14

EUROPEAN SUMMER TOUR WITH X CHORUS X

DO.	23.06.	Kassel-Immenhausen/JUZ
FR.	24.06.	Salzgitter/Forellenhof
SA.	25.06.	Chemnitz/Talschock
SO.	26.06.	Eberswalde/JUZ
MO.	27.06.	CR-Prague/007
DI.	28.06.	A-Salzburg
MI.	29.06.	Ulm/Cat Cafe
DO.	30.06.	Lörrach/JUZ
FR.	01.07.	Nagold/JUZ
SA.	02.07.	Leipzig /Conne Island
SO.	03.07.	Greifswald/AJZ
MO.	04.07.	Homburg/AJZ
DI.	05.07.	Köln/Büze
MI.	06.07.	Bielefeld/AJZ
DO.	07.07.	N-Groningen/Glathouse
FR.	08.07.	Aurich/Schlachthof
SA.	09.07.	Lohne-Merschendorf/Circus Musicus
SO.	10.07.	B-leper/Vorten Viz
MO.	11.07.	Schwerte/Kunterbunt
DI.	12.07.	Aachen/JUZ

STORMSTRICE
Kollmarsreiterstr. 12. 79312 Emmendingen, Germany

MOSKITO PROMOTION presents:

H-BLOCKX

03.6. Osnabrück/
Ostbunker
09.6. Hamm/PA
18.6. Ahaus/Open Air
26.6. Bochum/Festival
08.7. Schweinfurt/Open Air
09.7. Schüttorf/Open Air
09.7. Wernau/Open Air
neue CD "TIME TO MOVE"
auf Sing Sing



31.5. Köln/Kantine
07.6. Dortmund/FZW
08.6. Sinzig/Live
Music Station
09.6. Hamburg/Logo
10.6. Bielefeld/Kaffee
Kleinkunst
11.6. Berlin/SO 36
12.6. Augsburg/Kerosin
neue LP "DUB 56" auf Pork Pie

5. Potsdamer Ska-Festival

1.+2.7.94. Potsdam-Lindenpark
feat.
The Skatallies (JAM)
Derrick Morgan (JAM)
Winston Francis (JAM)
Skaticians (GB). The Riffs (GB)
Dr. Ring Ding & The Senior
Allstars (D). Five In Ten (B)

ACHTUNG!!!
neue adresse:

MOSKITO PROMOTION
PO Box 3072-48016 Münster
Tel 0251-381660; Fax 381661

IMPRESSUM

MITARBEITER

Martin Büsser, Emil, Lee Hollis, Frank Schütze, Sven Chojnicki, Karl-Heinz Stille, Klaus N. Frick, Amber, Johnny Moabit, Vera Schneider, Pumpelchen, Paul, Udo Meixner, Evli Christof Meuler, SPoKK Mind Squad, Triebe Mersch, Rainer Sprehe, Claudia Kortus

REDAKTIONSSCHLUß

für # 90 ist der 8.6.94

ANZEIGEN

Es gilt die Anzeigenpreisleiste vom 1.1.93

REDAKTION

M. Arndt

LAYOUT



ERSCHEINUNGSWEISE

Vierzehntägig zum Preis von 4 DM

DRUCK

Druckerei C.O.D.

VERTRIEB

Falls du Interesse daran hast ZAP auf Konzerten, an Freunde zu verkaufen, wende dich an die Kontaktadresse. Noch besser ist es natürlich dich selbst und alle Menschen die du kennst zu einem Abonnent zu überreden. Plattenläden können das Heft über den EFA Vertrieb bestellen.

VERLAG

(Redaktion, Anzeigenleitung)

M. Arndt

Untere Allee 3

66424 Homburg

Tel: 06841 / 120 489

Fax: 06841 / 120 593

Abos und Kleinanzeigen weiterhin

an: ZAP / Postfach 1007 / 66441

Bexbach

Kontaktadressen:

ZAP New York / 451 West Broadway 2 N / New York, NY 10012 / USA. Phone: 212 260 - 5114.

Emil "Gameboy" Elektroherl / Riedstr. 213 / 45701 Herten (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

Martin Büsser / Postfach 45 / 55272 Oppenheim (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

Frank Schütze / Zulpicherwall 8 / 50674 Köln 1 (Platten, Tapes, Zines an diese Adresse).

V.I.S.D.P.

M. Arndt über Redaktion

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des presserechtlich Verantwortlichen wieder.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Die im ZAP veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdrucke - auch Auszüge, Bearbeitungen sowie Abbildungen - insbesondere für Dokumentationen, Vervielfältigung, Übersetzung, Vortrag, Radio und Fernsehsendungen bedürfen einer vorherigen Genehmigung seitens des Herausgebers. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Eigentumsvorbehalt
Nach diesem Eigentumsvorbehalt ist diese Zeitung solange Eigentum der Absenderin, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt ist. "Zur-Habe-Nahme" ist keine persönliche Aushändigung im Sinne des Vorbehalts. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenen nicht persönlich ausgehändigt, ist sie der Absenderin mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden. Wird die Zeitschrift nur teilweise persönlich ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur sie, der Absenderin mit dem Grund der Nichtaushändigung zurückzusenden.

schaffte es das NO BORDER Studio zu erreichen und kurzfristig noch einen Termin für den Donnerstag klar zu machen. Am Morgen des 12.5. (Christi Himmelfahrt) raste ich also die 400 km nach Nürnberg, schlug mich zusammen mit Markus mit diversen technischen Problemen herum und hatte am Abend auf dem Rückweg das sendefähige Tape in der Tasche. Leider war es uns nicht gelungen noch eine Kopie des Originals auf Videoband zu schneiden.

Am darauffolgenden Samstag fand in Wuppertal ein Treffen statt, bei dem festgelegt werden sollte, welche Filme wann gezeigt werden sollten. Gerne wäre ich zu dem Treffen gekommen, um unseren Film mitzubringen und vorzustellen und eventuelle Mißverständnisse zu erklären, aber aus triftigen Gründen konnte ich unmöglich an diesem Tag teilnehmen.

Am nächsten Tag wurde mir telefonisch mitgeteilt, daß unser Film, von dem leider nur das Textmanuskript vorlag vorerst abgelehnt worden sei.

Natürlich wußte niemand unter welch beschissenen Bedingungen und Anstrengungen dieser Film entstanden war, aber das tut eigentlich auch nichts zur weiteren Verfahrensweise in dieser Situation zur Sache.

Einige der Anwesenden kamen vielleicht mit dem ZAP Humor nicht klar. Vielleicht wollten sie auch lieber ihre eigenen Werbespots sehen, in die garantiert auch jede Menge Arbeit und Geld eingeflossen sind. Ich weiß es bis heute nicht.

Es waren auf jedenfall mehr als vier Filme zur Auswahl vorhanden. Das heißt, eigentlich waren es nur vier. Aber ein Team aus Freiburg, wollte dann nachträglich noch einen Film drehen, falls unserer endültig abgesagt werden würde.

Eine weitere seltsame Entscheidung. Eine Gruppe, die sich viel später dazu entschließt, doch noch einen Film zu drehen bzw. es bis zum entscheidenden Termin nicht auf die Reihe gekriegt hat, bekommt eine neue Frist gesetzt.... und wer entscheidet dann über diesen Film?

Die verschiedenen Gruppen blieben bei der Vereinbarung, daß wir den Film nachreichen sollten. Jedes Team das einen eigenen Film gedreht hat, darf darüber entscheiden, ob unser Film gezeigt wird oder nicht, wobei alle ein Vetorecht haben. ALLE ist leider falsch, denn obwohl wir trotz diverser Unglücke und Pannen bis zum gesetzten Termin ein SENDEFERTIGES Band vorliegen hatten, nur keine Videokopie, haben wir KEIN Vetorecht. Wir sind also in der Rolle eines Antragstellers ohne jegliche Rechte vor einer Jury wobei diese Jury auch noch eine direkte Konkurrenz darstellt, weil sie ja höchstwahrscheinlich ihre eigenen Filme zeigen will.

Im Klartext bedeutet das: Wenn nun alle dafür sind, daß der Film läuft und nur ein einziges Team bestehend aus vielleicht nur zwei Personen ist beispielsweise dagegen, dann läuft er NICHT.

Somit kann im schlimmsten Fall eine einzige Person über die Arbeit, die Anstrengungen und den Humor von vielen anderen bestimmen, denn wir gehen davon aus, daß zumindest viele ZAP Leser unsere Art von Humor teilen. Vielleicht nicht alle, aber wenn es nur die Hälfte ist, dann ist das schon eine ganze Menge. Das einzige Kriterium, das sie zur Machtausübung berechtigt ist die Tatsache an Samstag den 14.5. im AZ in Wuppertal gewesen zu sein, egal ob mit oder ohne Film (wie die Freiburger). Wir haben jedenfalls nicht das geringste Mitbestimmungsrecht oder Einfluß auf die Entscheidung der Jury, eine Situation wie sie für echte Unregierbare unterträglicher nicht sein kann.

Dies wollte ich den Wuppertalern bei einem Treffen in Köln am darauffolgenden Montag, bei dem ich endlich eine Videokopie hatte, auch klar machen, aber die Diskussion verlief unsachlich.

Meine Meinung, daß bei dem Treffen eine krasse Fehlentscheidung getroffen wurde und dieser Fehler revidiert werden könne, wurde total abgeblockt und das Gespräch irgendwann einfach mit der Drohung jetzt sofort nach Hause zu fahren, weil man jetzt sauer sei, abgebrochen.

Ich kann Verständniss dafür aufbringen, wenn einige der Wuppertaler ziemlich gestreßt sind, obwohl wir ihnen möglichst viel an Arbeit abgenommen haben, das ändert leider nichts an der Tatsache, daß wir objektiv völlig ungerecht behandelt wurden.

Wir würden nie auf die Idee kommen Dank oder gar Lohn dafür zu verlangen, daß wir die Zulassung zur Wahl ermöglicht haben, schon gar nicht in der Form einen Film mit beträchtlichem finanziellen und arbeitstechnischen Aufwand drehen zu "dürfen", der dann gar nicht gesendet wird. Entscheidend ist die Art und Weise, wie der Film letztendlich rausgeschmissen wurde und ich werde das Gefühl nicht los, das irgendjemand aus irgendwelchen Gründen irgendwas an dem Film nicht gut findet und das reicht dann auch aus. Bisher ist die Entscheidung noch nicht gefallen. Es ist der 23.5. und ich gebe gleich die # 90 in Druck.

Gerne wäre ich auch näher auf die anderen Spots eingegangen, aber leider hab ich bis heute keinen gesehen, ist ja auch egal, denn wir haben sowieso keinerlei Rechte.

Ob sie euren Vorstellungen von den Unregierbaren entsprechen werdet ihr in den nächsten Tagen selbst entscheiden können. Soweit wie ich gehört habe, entsprechen sie eher einem Politikverständnis von DEN GRÜNEN oder der PDS und nicht der APPD Linie, die wir eigentlich innerhalb der Unregierbaren vertreten wollten.

Falls die vier Spots dagegen wirklich gut sind, können wir mit der Ablehnung klar kommen, nicht aber mit der Art und Weise wie er ausgebootet wurde.

Aus meiner Sicht ist unser Film, nach meinem bisherigen Wissen, nach wie vor der beste, weil er sowohl witzig überzogen, rechte Parolen bloßstellend, aber dennoch mit knallhartem Hintergrund und Aussage ist.

Die einzelnen Spots sollen laufen am:

24.5. um 22:05 in der ARD, 27.5. um 22:15 im ZDF

(beide überschneiden sich leider mit unserem Drucktermin)

1.6. um 23 Uhr in der ARD

4.6. um 18:45 im ZDF

Entscheidet danach, falls ihr tatsächlich wählen gehen solltet, wem ihr die Stimme gebt.

Wir werden hier in Homburg weiterhin die UNREGIERBAREN unterstützen, weil sich auf lokaler Ebene gute Möglichkeiten bieten

Der Wahlkampfsport um den es geht.

Szene: Stellt euch einen schäbig aufgemachten Nachrichtensprecher vor, der mit Jacket, Bart und schmierigen Haaren totentst folgenden Text aufsaugt. Ich will den Witz an der Sache jetzt nicht erklären, ich denke ihr werdet selbst drauf kommen, wenn nicht auch nicht schlimm, denn der Film war eigentlich für Wahlkampflügenschreiber, Bullen und andere gedacht, die nur in sehr begrenztem Umfang das ZAP lesen.

Text zur Wahlkampfsendung der UNREGIERBAREN / AUTONOMEN LISTE zur Europawahl 1994

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Viele von ihnen, gerade aus der älteren Generation, haben es in der heutigen Zeit nicht leicht.

Wie wir alle wissen, wagen sich anständige Menschen kaum noch auf die Straße.

Angst und Unsicherheit greifen um sich.

Der Grund: Stetig steigende Kriminalität und Gewalt.

Diebstähle, Einbrüche, Überfälle sind an der Tagesordnung und die Statistiken zeigen nach oben.

Dagegen fordern wir: SOFORTIGE ABSCHAFFUNG DER POLIZEI!

200 Jahre Polizei - Experiment sind genug.

Die polizeiliche Verbrechensbekämpfung ist gescheitert.

Ein finanzielles Faß ohne Boden.

Trotz immer mehr und immer besser ausgerüsteter Polizei steigt die Kriminalität.

Je perfekter die Polizei umso perfekter das Verbrechen.

Stoppen wir diesen Teufelskreis jetzt. Durch Abschaffung der Polizei.

Die so eingesparten Milliarden können zur wirklichen Verbrechensbekämpfung eingesetzt werden.

Die wahren Ursachen der Kriminalität können beseitigt werden.

Wenn Sie etwas gegen steigende Kriminalität und für einen sinnvollen Umgang mit Steuergeldern tun wollen, dann: Keinen Pfennig mehr für Uniformen, Dienstfahrzeuge, Computer und Waffen der Polizei.

Unterstützen sie die Liste der UNREGIERBAREN in ihrer Forderung nach Abschaffung der Polizei.

Werden auch sie "UNREGIERBAR", nicht nur am Wahltag, sondern immer und überall!

gegen Faschos vorzugehen

(zum Beispiel mit dem Lautsprecherwagen vor deren Wohnungen zu fahren). Außerdem schreiben die teilweise sehr guten Wahlplakate förmlich danach der Bevölkerung zugänglich gemacht zu werden.

Ganz klar. DIE UNREGIERBAREN werden nicht die Mehrheit bekommen, wahrscheinlich auch keinen Sitz im Europaparlament, aber ab 100 000 Stimmen gibt es pro Wähler fünf DM Wahlkampfkostenrückerstattung und falls diese Zahl erreicht wird, IHR entscheidet darüber, wird dieses Geld irgendwo hinfließen. Wir hoffen, daß die Verteilung, falls es soweit kommt, gerechter verläuft als die Verteilung von Sendepunkten, denn alles andere wäre ein schlechter Witz, der nicht mehr mit HUMORLOSIGKEIT und STRESS zu entschuldigen ist.

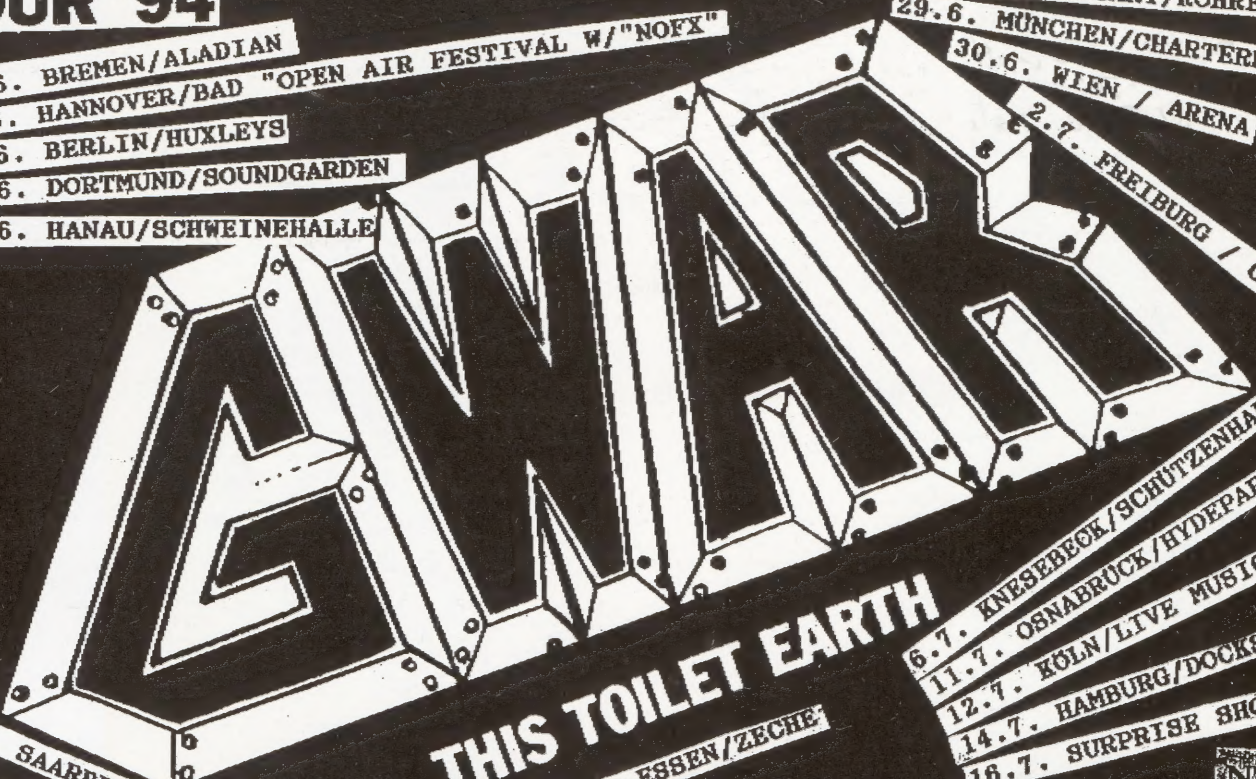
Moses

(ZAP / UNREGIERBAREN STADTVERBAND HOMBURG)

TOUR '94

23.6. BREMEN/ALADIAN
 24.6. HANNOVER/BAD "OPEN AIR FESTIVAL W/"NOFX"
 25.6. BERLIN/HUXLEYS
 26.6. DORTMUND/SOUNDGARDEN
 27.6. HANAU/SCHWEINEHALLE

28.6. STUTTGART/RÖHRE
 29.6. MÜNCHEN/CHARTERHALLE
 30.6. WIEN / ARENA
 2.7. FREIBURG / CRASH



THIS TOILET EARTH

17.7. ESSEN/ZECHÉ

6.7. KNESEBEEK/SCHÜTZENHAUS
 11.7. OSNABRÜCK/HYDEPARK
 12.7. KÖLN/LIVE MUSIC HALL
 14.7. HAMBURG/DOCKS
 16.7. SURPRISE SHOW

3.7. SAARBRÜCKEN / TBA
 5.7. LEIPZIG/CONNIE ISLAND

VVK AN ALLEN BEKANNTEN VVK-STELLEN

Destiny

ROUGH
TRADE

MEDELAGE

ABFALLSOZIALPRODUKT
 Keine Macht den Faschisten CD

THE HARRIES - The
 thing that sticks with you CD

VULTURE CULTURE
 (hau 'dju-du:) ? CD

THE SWOONS - Sicher
 gibt es schlechtere Platten MCD

**RHYTHM COLLISION/
 HARRIES** - Tour-Split - EP

RENT A COW - Killer
 cows from inner country EP

FUCKIN' FACES
 Bosnien EP

FUCKIN' FACES - Im
 Vakuum des Vertrauens LP/CD

MÜLLSTATION
 1977 LP/CD

KURT URBAN K.
 8 - Song - Pogo - EP

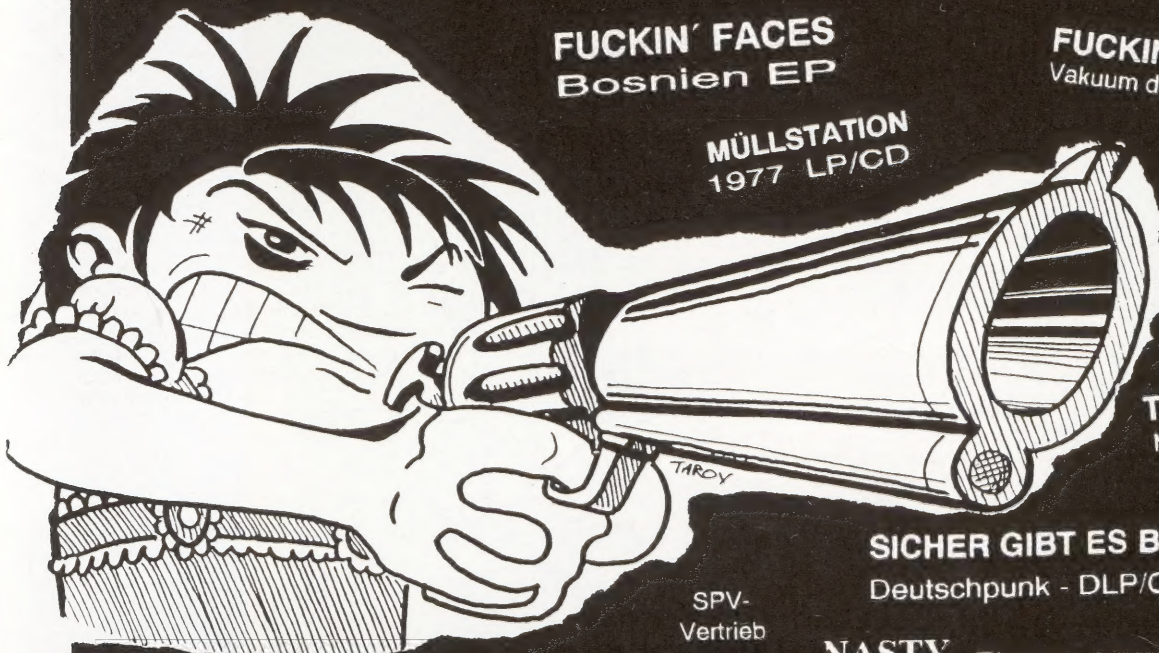
THE LOST LYRICS
 Monday morning's ... CD

SICHER GIBT ES BESSERE ZEITEN...
 Deutschpunk - DLP/CD - Sampler Vol.3

NASTY VINYL Riepestr.17*****30519 Hannover
 Tel. 0511/839867*Fax 05032/67917

LP - 15 DM CD - 22 DM EP - 6 DM (+ Porto)
 DLP = 22 DM MCD = 12 DM Liste anfordern!

SPV-
 Vertrieb





WORLD SERVICE



nova mob nova mob

RTD CD 157.1744.2 PC 42
RTD LP 157.1744.1 PC 34

nova mob ist:

grant hart (voc, g, songs)

tom merkl (b)

steve sutherland (dr)

chris hensler (d)

see them live!

30.5. **hamburg**, logo

31.5. **berlin**, huxleys

01.6. **münster**, odeon

02.6. **hildesheim**, vier linden

03.6. **dortmund**, live station

04.6. **krefeld**, kulturfabrik

05.6. **frankfurt**, batschkapp

07.6. **münchen**, backstage

08.6. **stuttgart**, röhre

09.6. **heidelberg**, schwimmbad

(scorpio: 040-4505061)

support: die monster die



reigndance problem factory

RTD CD 157.1760.2 PC 42

kraftvolle alternative
rockmusik mit starken
texten, produziert
von greg frey (rollins
band,...)



grinch eden

RTD CD 157.1732.2 PC 42
RTD LP 157.1732.1 PC 34

die intensivste art, zu
desillusionieren ...
musik, zu der man
hassen kann!



dee dee ramone i hate freaks like you

RTD CD 157.1757.2 PC 42
RTD LP 157.1757.1 PC 34

one, two, three, four!
dee dee ramone,
das gründungsmitglied
und der songwriter
der **ramones**
guest-vocals von
nina hagen



the nomads powerstrip

RTD CD 157.1808.2 PC 42
RTD LP 257.1808.1 PC 34

die könige des garage-
punks mit ihrem neuen,
wohl besten album 'ever'

the nomads live:

27.5. **dorsten**, treffpunkt allstadt

28.5. **dresden**, starclub

29.5. **hamburg**, logo

30.5. **frankfurt**, nachtleben

31.5. **essen**, zeche carl

01.6. **berlin**, knaack

04.6. **stuttgart**, röhre

06.6. **saarbrücken**, tba

07.6. **köln**, mtc

08.6. **augsburg**, kerosine

(mama, 089/2319190)

WE SERVE THE WORLD WELL!